

M1
Ar 1

Dupl.

Verzeichnis

der

Ausstellungsgegenstände

im

K. Bayer. Armeemuseum München

Erstellt von der Museumsverwaltung



München

J. Lindauersche Buchhandlung (Schöpping)

M1 Ar 1

M1
Ar 8

Verzeichnis

der

Ausstellungsgegenstände

im

K. Bayer. Armeemuseum München

Erstellt von der Museumsverwaltung



BAYER. ARMEEMUSEUM
INGOLSTADT

ZUG.-Nr.: 3524

München 1912

J. Lindauersche Buchhandlung (Schöpping)

Armee-Museum
Kriegl.

BAYERISCHES
ARMEE-
MUSEUM
INGOLSTADT

MM
87H

Vorwort.

Mit dem stetigen Anwachsen der Sammlung ist die Notwendigkeit hervorgetreten, die bisherige Fassung des Führers mit seiner gleichzeitigen Eigenschaft eines Katalogs dahin abzuändern, daß die beiden Aufgaben, heeres- und kulturgeschichtlich durch die Säle zu geleiten und ein umfassendes Verzeichnis der Ausstellungsgegenstände zu geben, in zwei gesonderte Ausgaben verlegt wurden. Der Besucher hat hiermit die Wahl, sich jenes Hilfsmittel auszusuchen, das seinem Wunsche, entweder einfache Auskunft über die einzelnen Schaustücke zu erhalten oder mehr einen geschichtlichen Überblick über das Ganze zu gewinnen, am besten entspricht. Zu tieferem Studium dürfte der Gebrauch der beiden Ausgaben kaum zu entbehren sein. Als noch weitere einweisende Ergänzung ist noch die illustrierte Ausgabe des Führers zu betrachten.

Die Numerierung der Gegenstände, auf goldenen Täfelchen mit schwarzen Ziffern, findet sich in jedem der einzelnen Räume für sich durchgeführt. Die jeweilige Raumnummer — an den Wandflächen der Türöffnungen in die Augen springend angebracht — ist beim Gebrauche mit dem aufgeschlagenen Kolumnentitel in Einklang zu bringen. Der besseren Übersicht

wegen hat in den größeren Räumen außerdem noch eine Scheidung in Einzelgruppen, wofür in der Platzeinteilung — Eingangswand 1. und 2. Nischenwand, Pfeilerwand, Pfeiler, Fensterwand, Ausgangswand — die bestimmende Grundlage gegeben ist, stattgefunden. Der hiermit übereinstimmende Marginalvermerk wird dem Sichzurechtfinden noch weiteren Vorschub leisten.

München, im Mai 1912.

Die Museumsverwaltung.

A.

Eingangshalle.

- 1 Kleine Kanone auf Lafette nach Art der Regimentsstückel 1687. Eisengufs, Preysingwappen. Nördliche (linke) Seite.
- 2 Fünfzehnpfünder ornamentierter Metallmörser; Namenszug und Wappen des Markgrafen Christian Ernst von Bayreuth. 3 Pyramiden von Mörserbomben, 4, 5 sogen. Lercheln, 6, 7, 8 Böller 15. Jahrhunderts. 9 Kürfser des dreißigjährigen Krieges sogen. Pappenheimer, 10 Standmörser „Medbe“ mit kurbayer. Wappen 1681. 10 a Kleines Geschütz auf Lafette mit langem Rohr (Scharfendintl). 11 Lederkanone, das kupferne Rohr ist durch eiserne Ringe verstärkt, mit Gips umgossen, Saiten und Mastix umwunden und mit dünnem Leder überzogen. 12—15 Kleine Kanonen auf Lafetten, Regimentsstückel aus den Jahren 1679 und 1697, Eisengufs, Bodenstück mit Törringwappen. 16 Russisches Metall-Haubitzenrohr „Schuwalow“, Kriegsbeute 1807. 17 Kleines chinesisches Rückladegeschütz auf Lafette, 18, 19 Chinesische Metall-Haubitzrohre, Kriegsbeute von der Ostasiatischen Expedition 1900. 20 Französisches Metall-Kanonenrohr „L'Elegante“ 1765. 21, 22 Französische Metall-Haubitzrohre „Le Zaatscha“ und „L'Eperlan“, Kriegsbeute 1870. 23—32 Prunkhelmbarten mit Jahreszahl 1712. Südliche (rechte) Seite.
- Fünf chinesische Banner: 33 Beute im Gefecht am Tschang-Tschäun. Pafs der 7./4. ostasiatischen Inf.-Regts. 34 Desgleichen von 8./4. am 8. März 1901. 35 Chinesische Generalsflagge. 36 wie 34, 37 Beute

im Gefecht von Knangtschang durch das Bataillon Montgelas, Kommandeur-Flagge.

In den Nischen (Nordseite) Waffengruppe der älteren Zeit, (Südseite) der neueren Zeit.

B.

Kuppelhalle.

Lebensgroßes Bildnis Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold in Generalsuniform von Professor Fuks.

An den
4 Pfeilern.

1 Würzburger Standarte des Fürstbischofs Philipp II. von Greiffenklau 1699—1719. 2 Bayreuther Standarte aus der Zeit des Markgrafen Christian Friedrich 1763—1769. 3 Brandenburgische Standarte des 17. Jahrhunderts. 4 Würzburger Standarte unter Fürstbischof Friedrich Karl Graf von Schönborn 1729—1746. 5 Bayreuther Standarte wie 2. 6 Standarte von Mainz und Worms 1768—1779. 7 Augsburger Reiterstandarte des 16. Jahrhunderts. 8 Bayreuther Standarte wie 2. 9 Bayreuther Standarte aus der Zeit des Markgrafen Christian Ernst 1655—1712. 10 Augsburger Standarte des 17. Jahrhunderts. 11 wie 8. 12 Memminger Standarte 1705.

Auf der
Empore.

1 Kemptener Fahne des Fürstabtes Honorius Roth von Schreckenstein 1760—1785. 2 Würzburger Infanteriefahne unter Fürstbischof Karl Graf von Schönborn 1729—1746. 3 Freising-Regensburger Fahne des Fürstbischof Max. Procop Graf von Törring 1786 bis 1789. 4 Ansbacher Fahne unter Markgraf Wilhelm Friedrich 1703—1723. 5 Ansbacher Grenadierfahne unter Markgraf Carl Friedrich Wilhelm 1723—1757. 6, 7 Ansbacher Infanteriefahnen wie 5. 8 Ansbach-Bayreuther Infanteriefahne unter Markgraf Friedrich

Christian Carl Alexander 1757—1791. 9 Bayreuther Infanteriefahne, Regiment Voit von Salzburg 1723 bis 1757. 10 wie 8. 11 Bayreuther Grenadierfahne unter Markgraf Georg Friedrich Carl 1726—1735. 12 Bayreuther Infanteriefahne unter Markgraf Friedrich 1735 bis 1763. 13 Kompagniefahne des Regiments Würzburg. 14 Salzburger Fahne unter Fürstbischof Sigismund III. von Schrattenbach, Beutestück 1805. 15 wie 13. 16 Nürnberger Fahne der Stadtgarde, Ende des 17. Jahrhunderts. 17 Salzburger Leibfahne des Erzbischofs Hieronymus Graf von Colloredo 1772—1812. 18 Würzburger Fahne des Bischofs Johann Philipp von Greiffenklau 1699 bis 1729. 19 wie 18. 20 Tirolerfahne, Kriegsbeute 1809. 21 Würzburger Fahne des Fürstbischofs Philipp II. von Greiffenklau 1699—1719. 22 Kompagniefahne des Regiments Würzburg. 23 Passauer Fahne des Fürstbischof Joseph Dominikus Graf von Lamberg 1723—1761. 24 Kompagniefahne des Regiments Würzburg. 25 Leibfahne wie 24. 26 Passauer Infanteriefahne unter Fürstbischof Joseph II. Maria Graf von Thun 1761—1763. 27 Kemptner Fahne des Fürstabtes Castulus von Reichling-Meldegg 1793 bis 1802. 28 Würzburger Fahne des Bischofs Christoph Franz von Hutten 1724—1724. 29 Österreichische Statthalterfahne, angeblich während der Okkupation Münchens 1704—1719. 30 Bayerische Landfahne der Stadtwehr von Reichenhall 1753. 31 Vorarlberger Schützenfahne, Kriegsbeute 1809. 32 Würzburger Fahne des Fürstbischofs Friedrich Carl Graf von Schönborn 1729—1746. 33 Augsburger Stadtfahne vom Jahre 1775. 34 wie 1. 35 Passauer Leibfahne des Fürstbischofs Ferdinand Raimund Graf von Rabatta 1713—1722. 36 Bayerische Landschützenfahne von Lenggries geführt 1805—1809. 37 wie 31. 38 Tiroler-

fahne vom Jahre 1805. 39 Fränkische Kreisfahne des 18. Jahrhunderts. 40 Salzburger Fahne, Beutestück 1809. 41 wie 38. 42 Würzburger Fahne unter Erzherzog Ferdinand II. von Toscana 1806—1814. 43 Österreichische Fahne (Reste) von 1704. 44 wie 21. 45 Freisinger Fahne des Fürstbischofs Max Procop Graf von Törring 1786—1789. 46 Kemptner Infanteriefahne des Fürstabtes Reichling von Meldegg. 47 Augsburger Stadtgardenfahne des 18. Jahrhunderts. 48 wie 34. 49 Kartenwerke des K. Topographischen Bureaus, in Darstellung ihrer historischen Entwicklungsfolge. 50 Gemälde von Kobell: Das Ausfallgefecht vor der schlesischen Festung Kosel 10. April 1807. 51 Desgleichen: Sturm auf das befestigte Lager vor der schlesischen Festung Glatz in der Nacht vom 23./24. Juni 1807. 52 Gemälde von G. Lang: Eindringen der 1./5. Inf.-Regts. in das Dorf Fröschweiler 6. August 1870. 53 Gemälde von Bodenmüller: Lager von Beaumont 1870.

C.

Abteilungen des Erdgeschosses.

I.

Nördlicher Flügelbau.

Retrospektive Sammlung der älteren Zeit von
1500—1806.

Die herzoglichen Aufgebote und kurfürstliche
Armee.

Vorraum.

1 Figur: Schlachtschwertierer der Landsknechtzeit, Mitte des 16. Jahrhunderts. 2 Alte bayerische Streifenfahne aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. 3, 4

Stammbaumtafeln des Hauses Wittelsbach. 5 Kopien alter bayerischer und kurpfälzischer Fahnen. 5a Bayer. Fahne mit böhmischen Wappen, Zeit Leopold I. (Besitzer Graf Törring). 6 Kurbayer. Fahne 1686 (in Wien). 7 Interims-Leibstandarte der Grenadiere zu Pferd 1742 (Graf Törring). 8, 9 Bayer. Fahnen und Standarten aus dem dreißigjährigen Krieg (in Stockholm). 10 Fußknechtfahne aus der Zeit Herzog Wilhelm IV. (1508 bis 1550). 11 Tafel mit Verzeichnis der wichtigsten Marken an den Waffenstücken der Abteilung.

Raum I.

Trutzwaffen.

1—8 Keulen (Streitkolben) mit birnförmigen, runden und prismatischen mit Eisenstacheln bespickten Köpfen, „Morgensterne“ genannt, 9 Kolbenmorgenstern. 10, 11, 12 Kornhämmer (Drischel, Kriegsflügel). 13 Streitkolben sogen. „Kürifsbengel“, von den Reisigen zu Pferd geführt. 14, 15 Streithämmer. 16 Dreistacheliger eiserner Wurfhammer in Kreuzform.

17 Beil mit leichtgeschwungener oben abgeschrägter Klinge, Wurfbeil. 18 Beil, sogen. Griesbeil (Streithackel) von den Reisigen zu Pferd geführt. 19 Streitaxt, sogen. Berdiche (Bardiche), von Barte. 20 Fußstreitaxt, sogen. Mordaxt. 21 Streitaxt von besonders aufsergewöhnlicher Form, breite, viereckige Klinge, verjüngt sich zu einer geflammten Spiessklinge, mit der durch senkrechtes Herabstoßen dem gefällten Gegner vollends der Garaus gemacht werden kann. 22, 23, 24, 25 Breitäxte mit kurzen und langen Bahnen, 26 Mondsichelbeil, 27, 28, 29 Spornäxte und Hammeraxt, 30 Wurfhacke, böhmische Form. 31, 32 Streitäxte, bei denen neben der Schlag- und Hieb Wirkung durch Beigabe einer Stofsklinge auch

Nah-
waffen,
Schlag-
und
Hieb-
waffen.

dem Stich gleiches Recht eingeräumt ist. (31) mit Beil und Schlagkopf, (32) mit Beil und schnabelartiger Schmalbahn (Schnabelhaken). 33, 34 **Streithämmer**, sogen. Luzerner Hämmer.

Messer
und
Dolche.

35, 36, 37 ältere **Messerformen**, (35) Hiebmesser, sogen. **Scramasax**, (37) sogen. Waidpraxe, 38 Klappmesser mit breiter Klinge und geschnürtem Holzgriff. 38 a Messer mit orientalischer Form der Klinge (Seymitar). 39 **Deutscher Dolch**, mit einschneidiger an der Spitze zweischneidig auslaufender Klinge. 39 a **Landsknechts- oder Schweizerdolch**. 39 b **Ritterdolch**.

Stangen-
waffen.

40, 40 a, 41, 42, 43, 44, 45 **Fufsknechtspiefse** die Formen des Blattspiefseisens zeigend. 46 Oberes Ende eines Spiefseisens mit sogen. Lindenblattspiefseisen. 47 **Spiefs** mit Vierkantspiefseisen. 48 **Spiefs** mit den am häufigsten vorkommenden Salefen- (Salbei-) Blattspiefseisen. 49 Desgl. mit rautenblattförmigem Spiefseisen, sogen. „Froschmaul“. 50, 51, 52, 53 **Jagdspiefse**, sogen. **Sauspiefse**, 54, 55, 56 **Spiefse** mit langen Pfriemenklingen, sogen. **Federspiefse**. 57, 58, 59 **Spiefse** mit langen Pfriemenklingen und tellerartigem Handschutze, sogen. **Ahlspiefse**. 60, 61 **Knebelspiefse** mit seitlichen Ausladungen, um das Eindringen des Spiefseisens in den Körper auf ein bestimmtes Maß zu begrenzen. 62, 63 Sogen. böhmische **Ohrlöffel**. 64 **Leichter Wurfspiefs** mit hohlem Spiefseisen (Schefflineisen). 65, 66 Sogen. **Runka** mit breiter, flacher Spiefsklinge und seitlich von der Dille abstehenden nach aufwärts gerichteten, halbmondförmigen bzw. geraden gezackten Ohren, auf Kreuzigungsbildern häufig dargestellte Form. 67—73 **Kriegsgabeln**. (70, 71) Drei- und vierzinkige **Harpunen**, **Huchenstecher**. (72, 73) **Zweizinkige Kriegsgabeln**, sogen. **Sturm-gabeln**.

74 **Hakenspiefs**, sogen. böhmische **Ahlspiefse**. — 75—82 **Spiefse** mit flachen, spitz zulaufenden Spiefsklingen und seitlich von der Dille abstehenden, rück- und abwärts gebogenen Ohren, sogen. **Spetum**, nach ihren Hauptzeugungsstätten in Friaul, unter der Bezeichnung **Friauler Spiefse** gehend. 83 **Wurfspiefs**, sogen. **Ango**. 84 **Fangeisen**, sogen. **Menschen-fanger**.

85 **Vouge**; 86, 87 **Couse**. 88 **Couse** mit schnabelartigen wagrechten, für den Stichhieb berechneten Klingensätzen an der Dille und in der Mitte. 89 **Couse** mit schnabelartigen wagrechten Klingensätzen an der Dille. 90 **Couse** mit aufwärts gerichtetem Klingenfänger, **Glefe** genannte Form. 91, 92, 93 **Kriegssensen**. 94 **Dergleichen** ohne Stangen. 95, 96 **Breitspiefse**. 97, 98, 99 **Partisanen**. 100, 100 a **Gerteln**. Das fast viereckige Blatt hat oben eine schnabelförmige Ausladung, vermutlich Ausgangsform der **Helmbarte**.

Auf Hieb
und Stich
gehende
Stangen-
waffen.

101, 102, 103 **Helmbarten**, in Deutschland unter dem Namen **Rofsschinder** bekannt. 104 **Helmbarte**, deutsche Form, 14. Jahrhundert, sogen. **Morgartener Helmbarte**. 105 **Helmbarte**, aus der Form der **Mordaxt** hervorgegangen. 106, 107, 108 **Helmbartenform** des 15. Jahrhunderts, sogen. **Sempacher Helmbarten**. Bei (107 und 108) deutet das alte Münchener **Mönchskopf-Stadtwappen** auf eine einheimische Werkstätte hin. 109 **Helmbarte**, neuere Form, die Spiefsklinge sondert sich von dem Hiebeisen und wird selbständiges Teilglied. 110 **Helmbarte** mit blattförmigem Auswuchs der Spiefsklinge. 111, 112 **Helmbarten** mit pfriemenartigen Spiefsklingen, häufige Form zu Beginn des 16. Jahrhunderts. 113, 114, 115 **Helmbarten** mit schwach halbmondförmig einwärts gezogenen Beilen. Die

Helmbarten im Zapfenlager 116—127, aus dem ersten Viertel des 16. Jahrhunderts.

Blank-
waffen,
Schwerter.

128 La Tène Schwert (Spatha), Urform des eisernen Langschwertes. 128 a Spätromanisches Schwert, Hiebschwert. 129, 130 Gotische Schwerter für Hieb und Stich. 131, 132 Gotische Stofsschwerter. 133 Fufsknechtschwert, Ende 15. Jahrhunderts, auf Hieb und Stich gehend. 134 Fufsknechtschwert, 15. Jahrhundert, Hiebschwert, sogen. Schweizer Schlachtschwert. 135 Fufsknechtschwert, Ende 15. Jahrhundert, Hiebschwert, zu dessen Führung beide Hände benötigt waren, deutscher Bidenhänder.

Fernwaffen,
Bogen.

152 Bogen mit geradem Stabe (abendländischer Handbogen) mit Pfeil. 153 Bogen mit gekrümmtem Stabe (morgenländische Form).

Armbrüste.

136—142 Handarmbrüste mit Stahlbogen und beineingelegten Säulen. 143, 144 Armbrüste für steinerne oder metallene Kugeln, anstatt der Bolzen, sogen. Balläster oder Schnepper. 145, 146 Handarmbrüste mit Hornbogen. 147 Standarmbrust mit Flaschenzug zum Spannen. 148 Armbrust mit Winde, 149 Winde. 149 a Bild: (Kopie nach Holbein, in der alten Pinakothek) einen Armbrustschützen beim Spannen des Bogens mit der Winde darstellend. 150 Geißfüße zum Spannen der Armbrustsehnen. 151 Bolzen mit verschiedenen Bolzen-eisen und Befiederung. 154 Bolzenbehälter, sogen. Rauchköcher.

Feuer-
waffen.

155 Handbüchse, eisengeschmiedet, Gattung der Stielbüchsen mit Haken zum Tragen am Gürtel, Zündung mittelst Lunte oder Feuerschwamm aus freier Hand. — 155 a Handbüchse, eisengeschmiedet mit vier Läufen, sogen. Handkanone. 156 Hagelbüchse, eisengeschmiedet mit 8, verschieden tief gebohrten Läufen.

157 Hagelbüchse aus Bronze, sogen. Orgel, Totenorgel, Schaufelbüchse, Strafsenräumer.

158 Bemalter hölzerner Auflegebock mit Wappen des Obermarschalls von Hefsberg zu Cadolzburg. 159, 160 Hakenbüchsen, eisengeschmiedet mit eisernem Stiel aus Schongau. 161 Hakenbüchse, eisengeschmiedet, mit seitlich gelegenem Zündloch, schaftartiger Holzstiel, aus Nürnberg. 162, 163, 164 Hakenbüchsen, eisengeschmiedet, mit Schäftung in roher Form, aus Schongau.

164 a Handbüchse, eisengeschmiedet, mit hölzernem Stiel und Mulde zur Aufnahme der Kammer. Bodenschlitz zum Festhalten der Kammernase. Urform des Rückladegewehrs.

165 Handbüchse, roh geschäftet, mit Hahn zum Einklemmen der Lunte oder eines Stückchens Feuerschwamms. 166 Handbüchse mit Zündungsmechanismus, der die Fingerführung durch einen hebelartig wirkenden, das Niederklappen des Hahnes veranlassenden Abzugsarm ersetzt. Luntenebelarmschloß. 167 Handbüchse, roh geschäftet, mit dem ältesten auf Federkraft beruhenden Schloßmechanismus, dem Schnapphahnschloß, auch Schwammengeläfs genannt.

Schutzwaffen.

168, 169 Fufsknechtsbeckenhauben. 170, 170 a Beckenhauben mit breitem Rand, sogen. Eisenhut. 171 Beckenhaube, niedere Form, sogen. Hirnhäubel, unter der Filzkappe oder dem Baret des gereisigen Knechtes getragen. 172 Beckenhaube mit langgezogenem, stark ausgeprägtem Nackenschutz und Sehschlitz, Schallern oder Salade genannte Form.

Haupt-
schutz.

172 a Härsenier, Kettengeflecht. 172 b Nasale. 173 Bart, Visier.

Körper-
schutz.

174 Panzerschurz, 175, 176, 177 Panzerhemden, 177 a Halsberge aus Eisenplatten und Kettengeflecht. 178 Panzerhose, 179 Achselschützer, 180 Ganzer lichter Harnisch, sogen. gotische Plattenrüstung, aus blank poliertem Eisen. Unter der Rüstung wurde ein Panzerhemd getragen. 181, 182 Gotische Bruststücke (Corselet). 183, 184 Desgl. Rückenstücke.

Schilde.

185 Handtartsche aus Holz mit Leder überzogen und aufgemaltem Schongauer Wappen. 185 a Handtartsche (kleine Pavese) mit Ochsenfurter Wappen. 186 Handtartsche aus Holz mit bemalter Behütung.

Die im Raume befindlichen kleinen Bilder 187—193 geben Typen von Kriegsknechten um die Wende des Jahrhunderts wieder.

Raum II.

16. Jahrhundert.

Eingangs-
wand.

1, 2 Lange Spiefse, sogen. Landsknechtspinnen, von 5 Meter Länge. 3 und 4 Helmbarten mit stilvoller Ätzmalerei, Würdeabzeichen der Landsknechtsfeldwebel. 5, 6, 6 a und 7 Helmbarten mit blattförmigen Spiefsklingen und halbmondförmiger bzw. schräg gestellten Beilschneiden. 8, 9 und 10 Hakenbüchsen aus Messing und geschmiedetem Eisen. 11 Hakenbüchse, geschäftet. 12 Handbüchse, sogen. halber Haken, (Archibuse, Arkebuse) mit Messinglauf und Luntenschnapphahnschlofs. 13 und 14 Musketen, (13) mit geradem (deutschem) Anschlage (Kolben) und Luntenhebelarmschlofs. (14) mit gekrümmtem (spanischem) Anschlage ohne Schlofs für freihändige Zündung. — 15 Auflegegabel. 16 Doppelhaken, ganz geschäftet, mit geschmiedetem Lauf auf 17 zerlegbarem Bock. Die Bedienung aus den Bildern 17 a, b, c an der Rückwand ersichtlich.

18, 19 Pulverbeutel, 20 Lagerlaterne, 21, 22 Brust- und Rückenstück eines Landsknechtsharnisches. — 23, 24 Trofsflaschen. 25—37 Pulverflaschen aus Hirschgestängen mit rohen Zeichnungen im Landsknechtsgeschmacke. 38 Helmbarte mit sogen. gepicktem Schaft. 39 und 40 Zweihänder, (40) sogen. Flammberg mit eckiger Zahnung. 41, 42, 43 Spiefse, Würdeabzeichen für Befehlshaber in den Landsknechtsfähnlein. 43 a Bild: Darstellung eines Landsknechtshaufens. 44, 45 Landsknechtsschwerter „kurze Wöhren“ sogen. Katzbalger mit der charakteristischen S-förmig gewundenen Parierstange. 46 Landsknechtsschwertmesser, 47 Scheide für eine lange Wöhre. 48 Beckenhaube (Eisenkappe). 49 Panzerkragen. 50 Landsknechtstrommel mit rot- und weißgezackter Bemalung, kurze breite Form. Trommler und Pfeifer bildeten das bei jedem Fähnlein befindliche „Spiel“. 51, 52, 53, 54 Landsknechtsschwerter „lange Wöhren“ mit verschiedenen Parierstangen, gerade, S-förmig gewundene und abwärts gerichtete Art. 55 Pulverhorn aus einem Ochsenhorn gefertigt. 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63 Landsknechtshalbhaken, kurze Haken, auch unter dem Namen „Zil- und Pirschpuxen, Petstollen, Stutzen uff Pürschwegen zu gebrauchen“ gehend. — 63 a Bild: Halbhakenladender Landsknecht. 64 Halber Haken (Lunten-Archibuse, Arkebuse), 65 Halber Haken (Radschlofsarchibuse).

66, 67 Kettenmorgensterne (Weihwassersprenger), für Reisige zu Pferd. 68, 69 Bruststücke mit kugelförmiger Wölbung für Reisige zu Pferd. 70, 71, 72 Trabantenstangenwaffen in Form von Knebelspiefs, Runka und Partisane. 73 Waibelhelmbarte mit Ätzverzierung. 74 Eisenstulphandschuhe, 75 Schwert mit besonders breiter, sich bis zum Orte verjüngender

Nischen-
wand.

Klinge, sogen. Ochsenzunge. 76, 77 Richtschwerter. 78 Schwert mit kurzem Griff und besonders langen Parierstangen. 79, 80 Stofsschwerter, Pörschwerter mit dreikantigen, hauptsächlich für das Durchdringen zwischen die Rüstungsteile berechneten Klingen, sogen. Panzerstecher. 81 Schwert, am Gefäß zeigt sich ein Klingenfänger in Form einer Bügelstange (Parierbügel, Parierring). 82 Schwert mit vorderseitigem, 83 Schwert mit doppelseitigem Parierbügel. 84, 85 Schwerter (Ausgrabungen). 86 Halber lichter Harnisch, Rüstung eines wohlstaffierten Landsknechtsdoppelsöldners. 87, 88 Halbe lichte Harnische, Landsknechtsrüstungen. 89, 90 Verschiedene Rüstungsteile. 91 Hinterschurz, viermal geschoben. 92 Bild: Kaspar Winzerer im 44. Lebensjahre, berühmter Landsknechtsführer aus Tölz, wo auch sein Grab- und Denkmal steht. 93—100 a Helmbarten verschiedener Formen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Einzelne Rüstungsstücke. 101 Streitaxt, 102 Ganzer lichter Harnisch (Feldkürifs), Rüstung eines Reisingen zu Pferde im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts. 103 Halber lichter Harnisch, Trabharnisch für Schützen zu Pferd. 104 Streitkolben mit achtfaltig zackigem Schlagkopfe. 105 Rennspiels, sogen. Schürzer. 106 Leichter Reiterspiels (Schweinsspiels), Ausrüstungsstück der Schützen zu Pferd. 107—109 Kürifsbengel, mit runden und gezackten Schlagköpfen. 110—113 Streithämmer für Reisinge zu Pferd. 114, 115 Kettenmorgensterne (Weihwassersprenger), 116 Bruststück mit tappulförmiger Wölbung. 117 Armbrust (Stahelbogen) bis etwa 1519, Schießzeug der Schützen zu Pferd, von wo ab erst die Bewaffnung mit Feuerrohren Platz greift.

118 und 125 Geschlossene Visierhelme mit den beiden Hauptverschiedenheiten des Halsschutzes. 119,

Pfeilerwand.

120 Radschloßfaustrohre, Urformen der Pistole, 121, 128 Eisenschuhe, (121) Kuhmaulform, die gegen Ende der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts jener von (128) dem sogen. Entenschnabel weicht. 122 Feldkürifs eines ganz gerüsteten Reisingen zu Pferd gegen Ende der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. 123 Halber lichter Harnisch eines Schützen zu Pferd um 1550. 124 Schwert mit geschnürelter Parierstange, sogen. Anderthalbhänder. 126, 127 Beintaschen, sechsmal geschoben. 129, 130 Schwerter, deren Faustschutzbügel durch einen längs der Klinge laufenden Halbringfortsatz von den Parierstangen abgeschoben wird, „Eselshuf“ 131 Desgleichen mit doppelseitigem Parierbügel und Eselshuf. 132 Desgleichen mit Parierbügel und doppelseitigem Eselshuf. 133 Desgleichen mit Parierbügel, doppelseitigem Eselshuf mit Spangenverzweigungen, die einen untergriffigen Korb bilden. 134, 135 Schwerter mit doppelseitigen Parierbügeln und Eselshufen. 136 Schwert mit Parierbügel und eingelegtem Stichblatte. 137 Bild: Georg von Frundsberg.

138 Rofsstirne. 139 Streitrofs-Gebifs, gebrochenes Mundstück mit besonders langen Unterbäumen, 140 Desgleichen mit Zungenspiel. 141 Schwerer Kürifssattel, sogen. Krippensattel. 142 Rittersporen, 143, 144 Streithämmer an langen Stielen für Reisinge zu Pferd, außer Gebrauch am Sattel befestigt. 144 a Bild: Geharnischter Reisinger mit ganz geliebertem Rofs, den Streithammer in der Faust. 145, 146, 147, 148 Prunkhelmbarten von reicher Verzierung mit Ranken, Blattwerk, Figuren, Wappen und Emblemen in Schwarzätzung und Gravierung. 149 Helmbarte der Trabanten Herzogs Wilhelm V. um 1582. 150, 151 Prunkschwerter. 152 Hauswehre, mit der sich der Ritter zu Hause und bei seinen Ausgängen friedlicher Natur

Pfeiler.



umgürtete. 153 Dolchartiges Kurzsword, Hauswehre, die breite Klinge (Ochsenszunge) bedeckt eine Inschrift. 154 Pferdemaulkorb für Streithengste mit Jahreszahl 1558. 155 Rofsstirne. 156, 157, 158 Geschlossene Visierhelme von 1500—1560. 159, 160 Beckenhauben mit nach vorne und rückwärts aufgebogenen, beiderseits in Spitzen endenden Krempe, Morione. 161 Streithammer, Würdeabzeichen der Hauptleute. 161 a Bild: farbige Zeichnung eines Fußknechtshauptmanns mit dem Streithammer. 162 Spitzsword, spanischer Typus für Rundschildträger. 163 Rundschild, Rundschild, Rondache, Custodier, mit belederter Innenseite. 163 a Bild: Rundschilder mit Spitzsword und Rundschild. 164 Prunkcouse der Leibgardeschützenreiter (Vorläufer der Hartschiere) unter Herzog Wilhelm V. von 1580. 165 Prunkhelmbarte der Trabanten Herzogs Ferdinand, Bruder Wilhelm V. um 1584. 166 Prunkpartisane, mit kleinen Ohren.

Pfeilerwand.

167 Helmbarte mit feiner Ätzmalerie, Befehlshaberabzeichen. 168 Justizsword eines Generalgewaltigers, in die Klinge „Justitia“ rückseitig 1551 eingeschlagen. 169, 170, 171, 172 Fußknechtsschwerter mit geschwungenen Parierstangen, ein- und doppelseitigen Parierbügel, offenen Griffbügel. 173 Fußknechtssword mit doppelseitigen Parierbügel, offenem Griffbügel, von dem sich zwei Seitenspannen nach den Parierbügel senken. 174—176 Italienische Form, sogen. Schiavonas. 177 Fußknechtssword mit breitem, gewölbten, aufwärts gebogenen Stichblatt als Faustschutz. 177 a Krumsword, ungarische Form, in den Zeughausbüchern als Cordelätsch aufgeführt, auch als Säbel. 178 a Geschützrohr, kurzes Schlängel (Serpentind, Scharfentind), ein halb Pfund Eisen regierend, für Rückladung

eingerrichtet. 178, 179, 180 Doppelhaken, 181 Hakenbüchse, Schützenrohr, mit gekrümmtem Kolben (spanischem Anschlag). 182, 183 Musketen mit gekrümmten Kolben. 184 Muskete mit verbeintem Schaft. Leibgardengewehr. 185 Halber Haken, sogen. spanischer halber Haken. 186 Feuerschlagende Büchse, als Legbüchse eingerrichtet. 187 Musketengabel, 188—192 Pulverflaschen aus Bein und Horn, 193 Bandelier mit hölzernen Lademaßen für je einen Schuß. 193 a, b, c, d, e Bilder: Musketiere und Schützen aus dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts; Typen für die Bekleidung der Mannschaften im Regiment Erlach. 194, 195, 197, 198, 199 Formen von Morionen. 196 Beckenhaube mit Kamm über dem Scheitelstück, Sonnenschirm und Wangenklappen, Sturmhaube (Bourgignotte) 1550—1650.

200, 201 Schweizer Fußknechtffahnen. Fast in jedem Regimente befanden sich einige geschlossene Schweizer Kompagnien, die ihre eigenen Feldzeichen führten. 201 a Fußknechtstrommel mit weiß-blauer Zackenbemalung, längliche schmale Form. 202 Trophäe aus Schlachtschwertern, Fußknecht- und Waibelhelmbarten, Rundschild. Ausrüstungsstücke des Regiments Erlach. 203—222 Partisane und Helmbarten, der verschiedenen Formen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, (203) Waibelhelmbarte, (214) mit dem geschwungenen, (219) und (221) mit den durchbrochenen Beilen und Haken, sogen. Niederländer Helmbarten, 222 Schmetterlingshelmbarte. 223, 224 Lange Spiefse aus Eschenholz mit Salefen- (Salbei-) blattförmigen Spiefseisen. 225 Bild: Porträt des Obersten Feldhauptmanns im Schmalkaldener Kriege, Schärtlin von Burtenbach † 1577. 226—234 Halbe schwarze Harnische mit lichten Streifen, dazu Sturmhauben oder Morione mit Lilien. — Die Bruststücke mit Grat zeigen den

Nischenwand.

Tappul oder am Unterrande den „Gansbauch“ genannten Vorsprung.

Ausgangs-
wand.

235, 236 Lichte Sturmhauben. 237—242 Radschloßfaustrohre, deren Schäftung in sogen. Afterkugelgriffe ausläuft, Braunschweiger Puffer, Hauptwaffe der deutschen Reiter. 242 a Bild: Deutscher Reiter. 243—246 Pferdegebisse. 247 Reiterschwert mit doppelseitigem Parierbügel und doppelseitigem Eselshuf. 248, 249 Reiterschwerter mit Schiavona-Körben. 250, 250 a, 251, 252 Reiterschwerter mit Parierstangen, Parierbügeln, Griffbügeln und einen Korb bildenden Parierspangenverzweigungen. Deutsche Körbe. 253, 254 Ganze lichte Harnische, Corrazi-Rüstungen (254) mit Gansbauch, geschlossene Sturmhaube, deren Visier wagrechte und senkrechte Schlitze zeigt. 255 Bild: Porträt Herzogs Ferdinand in Bayern, Oberster Feldhauptmann im Kölner Kriege 1583/84. 255 a und b Bilder: Corrazi und Lanzierer. 256 Bruststück einer Lanziererrüstung mit Rüsthaken. 257, 258, 259 Lange Pistoli für Corrazi. 260 Halber lichter Harnisch, geschlossene Sturmhaube mit Schlitzvisier, 261 Corrazi-sattel, dessen besonders starke Vorderpauschen dem Reiter das Anlegen von Schöfßen unnötig machten. 262 Reiterschivavona mit Originalscheide. 263—265 Reiterschwerter mit deutschen Körben. 266, 267, 268 Reiterschwerter mit geschwungenen, geätzten Parierstangen und Griffbügeln, sogen. Kavalierschwerter. 269 Halber lichter Harnisch, Lanzierer-Halbrüstung an dem Ausschnitt der rechten Achselflüge für die Lanzenstange als solche kenntlich. 270 Halber lichter Harnisch, Corrazi-Halbrüstung, offene Sturmhaube. 271, 272, 273 Rennspiefse (Schürzer), mit gold und rot bzw. gold-schwarz bemalten kanne-lierten Stangen. 274 Lichte Sturmhaube und 275

lichter Morion für Korbiner. 275 a und b: Zeitgenössische Zeichnungen von Korbinern. 276 Morion mit Ätzverzierung, Kopfbedeckung eines Offiziers oder Leibtrabanten. 277, 278 Lichte Rückenstücke. 279 Spangröl für Korbiner. 280, 281 Radschloßfaustrohre zum Schiefsen von Brandgranaten, sogen. Katzenköpfe. 282, 286 Lange Korbinerrohre (Archibuse) mit Lunt- und Radschloßzündung. 282 a Langes Korbinerrohr mit Radschloß. 283 Radschloßbüchse (Ziel- oder Pirschbüchse), siebenmal gezogen, Arbeit des Büchsenmachers Schmiedinger in Dingolfing. 284, 285 Kurze Korbinerrohre mit Dosenverschlüssen für Rückladung eingerichtet. Die hierzu benötigten Patronen führte der Korbiner in einem kleinen Köcher 285 a u. b mit sich 287 Langes, 288 kurzes Korbinerrohr. 289, 290, 291, 292 Lange Radschloßpistolen mit birnförmigen Knäufen. 293—297 Trabantenhelmbarten mit geschwungenen (gewellten) Beilen und Haken, Barockform des ausgehenden 16. Jahrhunderts. 298, 299 Steigbügelformen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

300—333 Schlachtschwerter (Bidenhänder) mit verschiedenen Knäufen und Parierstangen, alten Gefrensen (Aufputz), zum Teil mit geflammten Klingen (Flamberge).

334—349 Fufsknechtshelmbarten.

350—362 Helmbarten, die Entwicklungsfolge der Formen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts darstellend. 363—367 a Morgensterne mit Spiefseisen. 368—371 Schlachtschwerter (Bidenhänder, Flamberge). (368) Der in der Hohlkehle befindlichen Inschrift „In Monachio“ nach, Erzeugnis einer Münchener Werkstätte. 375—379 a Fufsknechtshelmbarten. 372—374 Schlachtschwerter mit verschiedenen Gefäßen, die Klinge von (373) weist das Schmiedezeichen des Passauer

Fenster-
längs-
seite.

Zapfenlager
über der
Eingangstür.
Eingangs-
fenster-
seite.

Wolfes auf. 380—385 **Trabantenhelmbarten**, von verschiedenen barocken Sonderformen. 386—391 **Bilder**: (386) Pfalzgraf Philipp von Neuburg. Wittelsbachischer Kriegsheld, 1529 der Verteidiger Wiens gegen die Türken.

Fensterwand.

(387—390): Die vier Herzöge Bayerns im 16. Jahrhundert. (391): Schlachtschwerttragender Landsknecht mit Weib, Stich von Daniel Hopfer. 392—417 **Fufsknecht- und Waibelshelmbarten**. 418 **Pultschrank**, 1 **Miniaturarmbrustmodell**, 2 **Schweizerdolch**, charakteristische Form für die gemeinen Dolche der Landsknechte in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, 3 **Dolch** mit durchbrochener Klinge, sogen. Giftzügen, 4—6 **Fufsknechtsdolche**, kleine Form, 7 **Breitdolch**, sogen. Ochsenzunge (cinque dea), 8 **Dolch** mit eisengeschnittenem Griff, 9 **Dolch** mit abgedachter Spitzklinge, 10 **Dolch**, Klinge mit Hohlschliff, 11, 12 **Dolche** mit durchbrochenen Klingen, 13 **Prunkdolch**, durchbrochene Spitzklinge, in Eisen geschnittene Scheide. Charakteristische Form für die feinere Art der Landsknechtdolche in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. 14—17 **Dolche** mit Dreikantklingen, sogen. Gnadgotte, Misericordias, Stilette, 18, 19 **Dolche** mit Dreikantklingen, darauf Gradeinteilung, sogen. Fusetti, Seitengewehr der Artilleriebüchsenmeister (Konstabler), 20 **Dolch** (Stilet) mit Vierkantklinge, 21 **Prunkdolch** mit silberbeschlagener Scheide, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts, 22 **Messer** aus einem Dolchbesteck, 23 **Langdolch** (kurze Wehre) für Fufsknechte, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts. Klinge mit Doppelhohlschliff, 24—26 **Dolche** mit Parierbügeln (Reiterdolche), 27 **Zierdolch** mit leicht graviert Klinge, 28 **Fechtdolch** für linke Hand, Parierdolch, sogen. Linkerhand (gauche à la main) mit gezahnter Klinge zum Auffangen und

Brechen der gegnerischen Blankwaffe. 29 **Dolchmesser**, 29a **Dolchmesser** mit Holzgriff, an dessen Wurzel Buckeln in Form von Hufen, charakteristischer Typus des Übergangs vom 15. zum 16. Jahrhundert, 30 **Sporn**, römische Form, 31 **Sporn**, gotische Form, 32, 33 **Sporn** der Frührenaissance, 34 **Sporenpaar** der Hochrenaissance, reich geschnitten, 35 **rundes Zündkrautfläschchen**, 36 **Parierstange** aus Messing gegossen, 37 **Nothufeisen** in Schuhform mit Haltefeder, 38 **gliederbewegliches Pferdetransmundstück**, 39—42 vierzackige **Fufsangeln** zum Ausstreuen in Wallgräben, 43 in Ätztechnik verzierte **Spitze** eines Hauptmannspießes (bayerisches Wappen), 44 **Armbrustbolzeneisen**, 45 **Fahnen spitze**, dreikantig mit Hohlschliffen, 46 **Wiener Schneller** oder **Tupfer**, erfunden von Wolfgang Donner 1550, 47 **Gnadenkette** mit Medaille des Königs Alfons I. Abgufs. Original von Cristoforo de Geremia.

419 **Bild**: Pfalzgraf Johann Casimir, Administrator von Kurpfalz † 1592, Wittelsbachischer Kriegsheld. 420—427 und 431—434 **Helmbarten** mit barocken Sonderformen. 428—430 **Bidenhänder**, die Klinge von (429) mit dem Reichsapfel als Schmiedezeichen. 435 bis 439, 451, 452 **Salzburgische Prunkhelmbarten** der Leibgarde des Fürstbischofs Wolf Dietrich von Raitenau. 440 **Trabantenhelmbarte** im Charakter der mittelalterlichen Vougen, steyerischer Herkunft (Graz). 441, 442, 454 **Durchsichtige Helmbarten**, Prunkbewaffnung der Münchener Stadttrabanten. 443, 444, 453 **Trabantenhelmbarten** des Herzogs Ernst von Bayern, Bischof von Freising und Kurfürst von Köln, † 1612, Ätzmalerei ähnlich jener der Salzburger. 445 **Flamberg**. 446, 447, 448 **Schlachtschwerter**, 449 **Trabanten-Bidenhänder** mit geätzten Trophäen-Ornamenten und Jahrzahl 1598.

Ausgangsfensterseite.

450 Faustrohr mit großem Loth, Messinglauf, verbeinter Schaft. 455 Helmbarte mit Schiefsvorrichtung (Ise). 456 Bruststück mit Gänsbauch. 457 Bauchreifen, 458—460 Geätztes Armzeug, Bruststück (halber Krebs) mit Armzeug mit getriebenen, gravierten und goldgeätzten Ornamenten verziert. Reste einer Leibgarden- oder Offizierrüstung und Visierhelm mit Stirnstulp. 461, 462, 475 Bruststücke und Morione für Korbiner-reiter. 463 Geätzte Beintaschen. 464, 465—468 Trabantenhelmbarten mit geschwungenen Beilklingen.

Zapfen-
lager
über der
Aus-
gangs-
tür.
Saal-
decke.

469—473 Trabantenhelmbarten wie 468. 474 Schwarze Sturmhaube mit Masken-
bartvisier. 476, 477 Landsknechtfahnen, (476) mit der charakteristischen kurzen Stange (Schwengel).

Raum III.

17. Jahrhundert bis zum Regierungsantritt Kurfürst Max Emanuels.

Ein-
gangs-
wand.

1 Trabantenpartisane mit reicher Ätzmalerie und Vergoldung der Metallteile, geschnittener Stange. 2 Desgleichen mit halbmondförmigen Ohren, spätere Form. 3, 4, 5, 53 Rennspießse (Schürzer). 6 Halber schwarzer Harnisch, Küriferrüstung. 7, 8, 9, 10 Schwarze geschlossene Reitersturmhauben (Kürifserhelme mit Schlitz- und Spangenvisieren), bei jedem Helme der dazu gehörige Kragen. 11 Pistolenhulfter, 12 Rofsgebifs mit Messingbuckeln. 13—24 Kürifschwerter mit doppelten Parierbügeln und Eselshuf. (15—24) Mit stark spitzzulaufender dachförmiger Klinge. 25 Ganzer schwarzer Feldharnisch eines Kürifseroffiziers. Feldbinde, die das Hauptunterscheidungszeichen der streitenden Parteien im Kampfe bildete, mit Wappen

und Jahrzahl 1608, Gnadenkette mit Medaille. 26 Ganzer schwarzer Feldharnisch eines Kürifser, Helm mit wagrechten Sehschlitzen, Feldbinde. 27—40 Reiterhaudegen, Erzeugnisse der Solinger Werkstätten. Der hörnerartig gespaltene Knauf mag als Auflegegabel für die Schußwaffe gedacht sein. (36—40) mit dachförmigen spitzen Klingen. 41 Kürifserattel mit Pistolenhulftern. 42 Streithammer, sogen. Papagei, Rottmeisterhammer. 43, 44 Radschlofspistolen für Kürifser und Archibusiere im dreißigjährigen Kriege. 45—52 Archibusierbewehrung. (45) Langes Rad- oder (46) Luntenschloßfeuerrohr. (47) Leichtes Bruststück, (48) Schützenhäubel, (49, 50, 51, 52) Hau- und Stofsdegen. 54, 55, 56 Halbe schwarze Küriferrüstungen.

57—59 Kürifserhelme, 60 Bayer. Feldzeichen, Fahne aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. 61 Nischenwand. Pferdegebifs, 62 Steigbügel, Form der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. 63—70 Helmbarten, Würde- und Gradabzeichen der Prima Planisten. 71—87 Reiterhaudegen wie 20—24. 88 Rückenstück, 89 Kürifserhelm, 90 Schulterstück. 91 Bild: Kampf zwischen Lanzierer und Archibusier. 92 Ganzer schwarzer Feldharnisch eines Kürifser, Sturmhaube mit Maskenvisier. 93, 94 Halbe schwarze Feldharnische für Kürifser. 95—97 Reiterhaudegen wie 35. 98—106 Desgleichen wie 39. 107—112 Reiterhaudegen und Schwerter, sogen. Pappenheimergefäße. 113 Langer Fußknechtsspieß aus Eschenholz mit Salefenblattspießseisen. 114, 115 Partisanen, Würde- und Gradabzeichen der Offiziere. 116 Halber schwarzer Fußknechtharnisch, Pikenierausrüstung. 116 a und b Bilder: Die Waffenhandlungen der Pikeniere darstellend. 117—123 Archibusierausrüstung, (117) Bruststück, (118) Beckenhaube, ungarische Helmform, sogen. Zischägge.

(119) Radschloßfeuerrohr, (121) Radschloßspanner, (122) Pulver- und 124 Zündkrautflasche (Pulverine). **Bilder:** (120) Archibusier mit Zischägge, (120 a) Kroaten (leichte Reiterei.) 125—129 a Pulverflaschen für Musketiere und Archibusiery. 130, 131, 132 Pulverhörner für Schützen zu Fuß, die sich des Pulverhornes zum Laden bedienten. 132 a **Bild:** Ladender Schütze. 133—137 Schützenausrüstung, (133, 133 a) Pulverine, (134) Pulverhorn mit Schnitt-Relief, einen Fußknechtswaibel darstellend, daran Kugelbeutel. (135) Schützenrohr, (136) Schützenröckel aus gelbem Leder (Kasake, Kasakalröcklein). (137) Schützenhäubel mit halbem Kamm. 137 a **Bild:** Trommler und Pfeifer, Kompanie- oder Feldspiel aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges.

138 **Bild:** Porträt Kurfürsts Maximilian I., (1597 bis 1651) seit 1623 Kurfürst, Kopie nach Nikolaus Prugger. 139—141 Luntenschloßmusketen leichten Kalibers, „Kuhfüße“. 142 Radschloßmuskete. 143—145 Luntenschloßschützenrohre. 146 Radschloßschützenrohr. 147 Doppelhaken. 148, 149 Luntenschloßmusketen schweren Kalibers. Die Nummern 139—142 zeigen deutsche, 143, 144 niederländische, 145, 146 spanische Schäftung. 150 Rundschild aus Holz mit gemaltem Wappen. 151—153 Gabeln zum Auflegen der Musketen. 154—158 Bandeliere mit gedrehten, hölzernen, meist mit Leder überzogenen Kapseln, Lademasen für je einen Schuß, sogen. „montierte Panteliere“, daran der Kugelbeutel, Musketierausrüstungsstücke. 158 a **Bild:** Musketier in Feuerstellung, mit Muskete schweren Kalibers, Gabel und montiertem Bandelier. 159 Halber lichter Harnisch mit Sturmhaube, Pikenierrüstung. 160 Halber schwarzer Fußknechtharnisch mit Sturmhaube. 161, 162 Halbe schwarze Fußknechtharnische, Pikenierrüstungen. 163 Pike wie 113. 164—166

Offizierspartisanen, barockförmige Klingen. 167—169 Piken, mit geschwärtzten Stangen. 170—176 Helmbarten für Prima Planisten. 177—191 Montierte Bandeliere von Schloß Trausnitz. 192 Schützenhäubel, 193 Schützenrohr, 194 Halber schwarzer Kürifserfeldharnisch, 195—197 Kürifserhelme. 198 Schwedisches Feldzeichen, Reste einer bei Wolfenbüttel 1641 von Feldmarschall Graf Wahl eroberten Fahne.

199, 200 Halbe schwarze Kürifserharnische. 201 Desgleichen Helm. 202 Pferdegebifs. 203—206 Piken-eisen. 207 Schulterstücke. 208—210 Scheiden für Richtschwerter. 211—215, 219, 221, 223 Fußknecht-degen, sogen. Rappiere, mit schmalen nur auf Stich berechneten Klingen. 216, 217 Fußknechtdegen. 218, 220, 222, 224, 226 Fußknechtschwerter, kurze Form. 225 Deutscher Stofsdegen. 227 Fußknechtdegen mit außenseitig doppeltem Parierbügel, Parierknebeln und Daumenmuschel. 228 Desgleichen mit einfachen Stichblättern als Faustschutz. 229, 231 Degen mit doppel-seitigen Parierbügeln, geraden Parierstangen. 230 Reiterschwert mit Scheibe statt Parierbügel. 232 Scheibendegen. 233, 234 Richtschwerter. 235 Schwert mit gerader Parierstange, doppelten verzierten Stichblättern.

236, 239 Glockendegen, spanische Raufdegen. 237, 238 Galadegen. 240 Prunkhelmbarte der Leibwachen des Salzburger Fürstbischofes Wolf Dietrich von Raitenau von 1611. 241 Prunkpartisane der Trabanten des Herzogs Wolfgang Wilhelm von Neuburg. Jahrzahl 1615. 242—248 Archibusier- und Dragonerausrüstung. (242) Pulverflasche in Scheibenform, (243) Pulverflasche. (244, 245) Archibusier- und Dragonerluntenschloßrohr. (246) Bruststück, (247) Schützenhäubel, (248) Reiterdegen, 249 Reiterschwert mit Stichblatt. 249 a **Bild:**

Pfeiler-
wand.

Pfeiler.

Archibusier, Handhabung des Rohrs zu Pferd. 250
 Offiziersattel aus dem dreißigjährigen Kriege. 251
 Neuburger Prunkpartisane von 1544. 252 Desgleichen,
 Jahrzahl 1662. 253, 276 Helmbarten der kurfürstlichen
 Trabanten unter Kurfürst Max I. von 1630. 254, 255
 Piken. 256 Kavalierdegen für Haus- und Straßentracht.
 257 Prunkschwert, besonders schönes Gefäß
 reich in Eisen geschnitten und vergoldet. 258 Jagd-
 schwert mit gepunztem Gefäß, gezahntem Klingen-
 rücken, auf der Klinge ehemals vergoldeter Ätzmuschel,
 Hirschfänger. 259 Kavalierdegen mit in Eisen ge-
 schnittenem Gefäß. 260 Desgleichen mit in Messing
 geschnittenem Knauf. Klinge mit Giftzügen. 261
 Reiterschwert, in Eisen geschnittenes Gefäß. 262
 Prunkschwert mit einfachem Kreuzgriff und graviertes
 Klinge. 263, 264 Zwei Paare Radschlofspistolen mit
 reicher Ausstattung des Beschlags und Schlosses, für
 berittene Garden, Leibreiter. 265 Reiterschwert mit
 am Ansatz scharf eingezogener Spitzklinge, Daumen-
 muschel und in Eisen geschnittenem Knauf. 266
 Tromblon, spanisch Trabuco, Streurohr für den Hagel-
 schufs mit gehacktem Blei. 267, 268 Kürass und Zi-
 schägge, ungarische Sturmhaube eines Kürassiers um
 das Jahr 1670. 269, 270 Radschlofskarabiner. Schufs-
 waffe der Reiter von etwa 1660 ab. 271, 272, 273,
 274 Reiterschwerter mit verschiedenartigen Faust-
 schutzformen. 275 Fußknechtstrommel mit kurbayeri-
 schen Wappen und ursprünglich weiß-blauber Rauten-
 bemalung des Sarges. 277 Trabantenhelmbarte wie 276,
 jedoch mit den Initialen Kurfürst Marias Ferdinand und
 der Jahrzahl 1677. 278 s. Anhängetafel. 279 Desgleichen
 mit einfacher Stange ohne Aufputz. 280 Doppel-
 läufiges Pistol aus Stahl, Erzeugnis der Werkstatt des
 Pariser Meisters Basinello. 281, 282 Reiterhaudegen,

sogen. Wallonendegen. 283 Karabinerhulfter, 284
 Pulverhorn aus Messing. 285, 286 Karabiner, 287
 Kaskett (Eisenkappe) für Archibusiere. 288 Brust-
 stück. 289, 290 Reiterhaudegen.

291, 292 Halbe schwarze Harnische für Pikeniere,
 mit Schützenhäubeln, „Pikelhauben“. 293 Geschütz-
 rohr, sogen. Geschwindstückel von 1666, auf Rück-
 ladung eingerichtet. 294 Montierte Bandeliere mit
 weiß-blauen Schnüren. 294 a Patrontasche. Etwa
 im achten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts beginnt die
 Verpackung der Pulverladung in Papierhülsen (Patro-
 nen) jene in hölzernen Kapseln abzulösen, womit auch
 die Patrontasche auf dem Schauplatze erscheint. 294 b
 Rundes und 294 c birnförmiges Zündkrautfläschchen
 „Corporale“ genannt. 294 d und e Bilder: „Jüstaukorps“
 Musketiere um 1676. 295—297 Pikeneisen mit Vier-
 kant und Salefenblattspießeseisen auf Schaftresten. 298
 bis 300 Musketen, im Münchener Zeughausinventar
 von 1677 als mit „Piken und Schwertern auf neue
 Manier“ aufgeführt, erstes Auftreten des Bajonettes als
 Ersatz für den langen Spiess. 301 Gewehr mit Lunt-
 und französischem Steinfeuerschloß, Flintenschloß,
 nebst Pikenbajonett, für Rückladung konstruiert. 302,
 303 Karabiner mit runden französischen Kolben. 304,
 305 Luntenmusketen, Art des Infanteriekommisgewehres
 von etwa 1650—1680. 306 Bild: Kurfürst
 Karl Ludwig von der Pfalz, 1632—1680, Begründer
 der stehenden älteren pfälzischen Armee. 307—325
 Halbpiken und Springstöcke mit verschiedenen Formen
 der Klingen (Vierkante, Salefenblätter, Spitzklingen),
 sogen. Kurzgewehre im Gegensatz zum langen Spiess.
 Davon (317—320) Springstöcke mit Gabelansatz zum
 Auflegen des Gewehres. (320—324) Springstöcke mit
 Eisanschuh.

Pfeiler-
wand.

Nischen-
wand.

326—330 **Helmbarten**, Würdeabzeichen der Feldweibel. 331—334 **Partisanen** der Kapitäne und Leutnante, Spontone 1678. 335 **Pike** mit weiß-blauer Troddel, Abzeichen der Obersten und Oberstleutnants. 336—337 **Piken** für Pikeniere mit geschwärzten Schäften und Vierkanteisen. 338 **Fahne** einer Kompagnie zu Fuß aus der Zeit Kurfürst Ferdinand Marias. 339 **Reiterkaskett**, Eisenkappe. 340—350 **Blankwaffen** mit den verschiedenen im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts vorkommenden Gefälsformen, davon (341) ungarisches Krummschwert (Säbel). (342—346) **Kavaliere**degen. (340, 347, 350) **Wallonenhaudegen**. 351, 352 **Bilder**: Stich und lebensgroßes Porträt des Kurfürsten Ferdinand Maria, geb. 1636, regierte von 1651—1679. 353, 354 **Rad- und Luntenschloßmusketen** mit keulenartigen gebauchten französischen Kolben neuerer Art. 355 **Muskete** mit deutschem Schnapphahn- und Luntenschloß. 356—358 **Feuerrohre** mit besonders langen Läufen und sogen. niederländischen Schnapphahnschlössern. 359, 360 **Korbschwerter** mit besonders kräftigem Faustschutz und mächtig ausladenden Parierstangen. 360 a, b, c **Bilder**: a **Musketierkompagnie**, wichtig für Bekleidung der kurbayer. Musketiere von 1674, b **Feldweibel** mit Helmbarte und Stock, c **Offizier** im Lederwams mit Korbschwert wie 360. 361 **Hut**, Form zu Zeiten Kurfürsts Ferdinand Maria. 362 **Bild**: Prinz Maximilian Philipp, Bruder Ferdinand Marias, geb. 1638, gest. 1705, im Kürafs und Lederwams, Kostümbild für die militärische Tracht der Zeit. 363 **Lederwams** ohne Ärmel zum Anlegen über den Leibrock. 364 **Nackenstück**, 364 a **Halsstück**, aus dem sich der Ringkragen, das sogen. *Hausse-Col*, als Dienstabzeichen entwickelte. 365 **Rohr** zum Schiessen von Handgranaten, sogen. *Katzenkopf*. 365 a und b **Radschloßpistolen**, Eben-

holzschäfte mit Silberfiligraneinlagen. 365 c und d **Steinschloßpistolen** mit Goldauflage, Silberfiligran und Holzschnitt.

366—369 **Offizierspontone** mit sogen. gepikten Schäften. 370 **Gelblederner Ärmelkoller** mit schwarzsamtenen Aufschlägen, Trabantenkleidungsstück, dazu *Degenkuppel*. 371 **Sporn** (Sporer-Werkstättezeichen), 372 **Steigbügelform**, 373 **Reitersattel**, 374 **Nackenstück**, 375 **Sporenform** ausgehendes 17. Jahrhundert, 376 **Radschloßpistole**, französische Form, 377, 378 **Reiterhaudegen**, 379, 380 **Kürafs** und **Eisenkappe** aus der Zeit der Schlacht bei St. Gotthardt. 381 **Votivbild**, das der kurbayerische Rittmeister *Pendler*, als seine Reiterkompagnie in der Schlacht bei St. Gotthard 1664 mit den Türken stark ins Gedränge kam, zu stiften gelobte. 382 **Radschloßpistole**. 383 **Hulftern** mit roten, befransten Überschlägen (Taschen). 384 **Rotes Patronentäschchen** für Offiziere. 384 a **Degengehänge** zum Schnallen um den Leib aus sämischen Leder. 385 **Zündkrautfläschchen** in Scheibenform mit weiß-blauer Rautenbemalung. 386 **Reiterpistole** von besonders großem Kaliber, mit spanischem Schnapphahnschloß. 387 **Pistolenhulfter**, 388 **Lederkürafs**, 389 **Zischägge**, ungarische Sturmhaube. 390, 391 **Wallonenhaudegen**. 392 **Feuerrohr** wie 356—358. 393 **Luntenschloßmuskete**. 394 **Kurze Hakenbüchse** mit Radschloß. 395 **Französische Fisque**. Die vier Feuerwaffen führen gleichzeitig die um 1669 im Gebrauche stehenden Schloßmechanismen, Lunten-, Rad-, spanisches Schnapphahn- und französisches Batterieschloß (*Fisque*) vor Augen. Schäftung und Kolben durchgängig nach französischem Muster. 396 **Partisane** des Münchener Stadthauptmanns von *Schrenk*. 397 **Hauptmannspartisane** mit Verzierung in *Silbertausia*, *Trophäenornamente*. 398 **Fahne** mit

Aus-
gangs-
wand.

Wappen der Freiherrn von Reichlin-Meldegg. 399 Nackenstück, 400 Steigbügel, 401 Ungarische Sturmhaube, 402 lange Radschlofspistole, 403 Bruststück eines Reiterkürasses. 404 Säbel mit Messinggefäß, dessen Knauf einen Löwen vorstellt. 405, 406 Stock und Schärpe, Würdeabzeichen der Offiziere, die Schärpe wird um diese Zeit bereits in der heute noch üblichen Weise um die Hüften geschlungen. 407 Trompete mit Banner, das Wappen des Kompagnierittmeisters zeigend. 408 Halsstück, 409 Lederkoller aus grauem Rindsleder, Degengehänge. 410 Reiterpistole mit Radschloß; 411 Bruststück, 412, 413 Wallonendegen, 414 Zischägge, 415 Steigbügel, 416 Sporen. 417 Standarte einer Reiterkompagnie von 1661—1664.

Fenster-
seite.

418 Feldweibelhelmbarten wie 326 und 330. 419—426, 428, 428 a, 451, 452 Paradedflamberge der Leibwache des Salzburger Fürstbischofs Markus Sittich von Hohenems 1612—1619.

Eingangs-
fenster-
seite.

427 Bild: Alexander von Haslang um 1607, der erste bayerische Truppenführer von nachhaltiger Bedeutung. 427 a Bild: angeblich Tilly. 429—432 Prunkhelmbarten der Leibgarde des Salzburger Fürstbischofs Wolf Dietrich von Raitenau von 1611, gleich 240. 433, 434, 459—464 a Prunkhelmbarten unter Markus Sittich 1612—1619. 435—437, 453—458 a Cousen des Markus Sittich. 438—448, 484—492 a u. b Partisanen der Trabanten des Salzburger Fürstbischofs Paris Graf von Lodron von 1624, sämtliche mit gleicher Manier der Ätzverzierung. 449, 450 Helmbarten, italienische Barockformen zu Anfang des 17. Jahrhunderts. (450) sogen. Fischschwanzhelmbarte. 452 a Militär-Abschied 1637. 465, 466 Helmbarten, italienische Barockformen. 467—469 Bilder: (467) Schlachtordnung aus dem dreißigjährigen Kriege. (468) Gustav Adolf vor München am

19. Mai 1632. (469) Schlacht bei Wimpfen 6. Mai 1622.

Fenster-
wand.

470—476 b Bilder: (470, 470 a u. b) Johann Tserklas Graf von Tilly, bayerischer und Feldmarschall der katholischen Liga, kaiserlicher Generalissimus, 1559 auf Schloß Tilly in Brabant geboren. (471) Gottfried Heinrich Graf von Pappenheim, geb. 29. Mai 1594. (472) Plan der Schlacht von Lützen. (473) Schlacht bei Nördlingen, 27. August 1634. (474) Kurfürst Max I., gemalt von Prugger, zur Zeit der Schlacht am Weissen Berge. (474 a) Maximilian I. (475) Gustav Adolf, König von Schweden, geb. 1594, gefallen bei Lützen 1632. (476) Johann de Werth, geb. 1600 zu Weert in Brabant. (476 a u. b) Kurpfälzische Ausschufsmusketierte um 1610. 477 Pultschrank 1 Stück von dem Rocke Tillys bei Öffnung des Sarges in Altötting 1821 entnommen, 2 lederne Tasche eines Degengehänges aus Riemen mit Schnallen bestehend, in denen die Waffe steckte. In das Leder gepresste Ornamente, 3 1 Paar Renaissance-Sporn, 4 1 Paar vergoldete Renaissance-Sporn, 5 Luntenschloßmechanismus, 6 Radschloß, besonders große Form, 7 Radschloßplatte mit Stadt und Burg darstellender Gravierung, 8, 9, 10 Radschlösser, die Platte mit Gravierung, 11 Zündkrauthörnchen mit Radschloßspanner, 12—16 Radschloßspannerformen, 17, 18 Spätrenaissance-Sporen, 19 St. Udalrichkreuz (Ulrichkreuz) ältere Form 20 Zierdolch; eisengeschnittener Knauf, lange Rippenklinge, 21 Reste einer goldgewirkten Schärpe, 22 Gnadenkette mit Medaillon, Ansicht des Castell Aricia, italienisch, 23 St. Ulrichkreuz, neuere Form, 24 Spanisches Schnapphahnschloß für Schwefelkies, 25 Niederländisches Schnapphahnschloß für Schwefelkies mit Eisenschnittverzierung, 26 Messingene Dolch-

parierstange, 27 1 Paar Sporn im Stil der Spätrenaissance, 28 1 Paar gewöhnliche Reitersporn, 29 Unteres Stück einer mit Rankenwerk geätzten Partisane, 30 geschwungene Parierstange eines Kavalieregens, 31, 32 Zündkrautfläschchen, 33 Pulverhorn, grofse Form, aus Bein mit Schnittverzierung, eine Reiterkampfszene darstellend, 34 französisches Flintenschlofs für Feuerstein, 35 Medaille mit dem Bildnis Kurfürsts Maximilian I. von Bayern, (vermutlich Partemedaille von 1651). 478—480 Sattelböcke.

Ausgangs-
fenster-
seite.

481, 482, 483 Bilder: Gefechtsdarstellungen und Schlachtordnungen aus der Zeit des dreifsigjährigen Krieges. 493—498 Partisanen der Trabanten des Salzburger Fürstbischofs Graf Guidobald von Thun von 1654. 499—509 Desgleichen ohne Jahrzahl. 510 Partisane der Passauer bischöflichen Trabanten von 1673 unter Fürstbischof Sebastian Graf von Pötting. 511, 511a Bilder aus der Regierungszeit Kurfürst Ferdinand Marias: Lagerszene mit bayerischen Reitern und Trompeter, (511a) Kampfszene (Seidenmosaikstickerei).

Saal-
decke.

512 Bayer. Fufsknechtfahne aus dem dreifsigjährigen Kriege, weiß und blau gestreift mit lorbeerumkränzttem Mittelschilde, in dem die symbolischen Schriftzeichen des Marienschutzes erscheinen. 513, 514 Fahnen des in venetianischem Solde 1669 nach Kandia geschickten Musquetierregiments Bürhen. Auf blauem Grunde der Löwe von St. Marco. 515 Fufsknecht-fahne von 1675 mit dem Mansfelder Wappen.

Raum IV.

Zeit Kurfürst Max Emanuels 1679—1726.

Supraportabild: Bayer. Offiziere zur Zeit der Türkenkriege.

1, 2, 2a Prunkhelmbarten des Freisinger Erzbischofs Joseph Clemens Herzogs in Bayern von 1689. 3 Prunkpartisane der Passauer bischöflichen Trabanten von 1698 unter Fürstbischof Johann Philipp Graf von Lamberg. 4—12 Partisanen der Leibgarde des Markgrafen Christian Ernst von Bayreuth von 1671—1698, 1701 und 1706, mit dem eingravierten Brustbildnis des Fürsten als Emblem verziert. Auf der Rückseite Brandenburger Adler mit Hohenzollernschilde. 13 Breschmesser zur Verteidigung von Breschen gebraucht. 14 Infanterieoffizierdegen mit graviert Klinge. 14a Haudegen mit verziertem Korbe. 15 Ungarischer Haudegen mit eingeschlagener Inschrift: Frinia, sogen. Fringiaklinge. 16 Säbel, Klinge mit Inschrift, Wallonengefäfs.

Eingangs-
fenster-
seite.

17 Karte der Feldzüge am Rhein 1690—1697. 18 Bild: Belagerung der Festung Ofen durch Kurfürst Max Emanuel 1686. 19, 20, 21 Kaskette (Zischäggen), darunter Pferdegebisse. 22, 23 Reitergaladegen mit gravierten Klingen. 24 Rüstung eines Offiziers zur Zeit der Türkenkriege, Kürafs und Zischägge. 25 Galanteriedegen mit geflammter Klinge. 26 Plan der Festung Belgrad 1688. 27 Schabkunstblätter von Rugendas, Kriegsszenen aus den Türkenfeldzügen. 28 Zeichnung alter Sättel aus der Zeit Max Emanuels. 29, 30 Kriegskassen mit diebessicheren Schlössern. 31 Bild: Lebensgrofses Porträt Kurfürsts Max Emanuel vor dem Gefecht bei Gran 1685, sein Page, eine Dame, reicht ihm die Reiterhaube. 32 Bild: Erstürmung von Belgrad 1688. 33 Plan des Lagers bei Schwabing mit Manöver 1682. 34 Bild: Belagerung von Neuburg a. D. 1703. 35, 36 Kriegskassen. 37 Bild: Zeitgenössische Darstellung der Schlacht von Höchstädt 13. August 1704.

Fenster-
seite.

Rück-
wand.

38 Plan der Schlacht von Höchstädt. 39 Bild: Einnahme von Ulm 1702. 40 Bayreuthische Standarte des Markgrafen Christian Ernst von 1706, Beutestück aus der Plassenburg. 41 Figur: Die Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung eines Kürassiers des Regiments Arco gegen Ende des 17. Jahrhunderts darstellend. 42—71 b: Säbelhelmbarten. 72—76 Österreichische und Tiroler Landesschützenfahnen. Andenkenstücke an das Kriegsjahr 1703. 77 Reiterstandarte mit der Chiffre L (Kaiser Leopold, 1658 bis 1705), Andenkenstück an das Gefecht bei Schardenberg. 78—94 Helmbarten mit stark ausladenden Schnäbeln, Chargiertenkurzgewehre der Korporale.

Zelt-
gruppe.

95 Plan der Schlacht am Berge Harsan unweit Mohacz 12. August 1687. 96 Infanterietrommel mit kurbayerischem Wappen. 97 Ulmer Artillerietrommel mit Bild eines Büchsenmeisters. Beutestück bei der Wegnahme Ulms, 1702. 98, 99 Doppelhakenrohre aus Metall, bei der Erstürmung von Ofen 2. Sept. 1686 erbeutet. 100 Modell eines Sechspfünders der Feldartillerie Max Emanuels. 101 Offiziersattel mit gestickter Chabraque. 102 Grüne türkische Fahne mit weißen Schriftzeichen. 103 Säulendekoration, Offizierspferdezaumzeug mit getriebenen vergoldeten Beschlägen, Steinschlofspistolen, Pistolenhulfter mit grünem bordierten Säckel, Säbel, auf dem die Köpfe römisch-deutscher Kaiser eingätzt (Kaiserklänge), Panzerhemd, türkische Waffen, türkische Flinten (Rasak mit dünnem Kolben zwischen zwei Sisanas), türkische Säbel (Seif, Kilidsch, Schamschir), Pandurensäbel, Pistolen, Schild, Schellenbaum, Krummschwerter, doppeltgeschwungene lange Hiebmesser (Handschare und Jatagans). 104 Trommel, orientalischer Typus.

Eingangs-
wand.

105, 105a Halbpiken, Spontone der Hauptleute. 106 Partisane, Sponton der Leutnante. 107 Steinschlofspistolen mit Türkenköpfen als Knäufen, spanische Schnapphahnschlösser. 108 Bild: Bayer. Offizier nebst Grenadiere und Musketieren, um 1697, darstellend. 108a Bild: Feldmarschalleutnant Hannibal Freiherr von Degenfeld. 108b Bild: Zeitgenössisches Ölgemälde mit militärischen Figuren aus der Zeit Max Emanuels (Sohier-Drögoner). 109, 110 Piken, um 1686 abgelegt. 110a Spanischer Reiter, diente als Annäherungshindernis gegen die Kavallerie. 111, 112, 113, 114 Hiebmesser, sogen. Spanschnitzer mit Ringen und Federn, zum Anstecken an den Gewehrlauf. 1683 vor Ofen als Bajonette gebraucht. 115, 132—136a Spundbajonette mit verschiedenen Klingenformen. 116—120 Radschlofskarabiner mit 5- bzw. 4facher Bohrung zur gleichzeitigen Entladung von 5 bzw. 4 Schüssen. 121 Muskete mit Luntens- und Radschlofs, 122—126a Musketen mit Luntenschlofs, Art des Kommissgewehres zur Zeit der Kriege Max Emanuels. (123, 124, 125, 126) mit aufgepflanzten Spundbajonetten. 127 Muskete mit Steinschlofs. 128 Muskete mit Steinschlofs und aufklappbarem Pikenbajonett. 129 Radschlofskarabiner, 130 Steinschlofskarabiner. 131 Karabiner wie 120 auf Steinschlofs angepaßt. 137 Reiterstandarte mit Muttergottesbild und dem „verzogenen“ (verschlungenen) Namenszug Max Emanuels in den Ecken. 138 bis 147 Infanterie Offizier- und Mannschaftsdegen aus der Zeit von 1680 bis nach dem spanischen Erbfolgekriege. 148—149 Stofsdegen. 150—163 Reiterhaudegen mit einschneidigen Klingen und Wallonengefäßen. 164, 165 Reitersäbel mit Wallonengefäßen. 166 Säbel mit untergriffigem ungarischen Korb. 167, 168 Grenadierschwerter. 169, 170 Grenadiersäbel. 171 Säbel,

der Knauf in Form eines antiken Helmes, sogen. Römersäbel. 172, 173 Panzerstecher der Husaren. 174 bis 178 Pallasche d. h. Säbel mit geraden Klingen. 179 Degen mit besonders langer Stofsklinge. 180, 181, 182 Degen mit eisengeschnittenen, zum Teil durchlochtem Gefäßen, Galadegen. 183, 184, 185, 186 Infanterieoffizierdegen. 187 Artillerie-säbel mit Maßstab auf der Klinge. 188 Wimpelstandarte (Guidon) der 1696 errichteten Eskadron Grenadiere zu Pferd.

Zeltgruppe.

Audienzzeit des Großveziers Soliman, erbeutet in der Schlacht bei Mohacz am 12. August 1687, türkisch: 189 Churtturm mit türkischem Teppich. 189a und b Zeltseiten. 189c Baldachin mit großem Teppich. 190, 191, 192 Türkische Geschützrohre aus der Kriegsbeute Max Emanuels. 193 Säulendekoration. Orientalische Waffen: Panzerhemd aus kleinen Kugeln gefertigt, Copie und Dscherid (türkische Wurflanze), Handschare mit versilberten Griffen, Janitscharenflinten (Sisana, Daglinka, zwei Dzeverdari), Schild etc. Säbel mit in die Klinge geätzter Ansicht der Stadt Wien von 1683 und anderes. Orientalisches Pferdegebiss, sogen. Gebiss à la Genette, Reitersporen spanisch-mexikanischer Art, ferner Reiterpistolen, Kürassierpallasch in Scheide, Trompete mit Jahrzahl 1704, Zaumzeug, Säbel mit gravierter Inschrift des Johannes-evangeliums, Säbel mit Schiefsvorrichtung, darunter Reste eines Zeltes. 194 Reitersattel, 195 türkische Fahne, 196 Kanonenmodell wie 100, 197 Trommel mit kurbayer. Wappen, 198 Trommel mit weiß-blauer Zackenbemalung. 199, 200 Steinschloßswallgewehre.

Rückwand.

201—216 Helmbarten wie 94. 216 a Bild: Werbe-szenen im Anfang des 18. Jahrhunderts. Arkokürassiere

schleppen einen Rekruten herbei. 217 Reiterstandarte wie 77. 218—249 Säbelhelmbarten wie 71. 250 Reiterstandarte wie 217. 251 Aufbahrungsbild des Kammerherrn Ferdinand Grafen von Arco. 252 Figur: Grenadier des kurpfälzischen Grenadier-Garderegiments 1698 unter Kurfürst Johann Wilhelm errichtet, heute 3. Infanterieregiment. 253—257 Bayerische Kompagniefahnen.

258 Plan der Schlacht am Schellenberg bei Donauwörth am 2. Juli 1704. 259, 259a, 260 Österreichische Kürassierpallasche aus dem Jahre 1705. 261 Kroatensäbel, 262 Kavalleriesäbel, ebenso wie die Bauernwaffen, 263—273 Andenkenstücke an den Kampf der Oberländer zur Befreiung Münchens in der Mordweihnacht 1705. 273 a Bild: Niedermetzung der Bauern bei Sendling am Weihnachtsmorgen 1705, gez. von Peter Ellmer um 1760. 274 Bild: Max Emanuel gemalt von Vivien, im Hintergrunde die Festung Namur. 275 Pultschrank. 1 Reste einer Rautenfahne aus der Zeit Kurfürst Max Emanuels. 2, 3 Fahnenstangenspitzen aus der Zeit Kurfürst Max Emanuels. 4 Fahnenstangenspitze aus der Zeit des Markgrafen Christian Ernst von Bayreuth, gest. 1712. 5, 6 Reste einer Fahne der bei Aidenbach am 6. Januar 1704 niedergeworfenen Bauernscharen. 7 Zeltemblem aus Stoff. 8—15 Denkmünzen aus der Zeit Kurfürst Max Emanuels. 16 Kleiner Ordensstern des 1708 gestifteten, 1744 von Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz erneuerten Hubertusordens. 17 Großer Ordensstern wie Nr. 16, heute von der Leibgarde der Hartschiere auf der Supraweste getragen. 18 Reitersporen. 19 Gnadenkette mit bronzenem Medaillon, Reliefbrustbild des Laurentius, Marenzius, Venetianischer Feldherr. 20 Luntberger aus Messing. 21, 22 Mechanismen

Fensterseite.

zur Erprobung der Pulvergüte und Stärke. 23 1 Paar **Kavaliersporen** von Messing mit beweglichen Gelenken. 24 **Blaues Tuchmuster** für Infanterie 1702. 25 4 **Fußangeln** auf Pflöcken. 26 **Ringkragen** (Haufse-Col) Bayreuther Offiziere unter Markgraf Georg Wilhelm 1712—1726. 27 1 **Fahnenband** aus der Zeit Max Emanuels. 275 a **Gläserne Handgranate**, zum Werfen von den Festungswällen benützt. 275 b **Irdene Handgranate** (Topfgranate) mit hölzerner Feuerführung. 275 c bis i **Eiserne Granaten**, für Grenadiere zum Feldgebrauch. 276, 280, 281 **Partisanen**, Kurzwaffen für Feldweibel. 277 **Sponton** der kurpfälzischen Offiziere unter Kurfürst Johann Wilhelm. 277 a, 278 **Desgleichen** der Ansbacher Offiziere unter Markgraf Georg Friedrich und unter Markgraf Wilhelm Friedrich. 279 **Desgleichen** für die kurbayerischen Offiziere, französische Form. 282 **Bild**: Allegorie auf den Frieden von Baden. 282 a, b, c **Bilder** Max Emanuels. 283 **Georgsritterstern**, Zeltemblem. Der hl. Georg Schutzpatron des Wittelsbacherhauses. 284 **Bild**: Inneres eines Zeughauses, Anfang 18. Jahrhunderts. 285, 286 **Säbel** mit geschnittenen Messinggefäßen und orientalisches gravierten Klingen. 286 a **Desgleichen** mit verstellbarem Bügel. 287 **Steigbügel**, 288 **Bayreuth'sche Reiterstandarte** unter Markgraf Georg Wilhelm 1714. 289, 292 **Steinschlofspistolen** in reicher Ausstattung. 290 **Pferdegebiss** mit beweglichem, 291 mit feststehendem Mundstück (Kandare). 293 **Hut**, dreiseitig aufgeschlagen, Dreispitz, niedere Form von 1700 bis ca. 1730. 294 **Offiziersküras** mit rotem Samt ausgestattet. 295, 296, 297 **Reiterpallasche** mit gravierten und goldgeätzten Klingen, (296) die Jahrzahl 1717 und das Brustbild Max Emanuels zeigend. 298 **Pallaschscheiden**. 299 **Bild**: Kurprinz Joseph Ferdi-

Ausgangswand.

mand, Sohn Max Emanuels und der Maria Antonia, Tochter Kaiser Leopolds I.

300 **Schweinsfeder** mit Schaftverdickung. 301 bis 303 **Dillenbajonette**, Anfang 18. Jahrhunderts. 305, 306 **Bajonette** mit breiten Klingen. 304, 304 a, 307 **Bajonette** mit dreikantigen Klingen, die im 18. Jahrhundert die Hiebmesser verdrängten. 308, 309 **Granatenwerfer**, Katzenköpfe. 310, 311 **Tromblone Trabucos**. 312—316 **Steinschloßgewehre**. Typus des Militärgewehres in der letzten Regierungszeit Max Emanuels, gewöhnlich als **Bajonettflinte** bezeichnet. 317 **Steinschloßreitergewehr**, Fabrikat des Armaturwerks Fortschau. 318 **Steinschloßgewehr** der Hartschiere. Suhler Fabrikat. 319 **Steinschloßwallgewehr** mit Auflegeknebeln. 320, 321 **Brandzeugwerfer** mit aufklappbarem Blechrohr. 322, 323 **Steinschloßgewehre** mit aufgesetztem Mörser, um die Granate durch Schuß zu werfen, von den Dragonern geführt. 324 **Windbüchse**, zum Kriegsgebrauch nur bei Überfällen zum lautlosen Wegschießen von Posten gebraucht. 325, 326, 327 **Dillenbajonette**. 328 **Partitsche**, Schweinsfederart mit Klammer zum Auflegen des Gewehres. 329 **Wandfigur**: Kurbayerischer Grenadier des Leibregiments um 1720.

Supraportabild: Kurbayerischer Munitionskarren mit Bedienung im Heere Max Emanuels.

Raum V.

Zeit der Kurfürsten Karl Albert (Kaiser Karl VII.) und Maximilian III. Joseph, 1726—1777.

1 **Wandfigur**: Grenadier des Leibregiments um das Jahr 1730. 2 **Bild**: Oberst Franz Ludwig Freiherr von Wolfwisen, der Verteidiger Straubings im Jahre 1742. 2 a, b, c **Bilder**: Zeichnungen aus dem hand-

Eingangswand.

schriftlichen Exerzitium von 1727: (a) Musketiere, den Schweinsfedernbalken für die spanischen Reiter tragend, (b) Musketier mit Schweinsfeder, (c) Spanischer Reiter. 3 Hartschier-Couse von 1741. 4 Waffengruppe, Trophäe im Geschmacke der Rokokozeit. Es treten hervor: 4 Trommel mit Wappen eines Kompagniekommandanten. 5 Die silbernen Pauken der Leibgarde der Hartschiere, 6 Paukenmäntel. 7 Kleines Geschützrohr. 8 Sattel. 9 Hut. 10 Trompeten, außerdem Pferdezeug, Spontone, Degen, Säbel, Pallasche, Pistolen etc. 11 Kompagniefahne von 1742 mit Reichsadler. 12, 13, 14, 15 Standarten mit Chiffre C. A. 16 Kürasbruststück, 17, 18, 18a Grenadiersäbel, 19, 20 Steinschloßgewehre, (19) Fortschauer Fabrikat (Grenadiergewehr). 21 Kurpfälzisches Grenadieroffiziergewehr, auf dem Daumenschildchen Monogramm C. P. Carl Philipp, Kurfürst von der Pfalz (1716—1742). 21a, b, c, d, e Bilder: Typen kurbayerischen Militärs um 1734, Offiziere und Grenadiere des Leibregiments

22 Granatentasche aus Leder für Grenadiere. 22 a Bild: Zeichnung von 1727, präsentierender Grenadier. 23 Patrontasche für Korporale. 23 a Bild: Zeichnung, Korporal mit Patrontasche am Leibgurt als Abzeichen. 24, 25 Holzfiguren mit beweglichen Köpfen, Grenadiere des pfälzischen Regiments Pfalzgraf Johann um 1730. 26 Figur: Feldwebel aus der Zeit Kurfürsts Karl Albert. 26a Trommel mit dem Namenszuge Carl Philipps. 27 bis 31, 56—60 Steinschloßgewehre (Landfahnen-
gewehre), von Schloß Hohenaschau stammend. 32, 33, 34 Infanteriesteinschloßgewehre verschiedener Kaliber. 35 Bild: Kurfürst Karl Albert, gemalt von Vivien, um 1730. 36—52 Offizierdegen mit im Rokokostil geschnittenen Messinggefäßen, 53 Infanteriesteinschloßgewehr. 54, 54 a Desgleichen mit C. A. VII.

Nischen-
wand.

und Tüllenbajonett. 55 Bajonette in Scheiden. Die Füsiliere trugen statt Säbel das Bajonett in Scheide an der Seite. 61 Bild: Feldwebel mit Partisane s. Figur (26). 62, 63, 64 Partisanen, Kurzwegewehre der Feldwebel unter Karl Albert. 65, 66, 67, 68 Offizierspontone. 67 a Bild: Offizier mit Springstock.

69, 70 Offizierspontone unter Kaiser Karl VII. 71, 72 Offizierdegen mit Rokokogefäßen. 73 Vier silberne Trompeten des Kürassierregiments Törring, heute 1. Chevaulegersregiment. 74 Offizierkürasf. 75 Offizierpallasch. 76 Schärpe des Feldmarschalls Grafen Törring. 77 Bild: Dessen Porträt aus Schloß Jettenbach. 78 Rock des am 16. Juni 1744 bei Germersheim gefallenen Johann Karl Friedrich Grafen von Öttingen-Wallerstein. 79, 80, 81 Kürassier- und Dragonerpallasche mit verzogenem Monogramm C VII. 82, 82 a und b Kurzwegewehre der Korporale des Regiments Seckendorff unter Kaiser Karl VII. 83, 84 Offizierspontone unter Kaiser Karl VII.

85 Eskadronsstandarte des Kürassierregiments Törring. 86—89 Pallasche des Dragonerregiments Christian Egon von Thurn und Taxis. 89a Dergleichen, mit auf der Klinge eingravierten kurbayerischen Wappen und Vivat Carolus VII. 90 Motivbild aus der Leonhardskapelle bei Fischhausen. 91 Galanteriedegen, Stahlgefäß mit Scheibenstichblatt. 92 Quartierfähnchen des Hauptmanns Lauffer.

93 Bild: Kurfürstin Amalie, Gemahlin Karl Alberts, im Jagdkostüm.

93 a Wandfigur wie 1. 94 Bild: Porträt des Obersten Walser von Syrenburg, Oberst über ein Landfahnenregiment. 95 Bild: Kriegsspielplan in Form kriegstechnisch belehrender Bilderszenen. 96, 97 Bilder: Die Soldatenstrafen darstellend. 98, 99

Pfeiler-
wand.

Pfeiler.

Über der
Eingangstür.Eingangs-
fenster-
seite.

Grenadiersäbel mit messing- und eisengegossenen Gefäßen. **100 Prunkpartisane** der Leibgarde des Salzburger Fürstbischofs Graf von Firmian von 1727. **101 bis 107 Spontone** für kaiserliche und Kreisoffiziere. **108 Bild:** Graf Sandizell, Oberst der Törring-Kürassiere. **109 Bild:** Lustattaque der Zöglinge der vom Benediktinerabte Placidus organisierten Ritterakademie 1734. **110 Standarte** des Further Grenzfahmens mit Muttergottesbild. **111 Kaskett**, die Eisenhauben verschwinden 1740 aus der Armee. **112, 115 Eskadronsstandarten** eines Dragonerregiments. **113 Hartschietrompete**, mit kleinen kurbayerischen Wappen auf dem Schallbecher. **114 Standarte** des Dragonerregiments Taxis von 1742—1746. **116 Grenadiertrommel** mit kurbayerischem Wappen und glimmenden Granaten. **117 bis 119 Standartenbandeliere**. **120—128 Gruppe** von Reiterwaffen und Ausrüstungsstücken, darunter (**121**) **Husarensäbel** mit damaszierter Klinge, mit Goldtausia verziert, Handschutz eine Kette. (**121a**) **Korbgefäß**. **Pallasch** mit graviert Klinge, **Pistolen** mit Rokoko-beschlägen in Hulftern von rotpreussischem Leder. **Reitergewehr** und **Karabiner**, aus dem Armaturwerk Potsdam. **Trompeten** und anderes. **129—132 Dragoner- und Kürassiergewehre**. **133 Motivbild:** Kurbayerischer Grenadier um 1761. **133a** Desgleichen Kürassier (ohne Kürass) 1756. **133b Bild:** Kurfürst Max III. Joseph (1745—1777).

Pfeilerwand.

134—137 Infanteriesteinschloßgewehre aus der Zeit von 1745—1756. Fortschauer Fabrikat und Würzburger Herkunft. **138, 139, 139a Grenadiersäbel**. **140 Standarte** des kurpfälzischen Reiterregiments Elliot, später Prinz Max-Reiter, heute 4. Chevaulegersregiment unter Kurfürst Karl Theodor 1743—1777. **141 Kürassbruststück**. **142 Reiterpallasch**. **143, 144, 145 Des-**

gleichen. **146 Kostümbild:** Offizier um 1750. **147 Ärmelloses Kamisol**. **148 Pallasch** der pfälzischen Reiterei unter Kurfürst Karl Theodor. Solinger Fabrikat. **148a Legbüchse** mit Feuersteinschloß. **149 Grenadiersäbel** mit Muschelgriff. **150, 151 Infanteriesteinschloßgewehre**, Fortschauer Normalgewehr um 1760. **152, 153 Steinschloßgewehre**, preussischen und österreichischen Ursprungs aus dem siebenjährigen Kriege.

154 Steinschloßgewehr mit schwarz poliertem Schafte, Grenadiergewehr. **154a Steinschloßkarabiner**, Messinggarnitur. **155 Steinschloßgewehr**, preussisches Füsiliergewehr. **156, 157 Unteroffizierssäbel**, auch Haudegen oder Unteroffizierspallasche genannt. **158 Bild:** Pfalzgraf Friedrich Michael. **159 Bild:** Friedrich der Große, König von Preußen (1740—1786). **159a Preussisches Unteroffizierkurzgewehr** mit Namenszug Friedrichs. **160—161 Grenadieroffizierflinten**, schon seit Kurfürst Karl Albert führten die Grenadieroffiziere statt der Spontone kurze Bajonettflinten. **162 Steinschloß-Stutzen** mit gezogenem Laufe. **163, 164 Offizierdegen**. **165—172 Helmbarten** der kurfürstlichen Trabantenleibgarde mit den Initialen Max Josephs und Jahrzahl 1762 überschlagen. **173 Bild:** Kurfürst Maximilian III. Joseph in der Leibregimentsuniform. **174, 175 Infanterietrommeln** mit Messingsärgen und kurbayerischem Wappen. **176 Infanterietrommel** gewöhnlichen Musters mit Wappen auf dem Holzsarg. **177, 178 Infanterieoffizierdegen**. **179 Grenadieroffizierflinte**. **180, 181 Desgleichen**, geführt von den Capitainen Marquard Freiherrn von Pfitzen und Freiherrn von Tänzel. **182 Abschiedspafs** eines Soldaten des kurpfälzischen Regiments Efferen von 1776. **183 Bild:** Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz, in der Uniform

Nischenwand.

des kurpfälzischen Leibregiments um 1776. **184** Steinschloßgewehr, Potsdamer Fabrikat. **185** Steinschloßgewehr der fürstbischöflich Würzburgischen Infanterie.

Ausgangswand.

186, 187, 187a Infanteriesteinschloßgewehre, französisches Normalmodell von 1770, schweres und leichtes Muster. **188** Füsiliersäbel. **188 a** Artilleriesäbel mit Muschel und in die Klinge graviertem Maßstabe. **189** Kostümbild: Porträt eines Stabsoffiziers bis 1770. **189a** Bild des Obersten Graf von Leiningen. **190** Bild: Kurbayerischer Grenadier von 1759. **191** Figur: Oberst des Regiments Graf von Wahl, heute 4. Infanterieregiment, um 1777. **192** Steinschloßgewehr, Fortschauer Fabrikat, nach dem französischen Normalmodell von 1770. **193—196** Offizierspontone mit kleinen rautenförmigen Spießseisen. Die Spontone wurden 1774 abgelegt. **197, 198** Unteroffizierkurzgewehre. **199—232** Helmbarten der Trabanten von 1762 wie 165—172. **232 a** Bayreuther Standarte, Reste eines gestickten Wappens. **233, 234** Kurpfälzische Artillerietrommeln, **234 a** Grenadier-Patronentasche. **235** Bild: Kurfürst Karl Theodor in der Uniform des kurpfälzischen Leibregiments, das weiße Kamisol sichtbar. **236** Kostümbild: Oberleutnant des Regiments Preysing nach 1770. **236 a—c** Bilder: **236 a** Dragoner-Wache des Regiments Wahl. **236 b** Dragoner 1775. **236 c** Offiziere der Wahldragoner. **237** Offizierdegen mit gravierter Klinge, und Scheide mit Kuppel. **238** Offiziersponton, letzte in der kurpfälzischen Armee übliche Form, gleichfalls 1774 abgelegt. **239** Hartschier-Couse, in Fortschau gefertigt, Nachschaffung von 1775, heute noch in Gebrauch. **240—242** Offizierstöcke, die Knäufe Gradabzeichen. Stabsoffiziere goldner, Hauptleute silberner, Subalternoffiziere beinerner Griff. **243, 244** Wandfiguren: Grenadiere um 1763.

245, 246, 247, 248, 249, 250 Bildtafeln: Bekleidung des Leibregiments. Figürliche Beilagen zu den hofkriegsrätlichen Bekleidungs Vorschriften, sogen. „gemalte Mädel“. **251, 252** Bilder: Alte oberpfälzische, später kurbayerische Festung Rothenberg bei Schnaittach, unweit Nürnberg. **253** Aus Holzbrett geschnittene Figur: Kaiser Karl VII. darstellend, altes Zeughausinventarstück. **255, 258** Kurpfälzische Korporalskurzgewehre. **254** Preussischer Offiziersponton, Regiments Eckartsberg. **256, 257** Ansbacher Offiziersponton unter Markgraf Karl Wilhelm Friedrich. **259** Desgleichen unter Markgraf Wilhelm Friedrich 1723. **260—265** Steigbügelformen aus dem 18. Jahrhundert. **266** Pultschrank 1 **Hausse Col**, Dienstzeichen der kurbayerischen Offiziere, 2 **Wappen** eines Hausse Cols, 3, 4 **Jagdpistolen** mit Steinschlössern, Schlitze für Kolbenansätze um die Pistole als kurzes Handgewehr gebrauchen zu können, Schlösser mit Eisenschitt verziert, vergoldete ornamentierte Messinggarnitur, Arbeit des Johann Jakob Kuchenreuther. 5, 6 **Reiterpistolen** mit Steinschlössern, teilweise vergoldete Messinggarnitur mit Schnittmuster verziert, Arbeit des Büchsenmachers Massin, 7 **Säbelklinge** zum Teil vergoldet, mit reicher Verzierung, Trophäen, kurpfälzisches Wappen, figürliche Darstellungen, 1747 von den Solinger Schwertfegern dem Kurfürsten Karl Theodor verehrt, 8 **Säbelklinge** mit reicher Verzierung, den Prinzen Friedrich Michael von einem Solinger Schwertfeger verehrt, 9, 10 **Scheibepistolen** mit Steinschlössern, schnittverzierter Schaft, schnittverzierte vergoldete Messinggarnitur, Arbeit des Zweibrücker Büchsenmachers Hessa, 11 **Compendium Artilleriae** der kurbayerischen Büchsenmeisterschule zur Artillerie Ausbildung 1758, 12 **Pistolengriffkappe**, 13, 14 **Taschenpistolen** mit Steinschlössern und Doppelläufen, 15—18

Fensterwand.

Mechanismen zur Erprobung der Pulverstärken, 19 **Musterzeichnung** für die Fahnen spitzen unter Kurfürst Karl Albert, 19 a **Fahnen spitze** unter Kaiser Karl VII., 20 **Schild** der Grenadierkappen der kurpfälzischen Grenadiere um 1750, 21 **Grenadierkappenemblem** (nicht bayerisch), 22 **Schriftstück** mit Bezugnahme auf die Errichtung des Kadettenkorps 1756, 23 **farbige Zeichnung** der ersten Kadettenuniform und Ausrüstung 1756, 25 **Kurpfälzisches Dienstreglement** mit Armeeschematismus von Trierweiler, 26 **gewirktes Portepe** unter Kurfürst Max III. Joseph, 27 **kurpfälzische Fahnenstangenspitze** unter Kurfürst Karl Theodor 1742—45, 28, 29, 30 **kurbayerische Fahnenstangenspitzen** unter Kurfürst Max III. Joseph 1745—77, 31 **Hause Col**, Dienstabzeichen der Zweibrückischen Offiziere unter Christian IV. 1745, 32, 33 **Wagen** zum Bestimmen des Gewichtes der Goldmünzen, 34 2 **Knöpfe** in Medaillenform, je 2 Grenadiere vor einem Zeltlager aus dem 18. Jahrhundert darstellend, 35 **Medaille** mit dem Brustbild Kurfürst Maximilians III.

Fenster-
seite.

267 **Bild**: Eskorte des berüchtigten Ränbers, genannt „bayerischer Hiesel“, durch kurfürstliches Militär. 268 **Hut** aus der Zeit Kurfürsts Max III. 269 **Sponton** der Ansbachischen Grenadieroffiziere unter Markgraf Karl Wilhelm Friedrich. 270, 270 a **Spontone** der Offiziere des Salzburger Fürstbischofs Graf von Schrattenbach 1753—1771. 271, 272 **Partisanen** von dessen Leibtrabanten mit plastisch besonders hervortretender Ätzung. 272 a **Sponton** für Artillerieoffiziere. 272 b **Offiziersponton**. 273 **Feldaltarstein** mit Reliquien der Martyrer Venustus Amantius und hl. Bona. 274—289 **Helmbarten** wie 172. 290 **Bild**: Porträt des pfälzischen Obersten Frh. von Rodenhausen, 1777. 290 a, b **Bilder**: a Zweibrücker Husar von 1759, b Infanterist des kurpfälzischen Regiments

Effern 1759. 290 c **Figuren**: Kurbayerische Infanterie, Grenadier, 2 Musketiere um 1760, niedliche Berchtesgadener Schnitzwerke, alte Krippenfiguren. 290 d **Bild**: Leutnant des kurpfälzischen Regiments Herzog Karl August, heute K. Bayer. 6. Infanterieregiment.

291—297 **Helmbarten** wie 172.

298 **Österreichische Fahne** von 1718 mit Chiffre Kaiser Karl VI., erobert am 19. August 1742.

299 **Leibfahne** eines pfälzischen Regiments unter Kurfürst Karl Philipp. 300—308 **Kompagnie- bzw. (300, 301) Leib-Fahnen**, aus der Zeit des österreichischen Erbfolgekrieges, Reichsadler mit C VII. 309, 310 **Kurpfälzische Fahnen** aus der Zeit der Regierung Karl Theodors in Kurpfalz. 311 **Kurbayerische Leibfahne** des Regiments Holnstein von 1776, weißes Feld mit aufgemalter sitzender „Maria Hilf“. 312 **Kurpfälzische Leibfahne** unter Kurfürst Karl Theodor mit aufgesticktem Mariabilde.

Über der
Tür.Über dem
Kamin.Saal-
decke.

Raum VI.

Kurpfalzbayerische Zeit 1778—1806.

1, 2 **Korbsäbel**, in die Klinge Namenszug C T (Carl Theodor), das pfalzbayerische Staatswappen und die Devise: „Für den Vater des Vaterlands“ eingraviert. 3, 4, 5 **Kürassierpallasche**, 6, 6 a **Dragonerpallasche**, 7—10, 12, 13 **Infanteriesäbel**. 11 **Hirschfänger**, 11 a **Pistole** mit eingraviertem Namenszug C T auf dem Laufhinterteil. 14 **Bild**: Beilage zu den hofkriegsrätlichen Bekleidungs-vorschriften für Dragoner von 1778. 15 **Armeeschematismus** für die Armee von 1778. 16 **Kostümbild**: Porträt eines Leutnants des Regiments Königsfeld um 1780. 17 **Holzgeschnitzte Figürchen**, die Bekleidung der pfalzbayerischen Armee von 1780 darstellend. 18 **Bild**: Porträt des Obersten Voit von Salzburg. 19 **Infanterie-**

Ein-
gangs-
wand.

trommel mit pfalzbayerischem Wappen. 20 Schwegelpfeifenfutteral aus Messing. 21—34 Regimentsmusikinstrumente um 1780. 35 Noten, Musketier- und Bombardiermarsch von Lully. 35 a Bild: Leibregimentsmusik. 36 Bild: Prinz Max von Zweibrücken. 37 Kompagniefahne des herzoglichen Zweibrückenschen Garderegiments zu Fuß. 38, 39 Kavallerietrompeten. 41—43 Steinschloßpistolen für Kavalleriemannschaften. 44—50 Offizierpistolen. 51 Pistolenhulfter. 52 Bild: Das Regiment Royal Alsace in Paradestellung. 53 Säbel, vermutlich Interimsausrüstungsstück der Zweibrücker Husaren-Leibgarde. 54 Markstein des Paradeplatzes von Straßburg, jetziger Kleberplatz. 55—63 Kurzgewehre für Korporale mit Chiffre C T. 64 Reste der Trauerfahne, die bei Leichenbegängnissen Garnisonsangehöriger in München mitgeführt wurde.

Nischenwand.

65 Bild: Musketier und Grenadier. 65 a Grenadier Regiment Herzog Karl von Zweibrücken. 65 b Bild: Soldat des Leibregiments auf Posten in der Uniform des Leibregiments von 1790, statt des Huts, Kaskett mit Schweif. 66 Armeeschematismus von 1785. 66 a Desgleichen, mit Rumford'schen Bekleidungs-system von 1790. 66 b und c Bilder: Hartschiere zu Pferd. 67 Bild: Elisabeth Auguste, Gemahlin Kurfürsts Karl Theodor, Inhaberin des Heidelberger Dragonerregiments. 68, 69, 69 a Degen für Generale. 70, 71, 72 Degen für Hofkriegsratspersonal; 73 Hartschierdegen, 74, 74 a—77 Kurzgewehre für Korporale wie 63. 78 Bild: Kurfürst Karl Theodor (1778—1799), in der Uniform des 1. Grenadierleibregiments von 1790. 79 Kostümbild für das Rumford'sche Bekleidungs-system: Oberst des 6. Füsilierregiments (heute 8. Regiment). 80, 81 Standarten des kurpfälzischen Leibdragonerregiments. 82,

83 Fahnenblätter, gestickt von der Kurfürstin Elisabeth Auguste. 84—88 Paradeäxte der Zimmerleute der Infanterie. 89, 90, 91 Offiziersäbel nach Vorschrift von 1790. 92, 93, 94, 95 Säbel der Hof-Haiducken, orientalische Form und Ausstattung. 96, 97 Infanterieunteroffiziersäbel nach Vorschrift 1790. 98, 99, 100 Infanteriemannschaftsäbel, 101, 102 Chevaulegersoffiziersäbel. 103 Figur: Korporal des 1. Chevaulegersregiments Leiningen, heute 5. Chevaulegersregiment nach der Rumford'schen Bekleidungs-vorschrift von 1790. 104 Bild: Kurfürst Karl Theodor in der Uniform wie 78. 105—113 Kurzgewehre für Korporale wie 77. 114 mit Namenszug A. K. 1794.

115 Infanteriebajonettflinte, älteres Muster mit Messinggarnitur, 116—119 Bajonettflinten mit Eisengarnitur, Fortschauer Fabrikate. 120 Gewehr für Fourierschützen, 121 Hartschiergewehr mit den eingravierten Namenszug C T auf dem Pulversacke. 122 Karabiner für Chevaulegers. 123 Wender, doppelläufiges Gewehr, durch Drehen des Laufes zur Abgabe eines zweiten Schusses bereit. 123 a Modellgewehrlauf mit Rücklademechanismus, System Crespi um 1790. 124 Bild: Generalleutnant und Oberst-Inhaber des Artillerieregiments, Benjamin Chevalier de Thompson, Reichsgraf von Rumford, in Artillerieuniform. 125, 125 a Kavallerieunteroffiziersäbel. 126—128 Infanteriemannschaftsäbel. 129 Mörser. 130—133 Kurzgewehre wie 105. 133 a Motivbild: Soldat in Rumforduniform von 1799. 134, 135 Kavalleriesäbel. 135 a Hirschfänger, in die sogenannte Sichelklinge die Initialen C T graviert. 136 Bild: Szene aus dem Gefechte der französischen Republikaner unter Abattucci gegen die Österreicher und Condeer am roten Turm 1. September 1796. 136 a Bild: Herzog Max von Zweibrücken in der Uniform als Oberstproprietär des

Pfeilerwand.

2. Füsilierregiments, heute 3. Infanterieregiment. **137 Bild:** Oberst Adrian von Riedl. **138 Reiterstandarte** der pfälzischen Prinz Max-Reiter mit Namenszug C T in den Ecken.

Saalmitte. **139 Kasten.** **139a und b Röckel und Hosen** eines Grenadiers des 4. Regiments (Garnison Düsseldorf) nach der Rumford'schen Bekleidungs Vorschrift von 1788/1790. **c, d, e, f Originalkaskette** in Leder nach Rumford'scher Vorschrift. **g Holzfigürchen**, die pfalzbayerische Armee nach der Rumford'schen Organisation darstellend. **h, i, k** Die ersten bayerischen **Militärehrenzeichen** für tapferes Verhalten im Felde als goldene und silberne Tapferkeitsmedaille für Unteroffiziere und Ehrenzeichen in Form eines Kreuzes an Offiziere, im Jahre 1794 von Kurfürst Karl Theodor gestiftet. **1 Degen und Ordonnanzsäbel** Kurfürst Karl Theodors.

Über der Tür.

140 Bild: Offizier in der Uniform des 1778 neu gebildeten pfalzbayerischen Leibregiments, heute 1. Infanterieregiment.

Fensterseite.

141—157 Ansbach-Bayreut'sche Kurzgewehre aus der Zeit des Markgrafen Christian Friedrich Carl Alexander. **158 Bild:** Feldwebel und Soldat des Leibregiments in der Bekleidung von 1778. **159 Bild:** Prinz Max, geb. zu Mannheim 27. Mai 1756, später König Max I., als Knabe in der Uniform der pfälzischen Husarenkompanie um das Jahr 1762. **160 Bild:** Offizier (Oberleutnant Kapf) des Hohenzollerischen Kreisregiments. **161—168 Kurzgewehre** der Münchener Bürgerwehrunteroffiziere. **169 Desgleichen** mit pfalzbayerischem Wappen. **170 Bild:** Truppenlustlager, auf dem heutigen Oberwiesenfeld 1784. **171 Desgleichen:** Kurfürstliches Hauptlager bei Nymphenburg. **172 Kavalleriehut** bis zur Einführung des Kasketts von 1790.

173, 174, 175 Bildtafeln: Beilagen zu den hofkriegsrätlichen Bekleidungs Vorschriften. **176 Bild:** Oberst des 2. Chevaulegersregiments, Kostümbild für die Adjustierung der Chevaulegers in der Uniform von 1790 bis 1800. **177 Desgleichen:** Chevauleger. **177a Kadett** 1790—1806. **178, 179 Rumfordkaskette.** **180—192 Kurzgewehre** der Münchener und Augsburger Bürgerwehrunteroffiziere. **193 Pultschrank:** 1 Standartenband des kurpfalzbayerischen Leibdragonerregiments der Frau Kurfürstin Elisabeth-Augusta. 2 Standartenband des Ansbachischen Husaren-Bataillons Bila 1757 bis 1792. 3 **Fahnenstangenspitze** mit rotem Adler und Hohenzollernschild. 4 **Desgleichen** des Ansbachischen Regiments Voit von Salzburg aus der Schlacht bei Jamestown 6. Juli 1783. 5 **Hausse Col** der pfalzbayerischen Offiziere von 1778—1790. 7 **Bild:** „Aquarell“, Hauptmann der kurbayerischen Wahl-Dräger 1778—1785. 8 **Hellblaues Tuchmuster** für die Bekleidung der Infanterie 1783. 9 **Offiziers-Hutbortensmuster** 1778. 10—12 **Silberne Preismedaillen** für gute Leistungen auf der Artillerieschule 1778—1799. 13 **Kurpfalzbayerischer Militär-Etat** von 1775, verfasst von Hauptmann Trierweiler. 14 **Abbildung** des kurbayerischen Militärs von 1787. 15, 16 **Knopfmuster** nach Bekleidungs Vorschrift von 1788. 17 **Apfelgrünes Tuchmuster** für die Aufschläge des 3. und 4. Chevaulegersregiments 1788—1799. 18 **Auszeichnungsborte** für Tambours und Musiker 1788—1799. 19 **Gradauszeichnungsborten** der Stabs-Offiziere von 1788. 20 **Tuchmuster** für die Überröcke und Hosen (1788). 21 **Hofkriegsrätliche Zeichnung** zum Epaulettenmuster 1788. 22 **Offizierssportepee** unter Kurfürst Karl Theodor 1778—1799. 23 und 26 **Gradabzeichen** für das Rumford'sche Bekleidungs system 1788—1790. 24

Fensterwand.

Kostmarke des Münchener Militär-Arbeitshauses 1797. **25 Kaskettemblem** 1800–1806. **27 Miniaturporträt** eines Chevaulegers-Offiziers in der Uniform 1790 bis 1799. **28–32 Tuchmusterproben** für die Bekleidung der Infanterie um 1801. **33 Tuchmusterprobe** für die weißen Röcke der Kürassiere und Dragoner 1801. **34–36 Futterstoffprobe** für die Bekleidung des Militärs 1801. **37 Probemuster** für Kragenstickerei der Generalmajore 1803. **38 Desgleichen** für Kragenstickerei der Generalleutnants 1803. **39 Probetuchmuster** für den Roquelaure (Mantel der Offiziere 1803). **40 Desgleichen** für die Röcke der Infanterie 1804. **41 Offiziers-Visitenkarten**. **42 Miniaturporträt** des Kurfürsten Max IV. Joseph von Bayern. **43 Desgleichen** eines Offiziers des Kürassier-Regiments Minucci 1800–1804. **44 Desgleichen** eines Majors des Dragoner-Regiments Minucci 1800–1804. **45 Kragenstickerei** für höhere Militärbeamte. **46 Probemuster** der Kragenstickerei für höhere Militärbeamte 1803. **47 Probetuchmuster** für die Aufschläge der Infanterie 1778–85. **48 Musterzeichnung** für Offiziers-Schabracken, Projekte. **49 Erklärung** der neuen Bekleidungs-Vorschrift von 1787. **50 Musterzeichnung** für die Schabracken der berittenen Artillerie-Offiziere 1800. **51 Desgleichen** für die Distinktionsabzeichen der Generale und Stabsoffiziere 1802 (nicht eingeführt). **52 Desgleichen** für die Pistolenmäntel der Stabs- und Oberoffiziere der Dragoner 1803. **53 Desgleichen** für das Schabrackenmuster der Generale und berittenen Infanterie-Offiziere 1803. **54 Schnitt** des Spornleders 1803. **55 Musterzeichnung** für die Satteldecken der Infanterie- und Dragoner-Offiziere 1804. **56 Desgleichen** für die Satteldecken der Chevaulegers-Offiziere 1803. **57 Zeichnung** der Schabracken für Offiziere. **58 Musterzeichnung** für

die Rockklappen der Divisions-Brigadekommandanten 1803. **59 Desgleichen** der Röcke für Militärbeamte. **60 Desgleichen** der Chevaulegers- und Dragoneroffiziers-Kartusche 1804. **61 Brenneisen** für die herrschaftlichen Pferde 1800–1806. **62 Musterzeichnung** für die Schabracken der Chevaulegers-Offiziere 1804. **63 Desgleichen** des Pferdezaumzeuges für Generale, Chevaulegers-Offiziere etc. **64 Reste** einer Leibfahne mit Muttergottesbild. **65 Bleikugel** und **Knochen-splitter** aus der Schlacht bei Hohenlinden. **66 Weisblau gewecktes Bortenstück** für Dragoner Waldrappe. **67 Weisblaue Schnur** zum Monogramm der Dragoner Waldrappe. **68 Medaille** mit dem Brustbild Kurfürsts Karl Theodor von 1790. **69 Silberne Medaille** zur Erinnerung an den Bau der Hofgartenkaserne 1801 (an deren Stelle das heutige Armeemuseum).

194 Bild: Offizier des Zweibrückener Gardeinfanterieregiments zu Fuß, heute im 3. Infanterieregiment. **194 a, b Steinschlofspistolen** mit reicher Ausstattung. **194 c Wenderpistole**. **195 Trommel** des Zweibrückener Garderegiments zu Fuß mit herzoglich Zweibrückener Wappen. **196 Leibstandarte** der Zweibrücker Chevaulegersleibgarde unter Herzog Karl August mit dem Namenszug des Herzogs, heute im 4. Chevaulegersregiment. **197 Bild:** Kurfürst Maximilian IV. Joseph bei seinem Regierungsantritte 1799. **197 a Bild:** Major der Hartschiere. **198, 199 Bilder:** Kosaken.

200 Bild: Kurprinz Ludwig in der Uniform seines Regiments (2. Infanterieregiment) nach der Bekleidungs-vorschrift von 1799. **201–208 Bilder:** Beilagen zu den Bekleidungs-vorschriften von 1799. **209 Armeeschematismus** der Armee von 1799 beim Antritte der Regierung Kurfürst Max IV. Joseph. **210 Karte** von Bayern mit der Bezeichnung der Standorte von

Pfeiler.

Pfeilerwand.

1799, 1800. 211, 211a Degen nach Vorschrift 1799. 212 Würzburger Degen. 213 Galadegen außer Dienst und bei Hofzutritt etc. benutzt. 214 Degen der Leibgarde der Hartschiere. 215 Exerziergewehr des Kurprinzen Ludwig, aus der Zeit obigen Bildes.

Nischen-
ecke.

216—236 Trophäe mit Andenkenstücken an die Anwesenheit der republikanischen französischen Armee in Bayern und an die Schlacht bei Hohenlinden am 3. Dezember 1800. (216) Geschützrohr der Armée Nationale, (217—222) Standarten des 18. Chasseursregiments, von 1800. (223) Steigbügel. (224) Seitengewehr der französischen Artillerie, (225) Säbel der Offiziere der Armée Nationale, (226, 227) Säbelklingen. (228) Bild: Moreau, der Sieger von Hohenlinden. (229 bis 233) Kavalleriesäbel und Scheiden. (234) Patronentasche. (235) Eiserne Vollkugeln und Bombe. (236) Hufeisen. 236a Kuppelschließe der 1. franz. Republik, 236b Desgleichen Hausse-Col, 236c Kartusch-Emblem.

Nischen-
wand.

237 Siegel der französischen Stadtkommandantenschaft während der Okkupation Münchens im Jahre 1800/01. 238 Bild: Freiherr von Ditfurth, Generalstabsoffizier des Subsidienskorps. 239 Bild: Hartschier im Interimsanzug nach Vorschrift von 1799. 239a Offiziere vom Garnisons-Regiment. 239b Desgleichen in Pension versetzt. 240—244 Bilder, gezeichnet von Auer: Bekleidung und Ausrüstung der Armee nach den von 1802—1804 erlassenen Vorschriften. 245 Bild: Kurfürst Maximilian IV. Joseph in der Uniform des Leibregiments (heute 1. Infanterieregiments) von 1805. 246 Kurzgewehr der Infanteriecorporale mit Initialen MJ, 1803 abgeschafft. 247 Bild: Herzog Wilhelm in der Uniform seines 6. Infanterieregiments. 248—255 Bilder: (248, 249, 251, 252) Beilagen zu den Bekleidungs-

vorschriften des Jahres 1804. (250) Kurfürst Max IV. Joseph in Generaleutnantsuniform. (253, 254) die pfalzbayerische Armee in der Neubekleidung von 1802 von Wilhelm von Kobell, bayerischer Militärmaler. (255) Soldat des Garnisonregiments. 256 Figur, Grenadiercorporal von 1804 darstellend (Rommel'sche Tonfigur aus Ulm).

Aus-
gangs-
wand.

257 Figur, Grenadier des Leibregiments nach der Bekleidungs Vorschrift von 1804. 258 Nachbildung eines Schilderhauses. 259, 260 Offizierdegen mit Namenszug M.J. (Max Joseph). M/1800. 261 Unteroffizierssäbel, 262 Grenadiersäbel, 263 Füsiliersäbel mit eingraviertem Namenszug M.J. 264—269 Bajonettflinten, die ersten Amberger Fabrikate, System Reichenbach. 270, 271 Armeestutzen. 272 Schützenhorn, 272a Pulverflasche mit grüner Schnur. 273 bis 274 Stutzenhaubajonette. 275—278 Dreikantige Bajonette älterer Art. 278a Vierkantiges Bajonett. 279 bis 298 Bilder: Beilagen zu den Bekleidungs Vorschriften 1804. 299 Bild: Kurprinz Ludwig in der Uniform seines 1. (heute 3.) Chevaulegersregiments. 300 Schrank mit Chevaulegersoffiziersausrüstungsstücken, Kaskette, Stabsoffizierssäbelkuppel, Achselblätter (Epauletten), Portepeer, Stabsoffiziers-Galaschabracke, Pistolenhulftern mit silberbordierten Taschen, Kartuschkasten und Band. Chevaulegerssäbel, Sattelpistolen, Stulphandschuhe etc. 301, 302 Artilleriesäbel. 303, 304 Pioniersäbel für die Zimmerleute der Infanterie. 305 Kürassier- bzw. Dragoneroffizierpallasch. 306, 306a Amberger Steinschloßgewehre vermutlich für Fourierschützen. 306b und 307 Steinschloßkarabiner für Dragoner. 308—313 Steinschloßkarabiner für Chevaulegers. 313a und b, 314 Chevaulegerssäbel, Muster 1801. 315—322 Kavalleriesteinschloßpistolen für Offi-

ziere und Mannschaften. Fortschauer und Amberger (307 Potsdamer) Fabrikate. 323—337 Bilder: Beilagen zu den Bekleidungs Vorschriften 1804. Dragoner, Chevaulegers, Infanterie. 338, 339 Kavallerietrompeten. 340 Hut eines Auditors.

Fenster-
seite.

341—345 Bilder: Die bayerische Armee, Bekleidung und Ausrüstung von 1804. 346 Offizierzaumzeug. 347 Chevaulegerssäbel mit lederner, 348 mit seit 1804 eingeführter stählerner Scheide. 349 Steigbügelmuster. 350—352 Sattelböcke für Chevaulegersättel (ungarische Böcke). 353 Armeesattel. 354 Offizierhut, Zweispitz aus der Zeit von 1799 bis 1805 (Incroyable). 355 Bild: Wachtmeister der Würzburger Husaren (heute im 6. Chevaulegersregiment). 355 a Desgleichen Dragoner von 1804. 356—363 Kurzwgewehre der Augsburger Bürgerwehrunteroffiziere. 363 a Kurzwgewehr mit Namenszug F. R. W. 364 Standarte der würzburgischen Chevaulegers unter Großherzog Ferdinand, von 1806.

Saal-
decke.
Fahnen.

365, 366 Reichsvikariatsfahnen 1790. 367—370 Pfalzbayerische Kompagniefahnen für bayerische Regimenter. 371, 372 Desgleichen für pfälzische Regimenter. 373 Desgleichen mit unbekanntem Familien- bzw. Ortswappen. 374 Pfälzische Fahne mit Wappen des Freiherrn von Spiring und Stingelheim. 275 Feldzeichen des Further Grenzfahmens zu Fuß. 376, 378, 379 Pfalzbayerische Kompagniefahnen für pfälzische Regimenter. (376 und 378) des I. Bataillons, (379) des II. Bataillons. 377 Pfalzbayerische Fahne für pfälzische Regimenter von 1778. II. Bataillon. 380, 381 Pfalzbayerische Leibfahnen, neues Muster. 1785. 382 Leibfahne des pfalzbayerischen Leibregiments 1778 bis 1803. 383, 384 Leibfahnen wie 381. 385 Kurpfalzbayerische Leibfahne M 1803 geführt vom Kur-

prinzregiment. 386, 387, 388, 389, 391 Bataillonsfahnen M 1803. 390 Kurpfalzbayerische Leibfahne M. 1803.

Südlicher Flügelbau.

Retrospektive Sammlung der neueren Zeit 1806—1906.

Die königliche Armee 1806—1906.

Vorraum.

Fahnen trientinischer Nationalgarden. 1 v. Biëno. 2 Capo di Ponte. 3 d'Iseo. 4 Bovegno 1805 bis 1809. 5, 6 Bildtafeln: Die Änderung der Bekleidungs Vorschriften von 1806—1825 in Einzelfiguren von Cantler. 7 Sechs Fahnen der Nationalfeldbataillone von 1813. 8 Bild: Eugen Beauharnais, Herzog von Leuchtenberg. 9 Bürgerwehrfahne der Stadt Ulm. 10 Zwei Fahnen wie 7. 11 Bürgerwehrfahne der Stadt Insbruck. 12 Sechs Fahnen wie 7.

Raum VII.

Zeit der napoleonischen Kämpfe 1805—1812.

1 Kampagnerock des Generalleutnants, Grafen späteren Fürsten von Wrede, getragen in der Schlacht bei Wagram 6. Juli 1809, an der rechten Seite von dem Streifschuß einer Kanonenkugel zerrissen. Darunter Wredes Brustbildnis um 1809. 1a Bild: Gefecht von Landshut. 21. April 1809. 2, 3, 4 Kompagniefahnen des Ansbach-Bayreuth'schen Regiments Voit von Salzburg unter Markgraf Friedrich Christian Karl Alexander. 5—8 Bilder: (5) Gefecht bei Kanth in Schlesien 14. Mai 1807. (6) Belagerung von Breslau. (7) Karrikaturartige Handzeichnung aus dem Feldzuge 1807, Tornistervisitation auf dem Marsche. (7a) Bayerische

Eingangs-
seite
rechts.

Infanterie von Volz. (8) Hauptmann des 4. leichten Bataillons. 9 **Vier Bildtafeln:** Beilagen zu den Bekleidungsanweisungen 1806: Tiroler Jäger, Infanterie, Soldat des leichten Infanterie-Bataillons.

Eingangswand links.

10 **Drei Bildtafeln:** Fuhrwesen, Infanterie, leichte Bataillone. 11 **Bild:** Oberleutnant des 6. leichten Infanteriebataillons. 11a **Selbstporträt** des Adjutanten Huber vom 2. leichten Infanterie-Bataillon. 12 **Kampagnerock** des Kronprinzen Ludwig, als Generalleutnant und Generalkommandant der 1. Division, getragen in der Schlacht bei Eggmühl 22. April 1809. Bleierne Voll- und messingene Granatkugel, Pistolen, ausgegraben auf dem Schlachtfelde von Eggmühl. 12a **Bild:** Kronprinz Ludwig übersetzt in der Rendezvousstellung bei Bachel unweit Abensberg den bayerischen Truppen die Ansprache Napoleons am 20. April 1809. 13 **Französischer, 13a österreichischer Säbel,** Ausgrabungen vom Schlachtfeld von Eggmühl. 14 **Drei bayerische Bataillonsfahnen** aus der Feldzugsperiode 1806—1809. 15 **Österreichisches Ulanenfähnchen** Beutestück 1809. 16 **Bild:** Leutnant des 13. Infanterieregiments. 17 **Militärabschiedspafs** von 1811. 17a **Bild:** Brigade Seydewitz. 1. Dragoner-, 4. Chevaulegersregiment in der Schlacht bei Eggmühl 22. April 1809. 17b **Ruhmestafeln** von 1805 und 1806/07. 17c **Desgleichen** von 1807.

Ausgangswand.

18—25 b: **Bilder** (18) Kommandant der 1807 militärisch organisierten Bürgerwehr. (19) Schlacht bei Wagram 6. Juli 1809. (20) Gefecht bei Landshut, 21. April 1809. (21) **Porträt** des Kronprinzen Ludwig als Generalleutnant 1809. (22) Gefecht am Bodenbühl zwischen Schnaizlreut und Melleck bei Reichenhall am 1. November 1805. (23) **Attaque** der Vorhut-Eskadron des 5. Chevaulegersregiment am Morgen des 13. Mai 1809 auf die

österreichischen Vorposten bei Söll. (24) wie 20. (25) **Gefecht** bei Wörgl am 13. Mai. 25a **Szene** aus den Tiroler Kämpfen, Erstürmung eines Engpasses, in Phantasieauffassung. (25b) **Transport** Tiroler Gefangener am Chiemsee 1809. 26—49 **Trophäe** aus Beutestücken aus dem Feldzuge 1809. (26) **Säbel**, von dem Oberleutnant Gmainer des 14. Infanterieregiments dem jungen Speckbacher abgenommen. (27) **Pulverflasche** Andreas Hofers. (28) **Tiroler Leibgurt.** (29) **Insurgenten-Patrontasche.** (30) **Leibfahne** des k. k. österreichischen Infanterieregiments Nr. 16 Lusignan. (31) **Tiroler Schützenkompagnie-Fähnchen.** (32) **Desgleichen** III C. (Kompagnie) Doppeladler. (33) **Desgleichen** mit beiderseitig rotem Tiroler Adler. (34) wie 31. (35) **Desgleichen** mit Doppeladler und Maria mit Jesuskind. (36) **Helmbarte** 16. Jahrhundert mit Tiroler Adler. (37) **Desgleichen.** (38, 39) **Österreichischer Steinschlofs-Doppelstutzen.** (40) **Einfacher Stutzen.** (41) **Tiroler Stutzen.** (42) **Desgleichen** mit Bronzelauf, Mündung verziert in Masceronart. 43 **Desgleichen,** eiserner an der Mündung erweiterter Lauf; Streurohrbüchse. 44—48 **Steinschlofs-Doppelgewehr;** Wender. Bajonett dreikantig. 49 **Doppelhakenrohr,** Kopf mit Eisenschnittverzierung. 50 **Geschützrohr:** Eines der bei Wörgl vom heutigen 5. Chevaulegersregiment erbeuteten Regimentsstücke des Regiments Lusignan. 51 **Fahne** der Vintschgauer Schützenkompagnie, erbeutet im Gefecht bei Spatzenhausen am 18. Juli 1809. 52 **Tiroler Schützenkompagniefahne** von 1809; mit Doppeladler und Maria. 53 **Bataillonsfahne** des 16. österreichischen Infanterieregiments Lusignan, Muster 1768, erobert bei Wörgl vom 5. Chevaulegersregiment. 54, 56 wie 52. 55 **Tiroler Landesschützenfahne,** bei Spatzenhausen von dem Rittmeister des 1. Dragonerregiments August

Graf von Lerchenfeld-Brennberg erobert. **56 a Bild:** Johann Nepomuk (später Graf von) Triva.

Fenster-
seite.

57 Drei Bayerische Bataillonsfahnen aus der Feldzugsperiode 1805—1812. **58 Frack** des Max Josephordensritters Jakob von Fritsch, als Hauptmann im 1. leichten Bataillon. **58 a Bild:** Dessen Porträt von 1812. **58 b Bild:** Leutnant Freiherr v. Leoprechting 3. Chevaulegersregiment. **58 c Dessen Säbel.** **59 Bild:** Aquarell von Albrecht Adam, Chevaulegerslager, Szene aus dem Feldzuge 1812. **60 Kosakenknuten** von 1812. **60 a Bild:** Maximilian Joseph, König von Bayern. **61, 62, 63, 64, 68, 69, 70 Bilder:** Einzelfiguren, die Bekleidung der Armee im russischen Feldzuge darstellend. **65 Armeeschematismus** 1806. **66—67 b Bilder:** Szenen aus dem Feldzuge 1812. (66) Bayerische Schützen im Feuer gegen Kosaken. (67) Tod des Rittmeisters von Moncrif vom 5. Chevaulegersregiment in der Schlacht bei Borodino 7. September 1812. (67 a) Proviantkolonne. (67 b) Kampf um Moskau. **71 Armeeschematismus** 1811. **72 Bild:** Schlacht bei Poloczka an der Düna, 18. August 1812, in der General Deroy tödlich verwundet wurde. **72 a Karte,** im Feldzuge 1812 benützt. **72 b und c Gruppe** russischer Infanterie- und Kavallerieausrüstungsstücke. **73 Bild: Tschako,** **74 Säbel der berittenen,** **75 Säbel der Fußmannschaft** der am 11. Oktober 1812 errichteten Gendarmerie. **75 a Pläne** der Schlachten bei Eckmühl und Abendsberg. **75 b Bild:** Tod des Oberst Graf v. Arco bei Schwaz in Tirol 13. August 1809. **75 c Bild:** Offizier des 5. leichten Infanterie-Bataillons vor 1806 und nach 1806. **76 Drei Fahnen** des hochfürstlichen Bayreuth'schen Infanterieregiments unter Markgraf Friedrich 1753 bis 1763. **77 Frack, Hemd, Weste und Sommerhose** des Obersten Karl Freiherrn von Ditfurth des 11. Infanterie-

regiments, darüber **78 Bild** des Strafsenkampfes in Innsbruck 12. April 1809. **78 a Holzmütze.** **78 b Säbel** aus den Kämpfen von Tirol.

79, 80 Gruppe von Waffen und Ausrüstungsstücken der bayer. Kavallerie und Artillerie in der napoleonischen Feldzugsperiode, (80) **Löffelsattel.** **81 Preussische Kompagniefahne** des 31. Infanterieregiments. **82 Desgleichen** des 43. Infanterieregiments. **83 Desgleichen** des 29. Infanterieregiments. **84 Leibfahne** des Ansbach-Bayreuth'schen Regiments Reitzenstein. **85 Standarte** des Ansbach-Bayreuth'schen Husarenbataillons Biela. **86 Bild:** Gemälde von Wilhelm von Kobell: Das Treffen bei Pultusk 16. Mai 1807. **86 a und b Bilder** von Rugendas: (a) Schlachten bei Abensberg und (b) Eggmühl 1809. **86 c, d, e, f, g Bilder** von Volz: Bayerische Kavallerie und Artillerie, Infanterie im Biwak, Chevaulegers- und Artillerieoffiziere. **87 Geschützrohr:** preussischer Sechspfänder „Glatz“. erobert 19. März 1807 bei Glatz. **88 Trommeln** aus der Zeit von 1806—1812. **89 Gruppe** von Waffen und Ausrüstungsstücken der bayerischen Infanterie während der napoleonischen Feldzugsperiode.

Rück-
wand.

90 Infanterieoffizierkaskett (Casque) mit Schufspur aus der Zeit von 1806—1811. **91 Infanteriemannschaftkaskett.** **92 Chevaulegersmannschaftkaskett.** **93 Chevaulegersoffizierkaskett.** **94 Chevaulegersinterimsweste,** Verschnürung nicht ordonanzmäsig. **95 29 Holzfigürchen,** die sämtlichen Regimenter von 1811 darstellend. **96 Kugel,** von der der General der Infanterie Graf von Deroy in der Schlacht bei Polloczk 18. August 1812 tödlich in den Unterleib getroffen wurde. **97 Uniformrock, Degen, Schärpe und Porträt** des Generals von Deroy. **98 Hausse-Col,** 1812 an Stelle der abgewürdigten Schärpe als Dienstzeichen

Glas-
schrank.

wieder eingeführt. 99 Schärpe für den Dienst im Felde, nur mehr für Generale und Stäbe. 100 Chevaulegersoffizierepauletten M 1804. 101 Chevaulegers- und Dragonermannschaftepauletten M 1807. 102 Goldene und silberne Tapferkeitsmedaillen. 103—106 Großkreuz mit Stern, kleines Großkreuz, Kommandeur- und Ritterkreuz des am 1. Januar 1806 gestifteten Militär-Max-Joseph-Ordens. 107 Ordensbänder hierzu. 108 Rock. 109 Sürtout (Überrock). 110 Roquelaure, Kragenmantel (bei der Infanterie hechtgrau). 111 Hut der 1807 militärisch organisierten Bürgerwehr. 112 Fahnenbänder des am 31. Mai 1806 aufgelösten 12. Infanterieregiments Löwenstein-Wertheim. 113 Schwegelpfeifen in Futteral, 1811 abgeschafft. 114 Kriegsministerialmuster von 1810 für die Schabracken der Infanterie- und Dragoneroffiziere. 114 a Militärpafs. 115, 115 a, 116, 117 Preussische und Russische Kopfbedeckungen aus dem Jahre 1812, preussische Grenadiermütze, Grenadiertschako, russische Czapka, Kürassierhelm.

Raum VIII.

Zeit des Königs Max I. Joseph 1813—1825.

Ersatzformationen 1813 1 Offizierschako der National-Chevaulegers, 2 Tschako der Nationalfeldbataillone. 3 Offizierschako der freiwilligen Jäger. 4 Mannschafttschako der freiwilligen Jäger. 5 Husarentschako des 1. Regiments. 6 Husarentschako des 2. Regiments. 7 Ulanenoffizierczapka. 8 Ulanenmannschaftczapka. 9 Ulanenmütze für kleinen Dienst. 10 Käppchen, österreichische Façon (Chargiertenmütze). 11 Hut der Nationalgarde III. Klasse. 12 Säbel der Offiziere der freiwilligen Jäger. 12 a Jägermannschaftssäbel. 13 Husarenoffiziersäbel. 14 Bügelsäbel für Husaren.

Auf dem
Schränk.

Ein-
gangs-
wand
links.

15 Korbsäbel des Prinzen Karl als Inhaber 7. Nationalchevaulegersregiments. 16 Korbsäbel für Husaren-, Chevaulegers- und Ulanenoffiziere. 17 Säbel eines Lützowers, und Lützow'scher Urlaubspafs, 18 Steinschlofspistolen für Mannschaften der Nationalchevaulegers, Ulanen und Husaren. 19, 20 Offizierpistolen. 21 Säbelkuppel für Husarenoffiziere, 22 Husarentasche, 23 Husarenschärpe. 24—34 Bilder: (24) Nationalchevauleger, (25) Nationalfeldbataillon, (26, 27, 28) Freiwillige Jäger, (29) Landhusaren, (30) Husarenoffizier in Gala, (31) Husarenoffizier im Pelz, (32, 32 a, 32 b) Husaren des 1. und 2. Regiments, (33) Ulanen mit der roten Egalisierung. (34) Nationalgardisten III. Klasse. 35 Modellfigur eines Ulanen mit dem ursprünglichen blauen Auszeichnungstuch. 35 a Federbusch eines Offiziers-Husarentschakos. 35 b Holzfiguren Husarenkorporal.

36 Ulanenlanze M 1813, Kartusche und Karabinerbandoulier nebst Karabiner und Säbel für Chevaulegers 1813/14. 37 Bild, gemalt von W. von Kobell: Die Schlacht bei Bar sur Aube am 27. Februar 1814. Dazu Skizze der Hauptpersonen. 37 a—f Bilder: (a) Porträt des Rittmeisters im 3. Chevaulegersregiment und Max-Josephordensritters von Stiefs. (b) Prinz Karl, zeitgenössischer gemalter Kupferstich. (c) Kampfszenen aus dem Feldzuge 1814. (d) Schütze, Handzeichnung von Ulbrich. (e) Grenadier und Tambour. (f) Doppelköpfiger Napoleon. 38 Korbsäbel, für Kavallerie und Infanterie-Unteroffiziere aus der Zeit der Befreiungskriege. 38 a Gruppe von Waffen und Ausrüstungsstücken der Infanterie und Artillerie 1813/14 und 1815. Offiziersdegen, Unteroffiziers- und Mannschaftssäbel, blecherne und hölzerne Feldflaschen, Kaskett M 1814. Österreichische, französische und preussische Steinschloßgewehre.

Rück-
wand.

Pfeiler.

39, 40, 41, 42 Leibfahnen aus den Freiheitskriegen. 43, 44 Bataillonsfahnen M 1803, 45 Fahne eines Nationalfeldbataillons M 1813. 46 Bild: Major des Grenadier-Garderegiments. 47 Grenadier-Bärenmütze für Offiziere. 48 Uniformrock Königs Maximilian I. Joseph als Inhaber des Grenadiergarderegiments, hierzu Degen, Schärpe und Mütze M 1823. Bilder: 49 Grenadieroffiziere in Gala und gewöhnlichem Dienstanzug (einreihigem Frack). 50 Franktireurgefecht bei Gondreville am 1. Juli 1815. 51 Grenadierunteroffiziersäbel. 52 Grenadieroffizierdegen, 53 Grenadertrommel.

Pfeilerwand.

54 Ausrüstung eines Garde-Grenadiers, Tornister mit gerolltem grauen Mantel (Schmifs), Feldflasche, Patrontasche mit Granate auf dem Deckel, Grenadieräbel. 55 Grenadier-Bärenmütze für Mannschaften. 56 Grenadier-Mannschaftskaskett für gewöhnlichen Dienst. 57 Artillerie-, 58 Infanterie-Mannschaftskaskett, 59 Holzfigürchen, 59 a und b gemalte Zeichnungen von Garde-Grenadiern. 60 Bild: Aquarell, Hauptmann des Grenadier-Garderegiments zu Pferd in Paradeanzug. 61, 62 Grenadiergewehre, Amberger Fabrikate.

Nischenwand.

63 Bild: Infanterie in der Uniform nach Reskript vom 21. Juli 1814. 63 a Farbige Zeichnungen zum Exerzierreglement 1816, Infanterie-Offiziere. 63 b Aquarell: Infanterist mit Rose in der Hand. 64 Bild: König Maximilian I. Joseph in Generalsuniform. 65—67 Rüstungen (Kürasse und Helme) der Offiziere des Garde du Corpsregiments. 68 Leibstandarte der Garde du Corps. 69 Figur: Pauker der Garde du Corps in Gala. 70, 71 Pauken mit reichgestickten Paukenmänteln. 72 Kürafs und Helm der Garde du Corpsoffiziere. 73, 74 Kürafs und Helm der Mannschaften. 75, 76 Steinschlofskarabiner mit Charnier-

ladestock, 77 Karabinerbandelier, Reiterpatrontasche (Kartusche) und Stulphandschuhe M 23. 78 Mannschaft-, 79 Offizierpistolen, 80—83 Offizierspallasche, 84 Mannschaftspallasch, 85 Stulphandschuhe. 86—87 b Bilder: (86) Oberst Konstantin Fürst von Löwenstein-Wertheim, erster Kommandant der Garde du Corps. (87) Rittmeister der Garde du Corps zu Pferd. (87 a) Wachtmeister Feicht vom Garde du Corpsregiment. (87 b) Rittmeister und Wachtmeister. 88 Modellfigur eines Garde du Corpsoffiziers. 89, 111 Silberne Trompeten der Garde du Corpsfanfare. 90 Epauletten für Offiziere der Garde du Corps, erstes Muster. 91 Standartenbandelier. Bilder: 92, 92 a Bildliche Darstellungen von Garde du Corps, 93 eines Kürassiers. 94 Standarte des 1. Kürassierregiments. 95 Desgl. Bandelier. 96 Helm und Kürafs eines Kürassieroffiziers. 97, 98 Mannschafthelme und Kürasse. 99, 100 Steinschlofspistolen, 101, 102 Steinschlofskarabiner für Kürassiere, 103—106 Mannschaftspallasche, 107 Offizierpallasch, 108 Stulphandschuhe M 23, 109 Bild: Kürassier zu Pferd, 109 a Bildertafel: Garde du Corps und Kürassiere. 110 Kürassiertrompeten, 112 Bildtafel: Farbige Zeichnungen zum Reglement 1818, Chevaulegers und Kürassiere. 113 Bild: Chevaulegers in der Uniformierung von 1814.

114 Chevaulegersausrüstung: Patrontasche, Karabiner, Säbel mit Koppel. 115 Jägerausrüstung: Schwarzes Lederzeug, Schützenhorn am Patronentaschendeckel 1815. 116 Jägersteinschlofsgewehr, 117 Pflasterstutzen. 118 und 119 Chevauleger-Steinschlofskarabiner. 120 bis 124 Chevaulegerpistolen. 125 Chevaulegerskaskett, Tragart des Bärenschweifes von 1814—1822. 126 Jägeroffizierkaskett, M 1815, 127 Jäger-Mannschaftskaskett M 1818. 128 Jägerpulverhorn an grüner Schnur für die Stutzenschützen. 130—132 a Bilder: (130) Jägerhautboist

Pfeilerwand.

in Galauniform, (131) gemeiner Jäger in Feldausrüstung um 1825. (132) Porträt eines Jägermajors. (132 a) Infanteriemusiker in Galauniform.

Pfeiler.

133 Bild: Hautboist des Leibregiments 1814. 134—144 Türkische Musik eines Infanterieregiments in der Zusammensetzung von 1811—25. Klarinette in dis, Klarinette in b, Flautino in dis, Fagott, Posaune, Horn in dis, Trompete in dis, Serpent (134), Bassethorn (136), große und kleine Trommel, Schellenbaum und Tschellenen. 147 Tambourmajorstock.

Ausgangswand.

148—149 a Bilder: (148) Chevaulegersmajor 3. Regiments im Überrock. (149) Allegorie im Geschmacke der Biedermeierzeit, Siegessäule, im Vordergrund militärische Figuren. (149 a) Infanteriehauptmann im Überrock. 150—157 Kaskette M 1818. (150) Chevaulegersoffizierkaskett. (151) Chevaulegers-Mannschaftkaskett. (152) Infanterieoffizierkaskett. (153—156) Infanterie-Mannschaftkaskette. (157) Pontonierkaskett mit blauer Huppe. 158 Bilder: Kriegsministerielle Beilagen zu den Uniformsänderungen und Neueinführungen von 1818 bis 1825. Interimskollette und zehnkнопfger Frack der Offiziere, blautuchene Pantalone M 21, Überrock M 22. Ärmelwesten M 18, lederbesetzte Reit-, sogen. Blechhosen M 18, grüne Chevaulegersordonnanzhose mit roten Streifen statt der weißen Hose und Reitstiefel, Kavalleriemantel M 18. 159 Ärmelweste (Spenser) und Stallkappe M 18 eines Gefreiten des 1. Kürassierregiments. 160 Spenser und Stallkappe eines Gemeinen des 1. Chevaulegersregiments. 161 Ärmelweste und Holzmütze eines Artilleriecorporals. 162 Ärmelweste und Holzmütze eines Infanteriegefreiten 1. Regiments mit Abzeichen für weiteres freiwilliges Verbleiben im Dienste. 163, 164 Chevaulegersoffiziersäbel. 165 Säbel mit Säbelkuppel und Kartusche eines Fuhrwesens-

offiziers. 166 Pferderüstungen für schwere Kavallerie, 167 für Generale und Stabsoffiziere der schweren Kavallerie und Infanterie (deutsches Zaumzeug), 168 für Offiziere der Chevaulegers und fahrenden Batterien (ungarisches Zaumzeug). 169 Ungarischer Bocksattel für Chevaulegers 1818. 170 Deutscher Sattel für Kürassiere M 18. 171 Schwarzer Sattelpelz für Chevaulegersoffiziere. 172 Tuchschracke nach ungarischem Schnitt für Stabsoffiziere der Chevaulegers, M 1822. (Galaschracke.) 173—178 c Bilder: (173) Gemalte Handzeichnung: Chevaulegersoffizier zu Pferd mit Galaschracke für Subalternoffiziere. (173 a) Chevaulegerspatrouille mit Pferderüstung von 1818, weißer Schafpelz auf roter Schracke. (174) Infanterie auf Wache, (175) Pionier, sogen. Sappeur. (176) Schütze der Infanterie um 1825. (176 a) Chevauleger-Korporal, (176 b) Chevauleger zu Pferd und zu Fuß.

(176 c) Oberleutnant des 12. Infanterieregiments von 1822. (176 d) Rittmeister des 3. Chev.-Regts. 1820.

(177) Regimentskadettcorporal. (178, 178 a und b) Manöverszenen aus dem Übungslager bei Nürnberg 1824. (178 c) Aquarell von Adam, Kanonier III. Klasse in langer Hose (Pantalons) um 1822. 179 Armeeschematismus von 1824. 180 6 Fahnen von Nationalfeldbataillonen. 180 a Bild: Bayerische Offiziere 1813. 180 b Leichenzug Königs Max I. Joseph. 181 Gruppe von Ausrüstungs- und Bewaffnungsstücken der Infanterie und technischen Truppen (Pontoniers, Mineure, Sappeure und Pioniere).

182 6 Fahnen von Nationalfeldbataillonen. 183—184 a Bilder: (183) Schlacht bei Hanau 30. Oktober 1813, von der französischen Seite aus wahrgenommen. (184) Die Monarchen von Österreich, Rußland und Preußen besuchen den aus der Schlacht bei Hanau verwundet hervorgegangenen General von Wrede, von Volz. (184 a)

Über der Tür.

Ausgangsfensterseite.

Eingangsfensterseite.

General Wrede wird beim Sturm auf die Kinzigbrücke in Hanau verwundet. **185 Kollett** und **Weste** des in der Schlacht bei Hanau am 30. Oktober auf dem Felde der Ehre gebliebenen Majors im 3. Chevaulegersregiment Franz Ludwig Kraft, Fürst von Öttingen-Wallerstein, geb. 1795. **Bilder: 185 a** Dessen Porträt, **185 b** Rücktransport des Fürsten aus dem Gefechte. Kopie aus dem Kobell'schen Gemälde „Die Schlacht bei Hanau. **185 c Bild:** Szene aus der Schlacht bei Hanau. **186 Pultschrank, 1** Goldenes **Militär-Sanitäts-Ehrenzeichen**, gestiftet von König Max I. Joseph für Regiments-Ärzte und höheres Sanitätspersonal, **2, 3** silberne **Militär-Sanitäts-Ehrenzeichen** für Bataillonsärzte und Praktikanten, **4 Verdienstorden** der bayer. Krone gestiftet von König Max I. am 19. Mai 1808, **5** Silberne **Militär-Verdienstmedaille** mit Band, gestiftet von König Max I. 1806, **6 Eisernes Kreuz** II. Klasse vom Jahre 1813, gestiftet von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, **7 Militär-Denkzeichen** 1813/14 mit Band, **8—16 Miniaturgemälde:** (8) eines Oberleutnants des 8. Inf.-Regts., (9) des Oberleutnants der Artillerie Karl Frh. v. Wiedemann, (10) des Oberstleutnant der Artillerie von Halder, (11) eines Oberleutnants des 8. Inf.-Regts., (12) eines Oberleutnants des 11. Inf.-Regts., (13) eines Oberleutnants des 6. Chev.-Regts., (14) eines Offiziers des Husaren-Regts., (15) eines Leutnants des 3. Inf.-Regts., (16) eines Leutnants der Artillerie. **17, 18 Porträte** des Obersten Johann v. Muffel, **19 Bleikugel**, welche Oberst von Muffel zwischen den Zähnen hielt, während ihm nach der Schlacht von Abensberg 1809 der Arm abgenommen wurde, **20 farbige Zeichnung**, Rekrutenausbildung vom Jahre 1813, **21 vergoldeter Schlüssel** der aufgelassenen Feste Rothenburg, **22 Schrittmesser** mit ornamentiertem Gefäß, **23 französischer Dolch**

aus den Freiheitskriegen, **24 2 Medaillon** mit 18 Blättern worauf Abbildungen von Schlachten aus der Napoleonischen Kriegsperiode, **25 Dienstschärpe** getragen 1813—14 von einem Offizier des Großherzog Frankfurter Inf.-Regts. Zweyer, heute 14. Inf.-Regt., **26 Dienstschärpe** der Großherzogl. Würzburger Chevaulegers, **27 Hausse-Col** der Offiziere des Großherzogl. Hausregiments Würzburg 1806—14, heute kgl. bayer. 12. Inf.-Regt., **28, 29 Dienstsiegel** der bayer. Armee-Division Raglovich 1813, **30 Dienstsiegel** des Militär- und Stadtkommandos Regensburg mit dem Wappen des Fürsten Primas Exkanzlers Karl Freiherr von Dalberg 1802—06. **31—32 Hausse Col M** 1812 für Offiziere der bayer. Infanterie. **33—36 Offiziers-Portepees** vom Jahre 1812. **37—40 Bayer. Kokarden**, Versuchsmuster aus geprefstem Leder für Hüte der Generalität, Mannschaftskokarde aus Stoff für Tschako vom Jahre 1813. **41 Kartuschschild** mit Kettchen und Namenszug M. J. für Kartuschbänder der Kavallerie-Offiziere. **42 Reste** der Regimentsfahne des 13. Infanterieregiments aus den Kriegsjahren 1805—1815. **43 Namenszüge** M. J. K. aus Metall für Kartuschkästchen der Husaren. **44, 45 Kaskettembleme** mit Namenszug M. J. K. **46 Matrizen** für die Kaskettembleme. **47 Kriegsministerielle Beilage, Zeichnung** zum Kartuschschildchen für die Artillerieoffiziere. **48 Fahnenstangenspitze** mit Namenszug M. J. K. zu einer bayer. Regimentsfahne vom Jahre 1808. **50 Goldene Terzienuhr** von Lundstedt aus Stockholm zur Messung der Kugelgeschwindigkeit. Geschenk des Königs Gustav IV. von Schweden an König Max I. Joseph von Bayern. **51 Militär-Max-Josephs-Orden** mit Band. **52 Ritterkreuz** des französ. Militär-St.-Ludwigs-Orden mit Band. **53 Desgleichen** der franz. Ehrenlegion mit

Band. 54 Desgleichen des österreich. Leopoldordens mit Band (Kriegsdekoration). 57 Kaiserlich russischer St. Wladimir-Orden 4. Kl. mit Band. 58 Desgleichen Stanislaus-Orden 2. Kl. mit Band. 59 wie 7. 60 Ritterkreuz der franz. Ehrenlegion. 61 Stern und Band zum russischen St. Stanislaus-Orden 1. Klasse. 62 Ordensbänder. 63 Interimsstern zum großbritannischen Bath.-Orden 2. Klasse. 65 Tabakdose aus Holz, 66 Briefftasche, Andenkenstücke an den General Frhr. de la Motte. 72 Fingerring (eiserner) mit der Inschrift „Viktoria 19. 10 1813“ getragen von den Kämpfern in der Befreiungsschlacht bei Leipzig. 73 Medaille mit dem Bildnis des Kaisers Alexander von Rußland. 74, 75 Medaillen mit den Bildnissen Königs Max I. Joseph von Bayern und Kronprinzen Ludwig zur Erinnerung an den Einzug in Paris 1814, Denkmünzen aus den Befreiungskriegen. 76 Bayer. Veteranenschild für 40jährige Dienstzeit. 77 Desgleichen für 24jährige Dienstzeit. 78 Würzburger Schärpe vom Jahre 1807. 79 Hessen-Homburgisches Kampagne-Kreuz 1813—1814. 80 Österreichisches Armee-Kreuz 1813. 81 Feld-Handwage. 189—193 Bilder: (189) Aufsensicht der Kinzigbrücke bei Hanau. (189a) Wredes Adjutant Oberleutnant v. Guthy. (190) Schlacht bei Brienne am 1. Februar 1814. (191) Schlacht bei Arcis sur Aube von Peter von Hefs 20. März 1814. (192) Aquarell: Schlacht bei Arcis sur Aube nach Albrecht Adam. (193) Die Rückkehr ins Vaterland. 194 Militärpafs. 195 Bild: Einmarsch der Truppen nach der Rückkehr aus dem Felde 1814.

Fensterwand.

196, 197 Musterzeichnung für die Uniform der Offiziere des Generalquartiermeisterstabes (Generalstab) und Offizierskartusche 1807. 198 Bild: Generalleutnant Peter Freiherr Delamotte, † 1837. 199 Hut eines Offiziers des Generalquartiermeisterstabes, Zweispitz

sogen. Schiffhut. 200 Silberne Achselschnüre. 201, 201a Pallasche. 202 Bildtafel: Pferderüstung der Offiziere des Generalquartiermeisterstabes. 203 General-Interimschabracke ohne Namenszug. 204 Stabsoffizierschabracke für Offiziere der Infanterie, Garde du Corps und Kürassiere mit Namenszug in den Ecken. 205 Interimshut eines Generaladjutanten, schwarze Plümage, goldene Agraffe. 206 Offizierstiefel, sogen. Kanonen. 207 Kriegs- und Exerzierspielfiguren bei den taktischen Übungen der Offiziere des Generalquartiermeisterstabes benützt. 208, 209 Offizierstöcke, die letzten ihrer Art. 210, 211 Militärbeamtendegen. 212 bis 217 Bildtafeln: Kriegsministerielle Beilagen zu den Vorschriften für die Bekleidung der Offiziere des Generalquartiermeisterstabes, Gala-, gewöhnlicher Dienstanzug, Überrock und Mantel nach Vorschrift von 1825.

218, 219 Bilder: (218) Hoftheaterplatz, Exerzier- und Paradeplatz der Garnison München. (219) Leichenparade für König Max I. Joseph am 18. Oktober 1825. 220 Pultschrank: 1 Kriegsministerielle Beilage zum Reskript vom 30. September 1814 über die Bekleidung der Trompeter des Garde du Corps-Regiments nebst einer silbernen Borte zur Gala-Uniform. 2 Blatt mit Tuchmuster für das Garde du Corps-Regiment 1814. 3 Karte mit 6 Musterknöpfen für das Garde du Corps-Regiment 1814. 4 Blatt mit 2 silbernen Offiziers-Gradabzeichenlitzen. 5 Blatt mit 4 in Silber auf roten Tuch gestickten Granaten der Rockschofse für Offiziere des Grenadier-Garderegiments. 6 Kompagniezeichen für die Füsilier-Kompagnien der Infanterie, über dem Bataillenbandbuckel getragen. 7 Säbelkuppel von Silberfaden mit Streifen von hellblauer Seide durchwebt M 1818 für Subaltern-Offiziere der Kavallerie. 8 Degenkuppel

Ausgangsfensterseite.

von rotem Saffian mit Silberborte und Löwenkopfschliesse (Galakuppel für Generalität). **9 Schützenhörner** aus Silber und Gold auf rotes und grünes Tuch gestickt, für die Rockschöfse der Schützen- und Jägeroffiziere. **10** Stählernes **Aushaueisen** für die Tuchgranaten an den Rockschöfsen der Mannschaften des Grenadier-Garderegiments. **11, 12** Weiß und blau wollenes **Band** für die Säbelquaste der Infanterie-Unteroffiziere. **14 Rockkragen** eines Fuhrwesens-Oberleutnants. **15** Totenmaske des Kaisers Napoleon I. in Gips auf einem Samtkissen mit goldgestickten Bienen. **16** Französischer **Offiziersdegen** mit Scheide, angeblich aus dem Besitze des französischen Marschalls Drouet d'Erlon. **17 Urkunde** auf Pergament mit dem französischen Wachsiegel von König Karl X. von Frankreich. **18 Brieftasche** mit dem Bildnis Kaiser Napoleon I., aus dem Besitze des Generalleutnants Johann Baptist von Zwesten. **19** Französischer **Ehrenlegionsorden** mit Band (Königsorden). **20** Französische **Helena-Medaille** mit Band. **21** Teile eines **Federbusches** und einer **Schärpe**. **22** Zeitgenössischer englischer **Buntdruck**, Napoleon auf St. Helena. **23—29 Miniaturgemälde**, Porträt eines Leutnants der Infanterie um das Jahr 1817, eines Gemeinen des Grenadierregiments, eines Leutnants der Artillerie um das Jahr 1820; eines Oberleutnants der Artillerie um das Jahr 1824; eines Trompeters der Chevaulegers um das Jahr 1824; des Artillerie-Oberstleutnants Marabini; eines Artillerie-Fouriers 1824. **30** Exemplar der **Vorschriften** für den Unterricht in den Waffenübungen der Infanterie 1818. **31 Gage** und **Soldbuch** nach Verordnung 1822. **32—38** 1 Paar **Schuppenepauletten** M 1818 für Mannschaften der Chevaulegers-Regimenter; der Kürassier-Regimenter; der Artillerie-Regimenter; M 1824 für

Offiziere der Kavallerie; für Offiziere der Artillerie; für Offiziere der Infanterie; für Offiziere à la suite. **39** 1 Paar **Anschnallsporn** für leichte Reiterei mit Siegel. **40** **Briefbogen** mit Figur eines Grenadier-Gardekorporals mit Gedicht an seine Braut. **41** **Offiziers-Visitenkarten** vom Jahre 1815. **42** **Säbelkoppel** für Generale der Kavallerie zu Hofgala bis 1859 getragen. **44** **Ehrenlegionsorden** mit Band (Kaiserorden) und **45** **Ordensdekret** des Korporals Mathaus. **46** **Denkmünze** an das 25jährige Regierungsjubiläum Königs Max I. Joseph.

223—225 Mützen für Infanterie-, Chevaulegers und Artillerieoffiziere, eingeführt am 25. Juni 1823 nach preussischem Muster. **226 Uniformrock** Königs Maximilian I. Joseph als Inhaber des I. Infanterieregiments, M 1818. **227 Uniformrock** des Kronprinzen Ludwig als Inhaber des 2. Infanterieregiments, M 1814. **228** **Generalshut** des Kronprinzen Ludwig. **229, 230** **Ausländische Dekorationen, Schnallen und Ketten** mit den bayerischen und ausländischen Orden Königs Maximilian I. Joseph.

Saal-
mitte.

Raum IX.

Zeit König Ludwigs I. 1825—1838.

1 Bild: Regimentsparade des 13. Regiments in Bayreuth um 1826.

Über der
Tür.

2 Chevaulegersoffizierkaskett M 18 auf Namenszug „L.“ aptiert. **3** **Infanterieoffizierkaskett** M 26. **4 Bildtafeln:** Bayerisches Militär nach der Neuuniformierung vom 21. Dezember 1825. **5** **Armeedegen** mit Namenszug „L.“. **6** **Tornister** M 31 mit Mantelpackung nach Vorschrift vom Jahre 1831. **Infanteriesäbel** alter Art. **7** **Modell** der Bekleidung eines In-

Ein-
gangs-
wand.

fanteristen des 8. Infanterieregiments nach Vorschrift vom 25. Dezember 1825, Kaskett M 26, zehnkнопfger Rock mit kurzen, rotvorgestossenen Schöfsen, von Mai bis September weiße Gradlhosen, sonst blautuchene Pantalone. 8—9 Bilder: Farbige Lithographien aus dem Monten'schen militärischen Kostümwerk: Bayer. Armee nach der Ordonnanz vom Jahre 1825. (8) Infanterist des 4. Regiments. (8 a) Aquarell von Kraus: Infanteriegruppe um 1830. (9) Oberstleutnant des 1. Infanterieregiments um 1830. 10 Bataillonsfahne, 11 und 12 Leibfahnen. 13 Jägerschako M 30 eingeführt 1830. 14 Bild: aus Monten: Jägeroffizier. 14 a Aquarell wie 8 a: Jäger und Gendarmengruppe. 15 Jägersäbel alter Art. 16 Jägersäbel neuer Art, 1830 eingeführt, sogen. Faschinenmesser. 17 Jägeroffiziersäbel, Ordonnanz vom 25. März 1833, 18 vom Jahre 1835 statt der Leder- blankpolierte Scheide aus Stahlblech. 19 Kaskett M/32 und Rock eines Junkers des 2. Infanterieregiments, Frackschnitt mit langen Schöfsen. 20 Bild: Monten, Junker des 2. Infanterieregiments. 21 Artilleriekaskett M 26. 22 Ölbild: Zeitcharakteristisch dargestellte Gruppe von Schützenunteroffizieren. Bilder: 22 a Jägerleutnant im Überrock. 23 Schütze. 24 Schützenpulverhorn. 25 Stutzenhaubajonett mit Ladestock für Jäger. 26 Unteroffiziersäbel. 27 Korporalstock (Haslinger), 22. Februar 1826 ausgemustert. 28, 29 Schützenstutzen M 29. 30 Jägerbajonettflinte M 29. 31, 32 Amberger Armeebajonettflinten, Fabrikate der dreißiger Jahre. 33, 34 Feldflaschen M 32. 35 Artilleriekaskett M 32. 36 Hautboistensäbel mit Gehänge. 37 Unteroffiziersäbel M 13. 38 Jägersäbel M 30. 39 Kaskett M 32 und Bekleidung eines Schützenleutnants des 7. Infanterieregiments, Dienstanzug. 40 Bild: Monten: Schützenleutnant des Leib-

regiments. 41, 42 Leibfahnen. 43 Bataillonsfahne. Bilder: 44 Leutnant des 7. Infanterieregiments im Überrock. 44 a König Ludwig in der Uniform der 4. Chevaulegers am Arbeitstische. 45 Kaskett M 32 mit der schwarz-roten Huppe der Sappeurkompagnien. 46 Bild: Monten: Ingenieure und Mineure. 47 Pionierfaschinenmesser. 48 Jägertornister M 31. 49 Hut und Rock eines Kriegsministerialbeamten, Geheimer Kriegssekretär. 50 Bild: Monten: Staboffizier im Überrock. 50 a und b Aquarelle wie 14 a Infanteriegruppe, Generalität und Generalstab. 51 Mütze für Mannschaften, 1826 anstatt der Holzmützen eingeführt. 52 Jägersäbel M 30, für die Infanterie 1836 eingeführt. 53 Infanterieoffizierdegen und Säbel M 35, mit schwarzer Schwingkuppel, von den Infanterieoffizieren 24. August 1836 an Stelle des Degens angelegt.

Bilder: 54 König Ludwig I. mit Stab, gez. von Kraus. 55 Monten: Generalität, Branchen, Ärzte und Militärbeamte. 56 Pferderüstung für Generalität mit Ordonnanzschabracke M 27. Bilder: Kopien nach Stieler, 57 Kronprinz Maximilian, 57 a König Ludwig I. in den Uniformen des 5. bzw. 4. Chevaulegersregiments. 58—60 Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke Königs Ludwig I. (58) Uniform des 4. Chevaulegersregiments, (59) Uniformrock des Leibregiments. (60) Leibregimentsüberrock mit Mütze M 38. 61 Ölgemälde von Stieler: König Ludwig I. vom Jahre 1830. 62 Kupferstich Ludwig I. 63 Farbige Lithographie Ludwig I. mit Stab. 63 a Lithographie Ludwig I. 64 Stich: Kronprinz Maximilian in Chevaulegersuniform. 65 Stich: Derselbe mit Mantel. 65 a, b, c, d Kronprinz Maximilian. 66, 66 a, b, c Prinz Otto, nachmaliger König von Griechenland. 67, 68 Prinz Luitpold, 1. November 1839 Oberst-

Rückwand.

inhaber des 1. Artillerieregiments. **68 a, b, c, d** Farbige Lithographien Kronprinz Max, Prinz Karl, Herzog Maximilian von Bayern, Herzog Maximilian von Leuchtenberg in der Oberstinhaberuniform ihrer Regimenter. **69** Bleisoldaten, bayerische Infanterie und Chevaulegers, Spielzeug des Prinzen Adalbert. **70** Generalshut M 26. Borten und Plümage sind 1826 weggefallen, dafür Federbusch. **71** Degen Königs Ludwig I. **72** Ehrendegen des Feldmarschalls Fürsten von Wrede. **73** Ehrensäbel des Obersten Friedrich v. Winther. **74** Ehrensäbel des Generalmajors Friedrich Ritter v. Greis. **75** Ehrendegen des Generalmajors v. Kirschbaum. **75 a** Ehrendegen des Oberstleutnants Peter v. Sieben. **76** Ehrensäbel des Majors Straub. **77** Ehrenbecher. **77 a** Kammerherrnschlüssel des Max-Joseph-Ritters Frhrr. v. Gumpenberg-Peuerbach. **78** Ehrensäbel des Obersten Siegmund v. Bieber. **79** Ehrensäbel des Fürsten v. Thurn und Taxis. **80, 81** Infanterieoffiziers-Bügel-säbel M 35. **81 a** Ehrensäbel des Majors Pölath M 36/48. **82, 83** Hüte der Adjutanten bei den höheren Stäben. **84** Schärpe für höhere Adjutantur. **85** Pistolenkasten, Ehrengeschenk. **86—88 a** Bilder: **(86)** Kronprinz Maximilian zu Pferd in Hohenschwangau. **(86 a)** Tirailierende Schützen des Leibregiments. **(87)** Monten: Brigadeadjutant. **(88)** Lagerszene aus dem Übungslager bei Augsburg 1838. **(88 a)** Jägermajor im Überrock. **89** Pferderüstung M 27 für Stabsoffiziere der Infanterie. Sattel M 40. **90** Offizierssäbel M 35 mit Kuppel.

91, 92 Leibfahnen M 1808. **93—95** Inventionstrompeten, in den dreißiger Jahren in die Regimentsmusiken neu eingestellte Instrumente. **96—97 b** Bilder: **(96)** Manöverszenen aus dem Gelände bei Augsburg und Nürnberg. **(96 a)** Plan des Lagers bei Augsburg. **(96 b)** Ansichten von Alt-München mit Uniformstypen. **(97)** Grofses

Ausgangswand.

Ölgemälde von Monten: Feldgottesdienst auf dem Exerzierplatze bei Augsburg während der Lagerübungen 1838. **(97 a)** Kronprinz Maximilian die Front seines 2. Infanterieregiments abreitend, von Monten. **(97 b)** Kritik nach der Parade im Augsburger Übungslager 1838. **98** Trommelpyramide. **99** Regimentsfahne, **100** Bataillonsfahne, **101** Schützenhorn, **102** Klapphorn, Regimentsmusikinstrument der vierziger Jahre. **103** Inventionsklarino. **104—107 b** Bilder: Monten: **(104)** Musiker, **(105)** Schützenhornist, **(106)** Trommler und Pioniere, im Volksmunde Sappeure. **(107)** Kriegsministerielle Beilage: Trommler in voller Ausrüstung. Zeichnungen von Grünwedel: **(107 a)** Infanteriemusiker, **107 b** Militär im Gasthaus. **108, 109** Kompagniefähnchen M 38 in den Regimentsfarben, von den Pionieren getragen, zum Markieren der Lagerstellungen benützt. **110** Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke eines Pioniers, Spenser, Schurzfell, Kaskett M 32. **111, 112** Pionieräxte, **113** Pistolenholfter für die Pionierpistolen. **114** Pionierpatrontasche. **115** Bild: Pionier in der Ausrüstung bis 1855, in welchem Jahre das Schurzfell wegfiel. **116** Trommel M 26 mit Namenszug L.

117 Bild: Herzog Pius, als Généralleutnant im Generalsüberrocke.

118 Generalsrock M 1825 nebst Degen und Hut, getragen von Herzog Wilhelm von Bayern, † 1837. **119** Bild: General Graf von Tauffkirchen, **120** Armeeschematismus mit Figuren von 1825. **121** Säbel für berittene Gendarmen und Gendarmen zu Fuß.

122 Wandtafel: Packordnung. **123** Tafel mit Tuchmustern der Regimentsfarben nach Vorschrift 1825. **124** Pultschrank: **1, 2** Fahnenbänder und Fahnenstangenspitze des am 1. Dezember 1825 aufgelösten 16. Linien-Infanterieregiments. **3** Weifse

Über der Tür.

Eingangsfenster-ecke.

Fensterwand.

stehende **Federbüsche** zum Kavalleriekaskett M 1818. **4, 5 Ehrenkreuz** des Kgl. bayer. Ludwigsordens, gestiftet 25. August 1827 von König Ludwig I. und **Ordensband**. **6, 7 Kartuschschildchen** M 26 für die Kartusche der Kavallerie- und Artillerieoffiziere. **8 Emblem** für Offizierskaskette. **9 Rotschwarze Huppe** für Sappeure zum Kaskett M 32. **10 Rotshaarbusch** für Chevaulegerskaskett M 32. **11 Stählernes Aushau-eisen** für Mützenkronen. **12 Kompagnieabzeichen**. **13 Mützenembleme** für Offiziersmützen M 26 und 38. **14 Kragen** M 26 für Gefreite des 11. Infanterie-Regiments. **15 Messingene Sturmbandschnalle** M 39. **16 Eiserne Schablone** zum Bezeichnen der Kompagniefähnchen M 38. **18 Offiziersportepée** M 35. **19, 20, 21 Faustriemen** M 35 für Unteroffiziere der Kavallerie und des Fuhrwesens. **22 Säbelquaste** für Unteroffiziere der Infanterie. **23, 24 Anstecksporn** und **Anschlagsporn** M 23. **26 Weissleinenene Gamaschen** M 38 für Mannschaften der Infanterie. **27 Weissleinenes Hemd** M 38. **28, 29 Gelbe Schuppenepauletten** für Artilleriemannschaften. **30 Offiziers-Ringkragen** M 12 und M 35. **31 Miniaturgemälde**, Hauptmann der Infanterie um das Jahr 1830. **32 Griechischer Erlöserorden** mit Band. **33 Silbernes Nationaldenkzeichen** für Teilnehmer am Freiheitskampfe in Griechenland. **34, 35 Kgl. Griechisches Denkzeichen** für das Kgl. bayer. Hilfskorps in Griechenland. **36, 37 Desgleichen** für Freiwillige in Griechenland. **38 Zwei Zündhütchenpistolen** des französischen Marschalls Louis Gouviou Marquis de St. Cyr. **39 Ringkragen** der Offiziere in griechischem Dienste. **40 Tschakoembleme** O. **41 Griechischer Prunksäbel**, Ehrengeschenk von dem Offizierskorps des Mainoten-Bataillons. **42 Griechische Patrontasche**, Ehrengeschenk des Unteroffizierskorps des griechischen

Jägerbataillons. **43 Griechische Steinschlofspistolen**. **44 Türkischer in Gold gestickter Tabaksbeutel**. **45 Tintenzeug** von Messing, Ehrengeschenk vom Offizierskorps der Phalanx an den bayerischen General Maximilian von Feder. **46 Griechischer Dolch**. **47 Miniaturporträt** des Majors Vögler, 2. Jägerbataillon. **126 Bild**: Federzeichnung: Porträt eines Hauptmanns der Garnisonskompagnie. **126a Militärabschied** 1831. **126b Titelblatt** für das Militärhandbuch 1831—57. **127 Bildtafeln**: Änderungen der Bekleidungs Vorschriften in dem Zeitraum von 1826—1830, gezeichnet und gemalt von Cantler.

128 Offizier-, 129 Mannschaftszapkas der bayerisch-griechischen Ulanen 1835. **130—130h Bilder**: Zeitgenössische Darstellungen der griechischen Expedition von 1833. (**130**) König Otto in Palikarentracht. (**130a**) Desgleichen mit Gefolge. (**130b**) Griechische Infanterie und Ulanen. (**130c**) Aufstellung der griechischen Truppen in München. (**130d**) Palastruine zu Megara. (**130e**) Landung zu Nauplia. (**130f**) Einschiffung zu Pola. (**130g**) Ausschiffung Königs Otto zu Nauplia. (**130h**) Zwei griechische Ulanen. **131 Griechische Infanterieoffiziersäbel**, **132 desgleichen Kavalleriesäbel**. **132a Kürbisfeldflasche**.

Ausgangs-ecke.

Raum X.

Zeit Ludwigs I. 1838—1848.

1, 2, 3 Griechische Offiziersäbel, **4 Arnautensäbel**. **5—51 Bilder**: (**5**) Gemalte Zeichnungen griechischer Artillerie und Ingenieure. (**5a**) Palastruine zu Megara. (**5b**) Inspizierung der aus Griechenland zurückgekehrten Truppen. (**5c**) Enthüllung der Ottosäule 13. Februar 1834. (**5d**) Bayerischer Offizier in griechischer Freiwilligenuniform. (**5e**) König Otto zu Pferd. (**5f**) Farbige

Eingangsfenster-ecke.

Lithographie Ottos. (5g) Griechische Ulanen im Kampf mit Insurgenten. (5h) Turm von Teben. (5i) Einzug in Nauplia. (5k) Photographie Ottos. (5l) Idylle aus Nauplia. 6 Griechischer Artillerie-, 7 Infanterietschako.

Über der
Tür.

8 Trophäe aus Waffen und Ausrüstungsstücken der Artillerie- und Ingenieurtruppen, Artilleriekompagniefähnchen.

Ein-
gangs-
wand.

9—13c Bilder: (9, 10) Prinz Luitpold als Oberstkommandant des 1. Artillerieregiments. (11) Artilleriehauptmann um 1838. (11a) Artillerieoffizier zu Pferd. (12, 13) Szenen aus dem Manöver bei Augsburg 1838 von Kraus. (13a) Monten: Fufsartillerie. (13b) Leichte Batterie. (13c) Farbige Lithographie des Generalleutnants v. Kunst. 14 Figur: Oberstleutnant des 1. Artillerieregiments im grauen Mantel, um 1840. 15 Artillerieoffiziersäbel und Kartusche. 16, 17 Säbel der Artilleriefuhrwesensoldaten. 18 Unteroffiziersäbel der Artillerie bis 1839. 19 Großes Ölgemälde von Eckert und Schelver: Paradeexerzieren der leichten Batterie Berchem des 1. Artillerieregiments vor Kaiser Nikolaus I. während der Garnisonsrevue auf dem Münchner Marsfelde am 18. August 1838. 19a Bild: Parade-marsch der Münchener Garnison auf dem Marsfelde, 18. August 1838, gemalt von Kraus. 20 Galaschabracke eines Artillerie-subalternoffiziers. 21 Artillerieunteroffiziersäbel M 39 mit Kartuschenmuster 38. 22 Artillerie-Mannschaftsäbel, 22a Patrontasche der mit Gewehren bewaffneten Fufskompagnien. 23—24a Bilder: Monten: (23) Pontoniere. (24) Geschützunfall. (24a) Aquarell von Kraus: Gruppe von Artillerie und Ingenieurtruppen. 25 Patrontasche für Genietruppen M 44. 25a Fronleichnamsprozession in München 1839. 26 Büste des Feldmarschalls Fürst von Wrede. 27 Dessen Feldmarschallsrock, Hut und Schärpe.

28 Bild: Prinz Eduard von Sachsen-Altenburg an der Spitze seines 1. Chevaulegersregiments. 29—30a Bilder: Monten: (29) Chevaulegers nehmen einen Graben, (30) Invaliden. (30a) Aquarell von Kraus, Chevaulegersgruppe. 31 Chevaulegerssäbel M 26. 32 Großes Ölgemälde von Monten: Paradeexerzieren des 4. Chevaulegersregiments auf dem Augsburger Exerzierplatz. 32a Kronprinz Maximilian. 32b Prinz Karl. 33 Offizierzaumzeug M 27. 34 Pelz und Mantelsack der Chevaulegers seit 1822 geführt. 35 Pelz mit Waldrappe und Mantelsack für Kürassiere, 1829 eingeführt. 36, 37, 38 Chevaulegersoffiziersäbel, 39 polnische Form. 40—41c Bilder: (40) Herzog Maximilian an der Spitze seines 3. Chevaulegersregiments. (41) Monten: Chevaulegers- und Kürassieroffizier im Überrock. (41a) Chevaulegersleutnant zu Pferd, (41b) Chevauleger zu Fuß in Kampagneuniform. (41c) Aquarell wie 30a Kürassier von 1829 Vorstofs an der Hose, schwarze Sattelpelze, rote Waldrappe. 42 2 Paare Offizierpistolen mit Perkussionszündung.

Rück-
wand.

43 Chevaulegerskollett, für Mannschaften, übergeknöpft, dazu Kaskettmuster 32 für Unteroffiziere. 44 Rabatten (Ravers) für Gala, 45 Kürassierärmelweste (Spenser) und Kürafs M 41, Kürassierhelm M 32. 46 Mütze für Chevaulegersoffiziere M 38 mit Sturmband. 47 Kürassier-Mannschaftsmütze 2. Regiments M 38. 48 Chevauleger-Steinschlofskarabiner M 30. 49 Desgleichen von 1843 ab durch Anlöten des Zündstollens auf Perkussion aptiert. 50 Kavallerie-Steinschlofspistolen. 51 Desgleichen Perkussionspistolen von 1843 ab aptiert. 52—53a Bilder: (52) Prinz Karl von Bayern als Oberstinhaber des 1. Kürassierregiments. Monten: (52a) Kürassiere des 1. Regiments als Feuerreiter. (52b) Kürassieroffizier. (53) Bataillonsquartier-

Aus-
gangs-
wand.

meister, (53 a) Chevauleger des 4. Regiments. 54 Kollett eines Obersten des 1. Kürassierregiments, Kürafs und Helm M 32. 54 a Kaskett, Kollett, Streifhose, Säbel eines Wachtmeisters des 6. Chevaulegersregiments. 54 b Mütze M 38 für Chevaulegerswachtmeister in der schmälern länglichen Form der vierziger Jahre. 55 Kürassieroffizierpallasche M 14. 56 Kürassiermannschaftspallasche M 14. 57 Schabracke für Stabsoffiziere der Kürassiere, seit 1830 von blauen statt des früheren roten Tuches. 58 Kürassieroffizierhelm M 43. 59 Kürassieroffizierhelm M 45. 60 Trompete für Stabstrompeter der Kavallerie. 61, 62 Bataillonsfahnen. 63, 64 Regimentsfahnen alter Art. 65 Muster der Regimentsfahne nach Vorschrift vom 21. Februar 1841, heute noch getragen. 66 Bild: Bataillonsarzt um 1840. 67, 68 Zündhütchenpistolen. 69 Infanteriekaskett M 32. 70 Tornister M 40 mit Mantelpackung M 40. 71 Infanteriesäbel M 36. 72 Patronentasche für Infanterie M 40 mit Zündhütchentäschchen auf dem Patronentaschenriemen. 73 Feldflasche M 41. 74 Kadettengewehr mit Steinfeuerzündung. 75—79 Zündhütchenbajonettflinten. 75 Aptierte M 38, mit eingeschraubten, 76 aptierte Muster 41, mit aufgelöteten, 77—79 neue Amberger Muster 42 mit angeschweiften Zündstollen. 80 Zündhütchengewehr für die Ingenieurtruppen. 81—83 Feldwebelstutzen für Perkussionszündung mit $\frac{3}{4}$ Drall. 84 Feldkessel für Infanterie M 28. 85 Desgleichen für Kavallerie. 86 Patronentasche für Infanterie M 41 mit abgerundeten Ecken. 87—89a Bilder: (87) Korporal des Infanterie-Leib-Regiments M 48, (88) Sergeant der technischen Truppen, (89) Hoboist der Schützen-Kompagnie, (89a) Artillerie-Trompeter. 90 Jägerhelm M 45. 91 Jägertornister M 40, 92 Jägerpatrontasche M 40, 93 Jägersäbel M 40,

94 Feldflasche mit länglicher Form M 41. 95 Kürassieroffizierhelm M 45, 96 Wachtmeisterhelm M 42, 97 Mannschaftshelm, 98 Helm und Waffenrock eines Kürassierwachtmeisters 1. Regiments nach der Vorschrift vom 27. Februar 1848 mit dem Waffenrock nach preussischem Muster. 98a Mannschafts-Kollett, Streifhose und Mütze 1. Chevaulegerregiment. 99 Waffenrock eines Oberleutnants des 15. Infanterieregiments. 100 Mannschaftsmantel von der 1848 eingeführten dunkelgrauen Farbe, Mütze M 38. Bilder: 100a Chevaulegeroffizier, 100b Schützen des Leibregiments in Waffenröcken.

101 Bild: Feldmarschall Prinz Karl als Oberstinhaber des 1. Kürassierregiments um 1848.

102 Tschako für Gendarmen zu Fuß, mit deutscher Kokarde, 103 für Gendarmen zu Pferd 1848. 117 Bild: Monten: Münchener reitender Gendarm, 104, 104a Interimtschako ältere Form der Gendarmen M 35, sogen. „Kübel“. 105 Tschako eines Schützen der Bürgerwehr. 116 Bild: Monten: Bürgerwehrschütze. 106, 107 Patronentasche und Säbel für Fußgendarmen. 108 Bandler für berittene Gendarmen. 109 Gendarmeriekarabiner. 110 Altes, 111 Neues Gendarmerie-Zündhütchengewehr, 112 Gendarmeriemannschaft- 113 Gendarmerieoffiziersäbel. 114 Kollett und Mütze eines Kadetten von 1848 mit früherem Eleveldegen. 115 Bild: Monten: Kadetten.

118 Ordentafel des Oberstabsarztes älterer Ordnung Th. Fleschuez mit Porträt. 119 Bildtafeln: Folge der Bekleidungs- und Ausrüstungsänderungen in dem Zeitraume 1830—48 von Cantler. 120 Pultschrank: 1 Verschiedene Uniformstuchmuster. 2 Offiziers-Mantelkragenlitzen M 32. 3 Silbergesticktes Mützenemblem. 4 Seidengesticktes Mützenemblem für Junker

Über der Tür.

Ausgangsecke.

Fensterwand.

M 41. 5, 6 **Offiziers-Mützenkronen** aus gelbem und weißem Metall. 7 **Mannschafts-Mützenkrone**. 8 **Taschenbuch** für den Waffenunterricht der Kgl. bayer. Infanterie. 9, 10, 11 **Helmkämme** von Wolle für Infanterie-Kaskett M 26, M 45 und M 48. 12 **Offiziers-Schützenschnur** M 40 der Schützenkompagnien und Jäger mit Metallpfeifchen, Beinpfeifchen und Hornpfeifchen. 13 **Offiziers-Portepeee** M 40. 14 **Offiziers-Halsbinde** M 1835. 15 **Trompeter-Rockflügel** M 48 des 1. Kürassierregiments. 16 **Sammlung von Tressen** für die Gradunterscheidung auf den Krägen der Offiziere und Beamte bis zum Jahre 1873. 18 **Dunkelgraues Tuch** für Mäntel der Gendarmerie. 20 **Silberne Stabsoffiziers-Auszeichnungstresse**. 21 **Sturmband-schnallen** zum Helm M 45. 22 **Offiziers-Sattelpistolen** mit Perkussionszündung (Terzerole). 23, 24 **Tschakoschilde** zum Gendarmerietschako M 35. 25 **Ouvrierknopf** M 1844 und **Knopf** der Röcke der Leibgarde der Hartschiere, 26 **Musterknöpfe** 1844. 27 **Karabinerhaken** M 43 mit Siegel. 28 **Schliesen** für Offiziers-Säbelkuppel M 48. 29 **Gelbe Metallschliesen** M 40 für Mantelkrägen. 30—46 **Schulterblätter** von weißem und gelbem Metall M 48 für Offiziere: à la suite der Armee; 2. Chev.-Regt.; Jägerbataillone; 15. Inf.-Regt.; Inf.-Leibregt.; 6. Chev.-Regt.; 6. Inf.-Regt.; 3. Inf.-Regt.; 5. Inf.-Regt.; 7. Inf.-Regt.; 7. Jägerbataillon; 6. Chev.-Regt.; 1. Inf.-Regt.; 6. Inf.-Regt.; 4. Inf.-Regt.; 8. Inf.-Regt.; 12. Inf.-Regt.; 15. Inf.-Regt. 47 **Bronzebüste** eines Leutnants. 48, 49 **Halsbinden** M 26. 50 **Diensttaschenbuch** für Unteroffiziere vom Jahre 1830. 51, 52 **Pastellminiaturen**: Oberleutnant des 6. Infanterieregiments von 1840; Leutnant des 5. Infanterieregiments von 1840. 54 **Brieftasche** des Kadetten Wilhelm v. Spitzel. 55 **Tabakspfeife** mit

gemalter militärischer Trophäe von 1840. 56 **Pfeifenkopf** mit militärischen Figuren. 57 **Silhouette**: Kadetten. 58 **Zeichnung** zur Stickerei für Kragen und Ärmelaufschläge für General-Feldmarschall 1840. 59 **Denkmünze** an die Ernennung des Prinzen Karl zum Feldmarschall. 122 **Griechischer Militärabschied** für die bayerischen Soldaten. 123 **Bayerischer Militärabschied** 1841.

Raum XI.

Zeit der Könige Maximilian II. und Ludwig II.
1848—1870.

Bilder: 1 Prinz Eduard von Sachsen-Altenburg. Über der Tür. 2 König Maximilian II. in Generalsuniform 1848. 2a Herzog Maximilian.

Bilder: 2b Oberleutnant des 2. Kürassierregiments um 1850. 3 Oberstleutnant Ludwig Freiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen als Generalstabschef der schleswig-holsteinischen Armee 1850. 4 **Hut** und **Überrock** eines Generalleutnants. 5 **Helm** und **Rock** eines Majors des 1848 errichteten 3. reitenden Artillerieregiments. 6 **Mannschafthelm** des 3. Artillerieregiments. 7, 7a **Kürassieroffizier-**, 8 **Kürassiermannschafthelm** mit Namenszug „M“. 9—15 **Bilder**: (9) Reitende Artillerie. (10) Oberstleutnant der reitenden Artillerie. (11) **Kartusche** M 48 für reitende Artillerie. (12) Bayerische Infanterie nach der Bekleidungs- und Ausrüstungsvorschrift vom Jahre 1848. (13) Sturm auf die Düppeler Schanzen am 13. April 1849. (13a) Major Cronenbold II/4 fällt beim Sturm auf die Düppeler Schanzen. (13 b) Sturm der bayerischen und sächsischen Reichstruppen. (14) Leutnant Corneli des 14. Infanterieregiments bei Hoptrup gefallen. (15) Verwundung des Hauptmanns im Generalquartiermeisterstab Aldosser

Ein-
gangs-
wand.

an der Spitze des 2. Jägerbataillons. 16 Modell für die Bekleidung und Ausrüstung eines Jägersergeanten des 3. Bataillons, 1849. 17 Schabracke M 48 für berittene Subalternoffiziere. 18, 19 Offiziersäbel M 35 mit Namenszug „M“ auf dem Griffschildchen. 20 Artillerieoffiziersäbel und Mannschaftsäbel des 3. reitenden Artillerieregiments. 21 Trommel mit Chiffre „M“. 22 Ölgemälde: Manöver von 1852, Brückenschlag über die Isar bei Föhring. 23 Signalhorn M 56. 24 Signaltrompeten für Kavallerie und Artillerie M 60. 25, 26 Rote und schwarze Interimskartuschen für Chevaulegers- und Artillerieoffiziere als Exerzier- und Feldausrüstung. 27 Patrontasche M 59. 28 Tornister M 48, 29 Feldwebeltasche M 48, 30 Schreibmaterialienbüchse für Listenführer M 48. 31, 32, 33 Dornstutzen M 48, 34, 35 Dornbüchsen M 54. 36 Kartätschkugel, Andenkenstück an die Beschießung Speyers im Jahre 1849. 37 Modell für die Bekleidung und Ausrüstung eines Gemeinen des Leibregiments nach Vorschrift 1854. Helm M 45/48 für Infanterie, den K. Namenszug im Strahlenschild. Achselklappen von der Farbe des Rockkragens. 38—39 b Bilder: (38) Zusammenstoß bei Bronzell unweit Fulda 8. November 1850. (39) Aquarell: Chevaulegersoffizier zu Pferd von 1853 im Kollett. (39 a) Chevaulegers von 1854 im Waffenrock. (39 b) Sturm auf Hieschhorn 15. Juni 1849. 40 Helm M 48 und Waffenrock eines Korporals des 6. Chevaulegersregiments M 1854. 41 Chevaulegers-Offizierhelm. 42 Kürassier-Wachtmeisterhelm. 43 Helme der Bürgerwehr für Infanterie und Artillerie vom 26. September 1848. Bilder: 44 Unterleutnant des 5. Infanterieregiments um 1850. 44 a Sanitätskompagnie, 1850 errichtet. 44 b Infanterist, Sappeur des 13. Infanterieregiments 1850. 45 Helm und Waffenrock eines

Hornisten der Sanitätskompagnien 1860. 46 Säbel und Patrontasche für die Sanitätskompagnien. 47 Infanterieoffiziersäbel M 35 mit Kuppelmuster 48. 48 Infanterieoffizier-Bügelsäbel M 55, 49 Kürassieroffizier-Schabracke mit Namenszug „M“. 50 Kürassier-Interimspallasch. 51 Chevaulegers-Offizierkartusche mit Namenszug „M“ auf dem Schildchen. 52 Sattel des Prinzen Karl von Bayern.

53 Rock und Hose des Prinzen Karl als Oberstinhaber des 1. Kürassierregiments. Bilder: 54 Prinz Karl in den Jahren 1835, 55 Derselbe 1860. 56 Adresse der Armee zum 50jährigen Dienstjubiläum. 57 Abbildung des Deckels der Adresse der Armee beim Scheiden aus dem Heere 1867 überreicht. Seitenwehren des Prinzen, 58 Bayer. Ordonnanzdegen und Pallasch, 59 Marschallsäbel, 60 Säbel des russischen Dragonerregiments, dessen Inhaber Prinz Karl war, 61 Pistolen in den Befreiungskriegen geführt. 62, 63 Säbel des Prinzen Eduard von Sachsen-Altenburg. 64 Helm und Kürasfsgruppe.

Bilder: 65 König Maximilian II., 1848—1864. 65a Gemeiner des Infanterie-Leibregiments, 65b Kürassier, beide feldmäsig. 66 Rock eines Unterapothekers M 60. 67 Artillerie-Offizierhelm mit stehendem roten Federbusch der Feld- und Fußbatterien. 68 Chevaulegers-Offizierhelm. 69 Rock eines Oberstleutnants der Kommandantschaft M 60 mit Pensionistenabzeichen an den Ärmelaufschlägen. 70 Bild: Prinz Adalbert als Inhaber des 2. Kürassierregiments. 71 Kürassier-Offizierbekleidung, Helm M 48 und Mantel M 55. 72 Infanterie-Offizierhelm und Mantel M 55 von dunkelgrauem Tuche. 73 Mantelkragen M 48, Jägermütze. 74 Jägeroffizierhelm. 75 Genieoffizierhelm. 76 Rock eines Hauptmanns des 14. Infanterieregiments

Eck-schrank.

Rückwand.

M 60. 77 Rock eines Unterveterinärs. 78 Bild: Jägermajor, Offizierserscheinung aus den sechziger Jahren. 79 Bilderfolge: die Armee unter König Max II. darstellend. 80 Mannschaftskürassier-, 81 Infanteriemantel M 60. 82—84 Gezogene Gewehre, System Podewils, M 58. Drei Modelle: I Füsilier, II Schützen, III ausgewählte Schützen (800, 1000, 1200[^]). 84 a Bild: Major Freiherr von Podewils. 85 Schiefspreisdiplom 1862. 85 a und b Infanterie-Patrontaschen M 60 und abgeändert M 63.

Eck-schrank.

86 Marschallrock Königs Ludwig I., getragen von 1848—1868. 87 Rock Königs Ludwig II. als Kronprinz und Inhaber des 2. Infanterieregiments. 88 Bild, hierzu. 89 Porträte Königs Ludwig II. 1864 beim Antritt der Regierung, 90, 91 in der Uniform seines 2. Ulanenregiments. 89 a Photographie der Prinzen Ludwig und Otto. 92 Helm- und Kürasfgruppe.

Ausgangswand.

93 Modell für die Bekleidung der 1864 errichteten 3 Ulanenregimenter, durch Nummernknöpfe unterschieden. 94 Lanze M 64. 95 Flagge M 64. 96, 97 Offizierczapken mit Namenszug M und L. 98 Interimsczapka für Exerzierzwecke. 99, 100, 152 Jäger- und Infanterieoffizier-Schützenhelm M 64. 101 Helm, Kürasf und Rock eines Gemeinen des 3. Kürassierregiments 1864. 102 Standarte des 3. Kürassierregiments. 103 Bild: Bekleidung und Stand der bayerischen Armee 1865. 104 Offizier- und Mannschaftspistolen M 60. 105 Chevaulegers- bzw. Ulanensäbel M 66. 105 a Ulanenoffiziersäbel. 106 Kürassier-Mannschaftsäbel (Pallasch) M 66. 107 Neues Sattelmuster 60, mit Packung, sogen. dänischer Sattel. 108 Tuchschabracken M 64. 109 Modell für die Bekleidung und Ausrüstung eines Gemeinen des 1. Infanterieregiments mit Gürtelrüstung M 60, getragen im Feld-

zuge 1866. 110 Bild: König Ludwig II. beim Antritte der Regierung. 111 Generalshut in der seit Mitte der sechziger Jahre getragenen niederen (französischen) Form. 112, 113 Chevaulegers-Mannschaftmützen, Ordonnanz und eigene Beschaffung. 114 Genieoffiziermütze. 115 Artillerie-Mannschaftmütze. 116, 117 Jägeroffizier- und Infanterie-Offiziermütze. 118 Artillerie-, 119 Chevaulegers-Offizierkartusche M 64 mit „L“ auf den Schildchen. 120—126 b Erinnerungsbilder an das Jahr 1866, (120, 121) Photographie: Offiziersgruppe 1866. (122) Attaque der Eskadron Egloffstein des 4. Chevaulegersregiments bei Kissingen. (123) Offizier und Gemeiner des 9. und 10. Infanterieregiments 1866. (124) Gedächtnistafel der gefallenen Offiziere. (125) Offizier-Corps der Veste Rosenberg. (126) Friedhof zu Üttingen. (126 a) Feldkaplan, (126 b) Offiziere des 4./6. Chevaulegers-Regiments 1866. 127 Kochgeschirre, 127 a Trinkbecher, 128 Feldwebeltasche, 129 Schreibmaterialienbüchse. 134—136 Rückladungsgewehre, System Podewils M 68, drei Modelle wie 82—84. 137 Infanteriegewehr M 69 mit Jatagan, System Werder. 138 Karabiner M 69, System Werder. 139 Modell für die Bekleidung und Ausrüstung eines Gefreiten einer Schützenkompagnie des 2. Infanterieregiments M 68, neues Helmmuster M 68. 140 Helm und Rock eines Offiziers, 141 Desgleichen eines Gemeinen der 1868 errichteten Landwehrebataillone. 142 Bild: Infanterie und Jäger mit Ausrüstung M 68. 143 Schiefsdiplom. 144 Hautboistensäbel, 1868 abgelegt. 145 Feldwebelsäbel für technische Truppen. 146 Säbel für Offizieraspiranten I. Klasse. 147 Feldwebelsäbel für Infanterie M 68. 148 Trommel M 60, kleinere Form. 149 Jatagan für Werdergewehre mit Gürtelkuppel und Patrontasche M 70. 150 Offizier-Feldzugsäbel. 151 Infanterie-

Offiziersäbel mit Kuppel M 64. 153—163 Helme M 68 für Offiziere und Mannschaften.

Über der
Tür.

164 Erinnerungstrophäe an das Kriegsjahr 1866 von auf den Gefechtsfeldern bei Würzburg aufgelesenen preussischen Waffen und Ausrüstungsstücken.

Aus-
gangs-
ecke.

165—169 Offizier- und Mannschafthelme der Gendarmerie M 56 und 66. 170 Gendarmerierock M 60, Interimstschako, 1858 abgeschafft. 171—174 Leder-ausrüstungsstücke für Gendarmerie. 175, 176 Gendarmeriegewehre M 42 und 69, 177, 178 Säbel der Gendarmerie. 178a und b Bilder: Bayerische Gendarmen in der Bekleidung von 1856. 179 Rautenfahne, seit 1868 für Landwehrbataillone.

Fenster-
seite.

180 Bildtafeln: Folge der Bekleidungs- und Ausrüstungsänderungen im Zeitraume von 1848—1870 von Cantler. 181 Pultschrank. 1 Granatstück, am 13. April 1849 bei Erstürmung der Döpplerschanzen in nächster Nähe des Prinzen Eduard von Sachsen-Altenburg niedergefallen. 2 Diensttaschenbuch des obigen. 3 Pfeifenköpfe mit Bemalung, den am 13. April 1849 unternommenen Sturm der bayer. Truppen auf die Döppler Schanzen darstellend. 4—7 Bayer. Veteranendenkzeichen mit Band für die Jahre 1812 und 1813 gestiftet von König Max II. 1848. 8 Bayer. Militärendenkzeichen für Militärbeamte. Gestiftet von König Max II. 9 Armbinde des Münchener Künstler-Freiwilligenkorps von 1848. 10, 11 Deutsche Bundesfahnen- und Standartenbänder vom Jahre 1848. 12 Kokarden aus dem Jahre 1848—1850. 13, 14 Mützenkokarde vom Jahre 1848. 14 Gelbe Mannschaftsmützenkrone M 48. 15 Schildchen zur Offizierskartusche von 1848. 16, 17 Helm- embleme zum Infanteriemannschaftshelm M 48. 18—20 Grüne Huppen zum Mannschaftshelm der Jäger oder Schützen M 45 u. 68. 21 Weißer stehender Rofshaar-

busch für Chevaulegermannschaftshelm M 68. 22 Rote stehende Federbüsche für Artillerieoffiziershelme M 68. 23 Aushau Eisen für Mannschaftsmützenkrone. 24 Auszeichnungstressen für Hauptleute. 25 Ärmelaufschläge mit Auszeichnungstressen für pensionierte Offiziere. 26 Briefbogen für Soldaten aus der Zeit König Max II. 27—31, 40, 41, 46—49 Schulterblätter von weißem und gelbem Metall, M 48 für Offiziere, M 56 für Unteroffiziere und Soldaten der Artillerie. 32, 33 Hängender Rofshaarbusch für den Mannschaftshelm des 3. reitenden Artillerieregiments M. 48 und 69. 34 Arm- binden mit roten Kreuz für Krankenträger vom Jahre 1870. 35, 36 Kaffeemühlen für Infanterie M 64. 37 Schulterblätter M 56 für Artillerie nicht ordonnanz- mäsig. 38 Desgleichen M 48 für Offiziere des 1. Ulanen- regiments. 39 Dunkelgraues Manteltuch für Infanterie- mähnen M 60. 42 Trauerportepée für Offiziere vom Jahre 1864, getragen beim Ableben Sr. Majestät König Max II. 43 Muster der Lanzenfähnchenüberzüge vom Jahre 1864. 44, 45 Helm- kamm von Bärenpelz und Wolle M 69. 50 Namenszüge mit Krone aus gelben Metall zur Offiziersschabracke M 64. 51 Feldzugsdenk- zeichen für praktische Ärzte aus dem Zivilverhältnis vom Jahre 1866. 52 Schildchen für Kartusche der Kavallerieoffiziere M 64. 53 Armeedenkzeichen vom Jahre 1866. 54 Musterkragen zum Rock der Haupt- leute des Infanterie-Leibregiments vom Jahre 1850. 55 Ärmelaufschläge zum Rock der Landwehrbezirks- kommandanten vom Jahre 1870. 56 Desgleichen zum Rock der Majore des Infanterie-Leibregiments vom Jahre 1866. 57 Kragen zum Infanterieoffiziersmantel M 48. 58 Schulterblätter M 56 mit weißblauer Ein- fassung vom Jahre 1868, Abzeichen für Einjährig-Frei- willige. 59 Schulterblätter M 56 mit weißblauer

Einfassung vom Jahre 1868, Abzeichen für Einjährig-Freiwillige der Artillerie. **60** Nummerknöpfe M 68. **61** Granatknopf M 65. **62** Originalstimmgabel der Pariser Orchesterstimmung. **63** Briefbogen mit militärischen Zeichnungen für Infanterie, Kavallerie und Artillerie vom Jahre 1864. **66** Schulterblätter aus gelben Metall M 48 mit weifsblauer Einfassung für Kadetten (Projekt). **67, 68** Desgleichen aus gelben Metall M 68 für Offiziere des 3. und 32. Landwehrbataillons. **69** Probe von stahlgrünem Grundtuch nach K.M.E. vom 26. Juli 1869 für Chevaulegers und Ulanen. **70** Karmoisinrotes Auszeichnungstuch für Ulanen und 3. Kürassierregiment. **71** Einquartierungszettel vom Jahre 1866. **72** Feder mit Kokarde, wie solche 1866 von den Fufstruppen an den Mützen getragen wurden. **73** Stücke Holz von dem Baum, unter welchem Generalleutnant Oskar Frhr. von Zoller 10. Juli 1866 gefallen ist. **74** Grünes Schützenschnurgeflecht für Unteroffiziere und Mannschaften der Schützenkompagnie und Jäger, 1869 abgeschafft. **75—78** Schützenschnüre mit Patrouillenpfeifchen aus Britanniametall M 69 für Offiziere und Mannschaften der Schützenkompagnien und Jäger. **78, 79** Kokarden M 68 zum Offiziers- und Mannschafthelm M 68. **80, 81** Weifsblaue Schulterschnur für Einjährig-Freiwillige der Infanterie vom Jahre 1868 und Kavallerie auf Gradlock. **83** Kragen mit Stickerei für Generalmajore 1860. **84** Heftchen das Podewilsgewehr in Versen dargestellt, verfaßt von einen Infanteristen.

182 Figur: Modell für Bekleidung der Leibgarde der Hartschiere in Gala nach Vorschrift von 1852, Supraweste mit Hubertusstern, Metallhelm. **Bilder:** **183** Generalkapitän der Hartschiere. **183a** Hartschiere in der alten Bekleidung mit den spanischen Casaquen, **183b** im Anzuge von 1852. **184** Canne, Hartschier-

Ein-
gangs-
ecke.

offizierstock. **185** Hartschierkarabiner. **186—188** Hartschierhelme mit Busch und Löwen. **189** Fahne mit Namenszug M in den Ecken M 41.

191 Schrank, im Friese bildliche Darstellungen der Armee unter König Max II., gezeichnet von Behringer. Im Innern Röcke Königs Maximilians II. **192** Feldmarschallrock, **193** Rock als Oberstinhaber des 4. Chevaulegers-, **194** des Leibregiments. **195** Bild: Königin Marie als Inhaberin des 3. Artillerieregiments um 1852. **195a** Zielpistolen Sr. K. H. des Prinzen Leopold, **195b** Kürassierhelm etc., Gebrauchsstücke Weiland Sr. K. H. Prinz Adalbert. **195c** Ringkragen getragen von Sr. K. H. Prinz Ludwig 1866. **196** Veteranendenkzeichen gest. 30. Juni 1848. **197** Denkzeichen für das Jahr 1849, Medaille, gest. 10. Juni 1849. **198—201** Großkomthur-, Komthur-, Ritterkreuz 1. und 2. Klasse des am 19. Juli 1866 gegründeten Militärverdienstordens. **202** Militärverdienstkreuz. **203** Armeedenkzeichen gest. 25. August 1866. **204** Feldzugsdenkzeichen für den dänischen Feldzug 1849, gest. 6. Oktober 1866. **205, 206** Dienstalterszeichen 1. und 2. Klasse, gest. 17. April 1865.

Saal-
mitte.

Raum XII.

Krieg 1870—1871.

1 Feldzugsrock des Oberleutnants von Manz nebst Mütze. **2** Sechs Feldzugssäbel und ein Ringkragen. **Bilder:** **2a** Moltke und der große Generalstab. **2b** Generale von der Tann, **2c** von Hartmann. **3** Armeebefehl. **4** Proklamation Napoleons. **5** Franctireurfahne der Commune de Donnery-Loiret.

Eingangs-
fenster-
ecke.

6 Ölgemälde: Sanitätssoldaten von Professor Louis Braun.

Über der
Tür.

7 Rock des auf dem Felde der Ehre gebliebenen Leutnants Weifs vom 6. Infanterieregiment. **7a** Helm,

im Feldzuge getragen von Hauptmann Hertlein. **8 Gruppe** der im Feldzuge 1870/71 geführten Waffen und Ausrüstungsstücke der Infanterie und Jäger. **9 Waffenrock** mit Leibriemen, Patrontasche, Brotsack und Feldflasche eines Korporals des 10. Infanterieregiments. **9a Desgleichen** eines Jäger-Pioniers des 1. Jägerbataillons. **10, 11, 12 Photographien** aus dem Panorama von Louis Braun, Schlacht bei Weissenburg 4. August 1870. **Bilder:** **13** Feldwachtszene, 2. Infanterieregiment. **13a** Angriff der Eskadron Nagel 3. Chevaulegersregiments bei der Verfolgung am Abend des 6. August. **14** Episode aus dem Gefecht bei Weissenburg. **15 Photographie**, Vorgehen der 1. Infanteriebrigade in der Schlacht bei Wörth 6. August. **16 Büste** des Generals der Infanterie Ludwig Freiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen. **17, 18, 19 Bilder:** General von der Tann in den Dezembertagen vor Orleans. **20 Gruppe** der Waffen und Ausrüstungsstücke der Chevaulegers und Ulanen im Feldzuge 1870/71. **22 Rock** und Ausrüstungsstücke des bei Sedan gebliebenen Leutnants Zacher des 7. Jägerbataillons. **23 Gruppenbild** aus dem Feldzuge, 1. Zug 1. Kompagnie 8. Jägerbataillons. **24, 25 Handzeichnungen** des Oberleutnants Freiherr von Leoprechting von dem Sturm der Kompagnie Slevogt auf die Eisenbahnbrücke vor Bazailles am Nachmittage des 31. August. **26, 27 Französische Landkarten**, nach denen im Jahre 1870 die deutschen Truppen geführt wurden. **28, 29, 30 Photographien** von Bazailles nach dem Kampfe am 1. September. **31 Schleuse** bei Toul. **32 Photographien:** Kaiser Wilhelm I., 1870, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Führer der III. Armee. **33 Ölgemälde**, Kopie nach Bleibtreu: General Hartmann mit Stab am 19. September 1870 den ersten Blick auf Paris werfend. **34 Kasten. 1 Degen** mit

Scheide, Koppel und Portepée des franz. Generals und Divisionskommandeurs Raoul, bei seiner Gefangennahme in der Schlacht von Wörth 6. August 1870 dem bayer. Hauptmann Ludwig Ritter v. Ziegler übergeben. **2** Dessen **Käppi** nach seinem Tode in Niederbronn dem Hauptmann Freiherr von Reichlin-Meldegg überlassen. **3, 4 Schildchen** für Krugdeckel mit Erinnerungsmalereien an den Feldzug 1870/71. **4, 5 Franz. Fahnen spitzen** mit dem gallischen Hahn und den Buchstaben R. F. **6 Trinkglas** mit gekröntem Namenszug N. aus dem von den Franzosen geplünderten Pavillon zu Chalons stammend. **6a Trinkglas**, von Napoleon III. bei der Zusammenkunft mit König Wilhelm I. von Preußen am 2. September 1870 benützt. **7 Kartentasche** des bayer. Generals Freiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen, 1870/71 getragen. **8 Feldzwieback** aus dem Feldzuge 1870/71. **9 Soldbuch** eines Turkos des 3. Regiments. **10 Hausse Col** eines franz. Offiziers. **11 Reitgerte** aus einem Buchenscheit geschnitten, von einem Sappeur des 1. Pionierregiments in der Gefangenschaft zu Ingolstadt gefertigt. **12, 13, 14 Dienstsiegel** der Festung Marsal in Lothringen, der Kavalleriedivision Salignac-Fénelon des 6. K. der Armee du Rhin, des 99. Regiments. **15, 16 Schlüssel** der Porte de Balan in Sedan versehen mit dem Siegel der Kommandantur, des Forts Vamres vor Paris. **17 Stück der deutschen Fahne**, nach Übergabe der Pariser Forts auf dem Wall des v. bayer. 1. Bataillons 12. Infanterieregiments besetzten Forts Charenton gehißt. **18 Französische Offizierpistolen** mit Perkussionszündung. **19 Stück Tapete** aus dem Speisesaal Napoleons in der Villa Meudon bei Paris. **20 Dolch** einem Turko bei Weissenburg abgenommen. **21 Vergoldetes Emblem** mit Namenszug E. N. und Trophäen. **22 Franz. Hausse Col** in Bazeilles

aufgelesen. **23 Stein** von der Stelle, auf der König Wilhelm gegen Ende der Schlacht bei Sedan stand. **24 Tagebuch** des deutsch-franz. Krieges, Heft 1 u. 2 geführt von Geniehauptmann Weidner; Plan hierzu. **25, 26, 27 Offiziersrevolver** vom Jahre 1870/71. **28, 29 Doppelfernrohre** benützt 1870/71. **30, 31 Anhängadressen** für die Feldpost 1870/71. **33 Stück Draht**, der während des Waffenstillstandes um Paris gezogenen Demarkationslinie. **35—41 Photographien** des Forts Charenton, der Offiziere des 1. Infanterieregiments im Fort Charenton, des Obersten Heckl und Majors Giehrl, von Mannschaften des 1. Infanterieregiments, Sr. K. H. des Prinzen Luitpold, aufgenommen in Versailles, des Generals Ritter von Täuffenbach in Sedan, zu Ruinen geschossener Gebäude im Vorgelände von Paris. **42 Katholisches Soldatengebetbuch** im Jahre 1870 an die Truppen hinausgegeben. **43—45 Briefdecken** der bayer. Feldpost vom Jahre 1870. **46 Korrespondenzkarte** aus dem Feldzug 1870/71. **47 Franz. Zigarettenpapier**. **48 Schachtel Wachszündkerzchen** aus Orleans. **49, 50, 51 Photographien** der kaiserlichen Familie, des Kaisers Napoleon, der Pouvoir exécutif der Nationalversammlung in Bordeaux. **35 Helm**, Rock und Ausrüstungsstücke eines Oberleutnants des 3. Chevaulegersregiment. **36—39 a Photographien**: (36) Landwehrleute. (37) Feldzugsszene von Birkmeyer. (38) Offiziere der Besatzung des Forts Charenton vor Paris 11. Mai 1871. (39) Offiziersgruppe vor dem Abmarsch 1870. (39 a) Offiziersgruppe vor Paris 1871. **40 Gruppe** der Waffen und Ausrüstungsstücke der Kürassiere (Ulanenlanzen dekorative Zugabe). **Photographien**: **41 Zitadelle** von Sedan. **42 Sturm** des 13. Infanterieregiments unter Oberst Graf von Ysenburg auf den Eisenbahndamm von Orleans am Nachmittage des 11. Oktobers 1870. **43 Büste** des

Generals der Infanterie Jakob Freiherr von Hartmann. **44 Bild**: General von Hartmann im Gefechte vor Moulin-de la Tour am 19. September 1870. **45 Gruppe** der Bewaffnung und Ausrüstung der Artillerie und technischen Truppen. **46—57** Die im Kriege 1870/71 geführten **Artilleriegeschosse**. **58 Mütze**, Rock und Ausrüstungsstücke eines Hauptmanns des 4. Artillerieregiments. **59—63 Photographien**: Gruppenbilder: (59) Die Offiziere der Festungsbatterien der Abteilung Neubeck vor Belfort, 18. Februar 1871. (60) Batterie Passavant vor Paris. (61) Feldspital Nancy. (62) Bayern und preussische Husaren. (63) Batterie Hellingrath im Loire-Feldzug 1870. **64—67 a Handzeichnungen** des verstorbenen Pioniermajors Demetrius Weidner. (64) Brücke bei Corbeil. (65) Lokalaufnahmen aus der Zernierung von Paris. (65 a und b) Moulin la Tour. (66) Seaux bei Paris. (67) Turm von Notre dame de Charmart. (67 a) Daselbst deutsches Observatorium. **67 b Plan** von Paris, Brände während der Maiwoche 1871.

68 Bild, gemalt von Zimmer: Oberstleutnant Schmidt des 1. Jägerbataillons im Gefecht von Beaumont 30. August 1870, erobert zwei bespannte Geschütze. **68 a Desgleichen** farbige Postkarte. **69 Franktireurfahne** der Commune de Donnery-Loiret.

70—72 b Bildtafeln: (70, 71) Kaiser Wilhelm und Deutschlands Heerführer 1870/71. (72) Die Abordnungen der bayerischen Regimenter bei der Kaiserproklamation in Versailles 18. Januar 1871. (72 a) **Photographie**: Adjutant 1870. (72 b) Einzug in Paris. **72 c Karte** der Belagerung von Paris. **73 Scherzmusikinstrumente** von Soldaten während der Belagerung von Paris aus Zigarrenkistchen gefertigt. **74—77 a Bildtafeln** und **Photographien**: (74) Lechfeldbaracken 1870 von den französischen Kriegsgefangenen erbaut. (75) Deutschlands

Über der
Tür.

Fenster-
seite.

Fürsten 1870. (76) Kriegsdepeschen. (77) Gefangene Franzosen. (77a) General Hartmann mit Stab 1870/71. 78 Fahnenreste, nach Rückkehr aus dem Felde eingeliefert. 79 Kanonenwischer von einem Speyerer Bürstenbinder der deutschen Artillerie gewidmet.

Rück-
wand.

80 Französische Rekrutenfahne, der Commune de Saran, Classe 1869. 81—87b Französische Uniformstücke: (81) Jacke eines Turkooffiziers. (82) Französische Chasseurjacke. (83, 84) Infanteriewaffenrock. (85) Artilleriewaffenrock. (86) Desgleichen der Garde National Mobile. (87) Holzkappen für Infanterie und Artillerie. (87a) Infanteriemütze. (87b) Weisse Gamaschen, Brustrabatte, Mantelsack. 88 Schädeldächer aus den Königsgräbern von St. Denis, von den Kommünards auf die Strafe geworfen. 88a Turkotabakspfeife. 88b Photographie gefangener französischer Unteroffiziere. 88c In der Gefangenschaft von Turkos geschnitzte Stöcke. 89 Figur: Turkosergeant. 90 Mitrailleuse „Le General de Sorbier“, bei Wörth erbeutet. 90a Photographie, zeigt sie 1870 auf dem Residenzplatz aufgefahren. 91 Drapeau der Milizen von Rennes. 92—96 Mobilgarden- und Franktireurfahnen. Aus der Zahl der in der großen Trophäe vereinigten französischen Beutewaffen- und Ausrüstungsstücke aller Arten beachtenswert. 99 Helm und Kürass eines bei Elsafshausen gefallenen riesigen französischen Kürassieroffiziers. 100, 101 Französische Gebirgshaubitzen. 102 Ölgemälde von Bodenmüller: Aus der Schlacht von Sedan. 97 Französischer Adler des 36. Infanterieregiments. 103 Mobilgardenfahne. 104—III wie 81. (104) Bärenmütze der französischen Garderegrenadiere. (105) Französischer Spenser. (106) Musikerwaffenrock. (107) Turkojacke. (108) Rote Hose. (109) Kürassierwaffenrock. (109a) Infanteriewaffenrock eines Korporals. (110) Gardewaffen-

rock und eines Infanteristen. (110a) Drillichhose. (111) Käppis, Epauletts, Portepée. 112 Photographie: Gefangene Turkos in Ingolstadt. 113 Figur: Turko. 114 Franktireurgeschütz aus Eisenbahnwagenpufferbüchsen hergestellt. 115 Helm und Säbel des bei Sedan am Kopfe verwundeten Jägerleutnants Pleitner. 115a Reliefplan der Schlacht bei Wörth, Desgleichen des Gefechtsgebietes Beaumont-Sedan. 116, 117 Photographien: Gefangene Franzosen in Ingolstadt.

118 Bild: Schloß Belle Vue, in dem sich Napoleon gefangen gab. 119 Bild: Panorama von Sedan auf dem äußersten linken Flügel Schloß Belle Vue. 120 Feldbett, auf dem der bei Weissenburg verwundete General Douay starb. 121 Photographien französischer Generale.

Fenster-
seite.

Raum XIII.

Zeit Königs Ludwig II, 1870—1886.

1 Hut und Rock eines Militärverwaltungsbeamten bis 1873 (Bataillonsquartiermeister). 1a Kriegsdepesche 27. Februar 1871. 2 Helm, Rock und Weste eines Kadetten vor 1873. 3 Pferderüstung für Chevaulegers nach Vorschrift 72/74.

Fenster-
seite.

5—5b Bilder: (5) Strafsenkampf in Bazeilles von Putz. (5a) Batterie Kriebel. (5b) Kampf einer bayrischen Batterie 1870.

Über der
Tür.

Ölgemälde von Heinrich Lang: 6 Prinz Otto im Feldzuge 1870. 7 Prinz Otto den Säbel schwingend vor der Front der 1. Eskadron des 5. Chevaulegersregiments am 19. September im Gefechte bei Plessis-Piquet vor Paris. 7a, b, c Bilder: Szenen aus dem Kriege 1870/71, gemalt von Behringer. 8—12 Photographien nach Gemälden und Zeichnungen der Schlachtenmaler Braun, Birkmeyer, Hoffmann, Zimmer. (8) Verfolgung bei Reichshofen. (9) Chevaulegerpatrouille bei Beau-

Eingangs-
wand.

mont. (10) Panorama von Weissenburg. (11) Feldzugs- und 12 Gefechtsszenen.

Pfeiler.

13 **Ulanenlanzen** M 64. 14 **Büste**: Siegmund Freiherr von Prankh, General der Infanterie und Kriegsminister während der Zeit des großen Krieges. 15 **Lorbeerkranz** und **Festzeichen** von der Art wie sie den Truppen beim Einzuge in München 1. Juli 1871 geworfen wurden. 15a **Vier Gedenktafeln** der gefallenen bayerischen Offiziere 1870/71. 16 **Bild**: Truppeneinzug in München 16. Juli 1871.

Rückwand.

17—19 **Ölgemälde** von Hoffmann und Putz, Gefechtsmomente, in denen sich den Max-Joseph-Orden erholten: (17) von Nagel am 6. August 1870 bei Niederbronn, (18) von Fleschütz am 6. August 1870 bei Langensulz, (19) von Spreither am 19. September 1870 bei Chatillon. 20 **Gedenktafel** an die gefallenen Offiziere des Jahres 1870. **Modelle** von Kriegerdenkmälern auf den Schlachtfeldern: 20a Coulmiers. 20b Loigny.

Rückwand.

21 **Andenkenschrank** an die Max-Joseph-Ordensritter des Jahres 1870/71. Vertreten sind die Ritter: Baumüller, Bedat, Bothmer, Dietl, Diehl, Fleschütz, Golch, Heckel, Horn, Hartmann, Heinleth, Hoffmann, Imhoff, Krafft, Krieger, Lünenschloß, K. H. Prinz Leopold, Mühlbauer, Maillinger, Mayer, Mussinan, Ehrne von Melchthal, Nagel, Narciss, Reder, Olivier, Reufs, Rohe, Safferling, Stephan, Stroebel, Spreither, Stengel, Schmidt, von der Tann-Rathsamhausen, Walther von Walderstötten, Weifs, Will, Ysenburg-Philippseich, Ziegler. 22—24 **Ölgemälde** von Hoffmann und Putz, Gefechtsmomente wie 17: (22) Prinz Leopold am 1. Dezember 1870 bei Villepion. (23) Freiherr von Wiedemann am 18. Oktober 1870 bei Chateaudun. (24) von Reder und von Will am 11. Oktober 1870 bei Orleans-Ormes.

25 **Gedenktafel, Modelle**. 25a Orleans. 25b Bazailles. 26—28 **Ölgemälde** von Putz, Hoffmann, Becker, Gefechtsmomente wie 22: (26) von Rohe am 13. Oktober 1870 bei Bagneux. (27) von Ziegler am 6. August 1870 bei Froeschweiler. (28) Freiherr von Stengel am 1. Dezember 1870 bei Villepion. 28a **Illustrierte Karten** der Gemälde.

Pfeiler.

29 **Büste**: Adolf Ritter von Heinleth, General der Infanterie und Kriegsminister, 1870/71 Generalstabschef des von der Tann'schen Armeekorps. 30 **Bild**: Generalleutnant Friedrich Graf von Bothmer. 31 **Bildtafeln**: Zeichnungsbeilagen zum Unterricht in der Handhabung des Werderkarabiners und der Werderpistole M 69 für Kavallerie. 32 **Pistolen** M 69 System Werder für Kürassiere, Ulanen und Chevaulegersunteroffiziere, 32a im Holfter an der Säbelkoppe getragen. 33 **Werderkarabiner** mit Tragrüstung am Bandelier. 34 **Karabiner** C 71 System Mauser, im Futteral getragen. 35 **Helm** und **Kürafs** der Kürassieroffiziere. 36 **Helm** und sonstige Tragstücke des Kriegsministers Freiherr von Prankh als Generalkapitän der Leibgarde der Hartschiere. 37 **Infanteriegewehr** System Werder, aptiertes Muster 71 mit Seitengewehr M 71. 38 **Desgleichen**, aptiertes M 75. 39 **Armeegewehr** System Mauser C 71. 40 **Bildtafel**: Bekleidungsänderungen des Jahres 1873 von Cantler.

Fensterwand.

41 **Bild**: Prinz Otto als Oberstinhaber des 5. Chevaulegersregiments. 42 **Hut** und **Rock** eines Militärjustizbeamten (Stabsauditor) bis 1873. 43 **Hut** und **Rock** eines Sanitätsoffiziers (Regimentsarzt) bis 1873. 44 **Tornister** für Infanterieoffiziere M 73. 45, 46 **Patrontaschenmuster** und **Patronenbüchsen**. 47 **Kaffeemühle**. 48 **Bildtafeln**: Zeichnungen zu den Bekleidungsänderungen von 1873 von Cantler. 48a **Photographie**:

Offiziersgruppe 12. Infanterieregiments in der Zitadelle von Sedan Juni 1873. 49 **Pultschrank**: 1 Eisernes Kreuz I. Klasse vom Jahre 1870. 2 **Desgleichen** II. Klasse. 3 **Ordensschnalle** mit Armeedenkzeichen von 1866 und 1870/71 mit Band. 5 **Dienstauszeichnung** I. Klasse in Gold mit Band für 21jährige aktive Dienstzeit, gestiftet 21. Januar 1876 von König Ludwig II. 6 **Desgleichen** II. Klasse in Silber mit Band für 15jährige aktive Dienstzeit. 7 **Desgleichen** III. Klasse in Stahl mit Band für 9jährige aktive Dienstzeit. 8 **Landwehrdienstauszeichnungskreuz** I. Klasse von Silber mit Band für 20jährige Dienstzeit, gestiftet von König Ludwig II. 9 **Desgleichen** II. Klasse. 10—22 **Epauletten** M 73 eines Obersten des 1. Fufsartillerieregiments, 7. Infanterieregiments, 9. Infanterieregiments, Oberstleutnants der Kavallerie, Rittmeisters der Chevaulegers, des 2. Ulanenregiments, der Gendarmeriekompanie, des 2. Trainbataillons, Zeughauptmanns, Oberleutnants des 1. Fufsartillerieregiments, Leutnants des Infanterie-Leibregiments, Feuerwerkerleutnants, Oberleutnants des 16. Infanterieregiments. 23—34 **Feldachselstücke** M 73 eines Obersten des 17. Infanterieregiments, Majors der Kavallerie, Hauptmanns des 7. Infanterieregiments, 3. Infanterieregiments, Oberleutnants des Infanterie-Leibregiments, 1. Ulanenregiments, 6. Infanterieregiments, Leutnants des 1. Kürassierregiments, Leutnants des 1. Fufsartillerieregiments, Hauptmanns des 12. Infanterieregiments, Leutnants des 2. Infanterieregiments, Generalauditeurs. 35, 36 **Epauletten** M 73 für Zahlmeister und Veterinäre. 37—40 **Feldachselstücke** M 73 für Stabsärzte und Unterärzte. 41—46 **Rofshaarbüsche** zum Schweren Reiter-Mannschaftshelm M 78, Ulanen-Mannschaftsczapka ohne Kokarde, mit Kokarde M 73, Artillerie-Mannschafts-

helm M 68/73, Train-Mannschaftshelm, für berittene Gendarmerie. 47 **Siegestaler** vom Jahre 1870/71 und Denkmünze an die Kapitulation von Paris 1871. 48—51 **Epauletten** M 73 eines Hauptmanns des 13. Infanterieregiments, Oberleutnants des 2. und 13. Infanterieregiments, Leutnants des 4. Jäger-Bataillons. 52 **Feldachselstücke** M 73 eines Obersten des 1. Train-Bataillons. 53 Metallene **Namenszüge** zur Offiziersschabracke. 54 **Passierschein** durch die Zernierungslinie vor Paris. 55 **Kästchen**, enthaltend Andenkenstücke an den Feldzug 1870/71 gesammelt von Major Adolf Brand. Kriegsdenkünze mit Band und Namen von Schlachten, Briefbeschwerer von aufgelesenen Kugeln, 2 silberne Dosen aus Frankreich, silberner Zündholzbehälter, silberne Schachtel mit dem Bildnis Kaiser Wilhelms einerseits und der Germania anderseits, Abbildungen von Schlachten 1870/71, Granatsplitter. 56 **Tuchschabracke** M 65 für das 1. Kürassierregiment. 59 **Mantelsack** M 65. 60, 61 **Epauletten** und **Feldachselstücke** für Generalkriegszahlmeister. 62—65 **Feldbinden** aus dem Feldzug 1864, 1866, 1870/71, für Damen vom Jahre 1870. 67 **Kästchen** mit verschiedenen Orden, darunter eisernes Kreuz (Sanitätskreuz) für Frauen im Kriege 1870/71, Dienstalterszeichen für 24 Dienstjahre. 69 **Eisernes Kreuz** II. Klasse mit Eichenlaub. 70 **Eisernes Kreuz** für Frauen im Felde 1870/71. 71 1 goldene **Medaille** in Etui, dem Geh. Kriegsrat Schrettinger vom Prinzen Luitpold im Jahre 1883 verliehen. 72 Eine **Ordensplatte** mit Bändern und Orden. 73 1 **Album** mit Porträts der Max-Joseph-Ordens-Ritter im Jahre 1883. 74 1 Paar **Achselstücke** eines Geheimen Kanzleirates vom Kriegsministerium. 75 2 Stück **Epaulettenhaltertressen** M 73 mit zwei Rosetten für Zivilbeamte der Militärverwaltung. 76 2 **Feldachselstücke** M 73 für Militärbeamte. 51 **Büste**

S. Majestät Königs Ludwigs II. im Jahre 1876, von Hautmann. Davor Pultschrank mit Max-Joseph-Ordenskreuzen, getragen von geschichtlichen Persönlichkeiten (siehe beigelegte Tafelchen).

Mittel-
nische.

52 Mantel für Infanterieoffiziere M 73. **53 Ulanenlanzen** M 64. **54 Bekleidung** M 73 eines Gemeinen des Leibregiments. **55 Artillerieoffiziermantel** mit Kragen. **56 Infanteriefeldwebelsäbel**, **57**, **58 Seitengewehre** M 71 mit Sägerücken. **59 Feldwebelsäbel** für technische Truppen. **60—64 Modelle** für die Bekleidung der Infanterie und Jäger nach Vorschrift vom Jahre 1873. (60) Jägersergeant. (61) Leibregimentsfeldwebel. (62) Jägerleutnant (Adjutant). (63) Infanteriemajor II. Armeekorps. (64) Oberst des Infanterie-Leibregiments. **64 a Bilder**: Bekleidung M 73. **65 Reitstiefel** für berittene Offiziere der Infanterie. **66 Armeegewehre** C 71 und **Signalhorn** M 73, **67 Modell** für die Bekleidung der Sanitätskompagnien nach Vorschrift 73, **68 Labe-flasche**, **69 Lanzen** M 74, **70 Kavallerietrompete**, **71 Kürassierhelme** und **Kürasse**. **72—77 Modelle** für die Bekleidung der Generalität und des Generalstabes nach Vorschrift 73. (72) General à l. s. seines Regiments. (73) Generalmajor im Paradeanzug. (74) General der Infanterie als Generaladjutant. (75) General im Waffenrock. (76) Generalstabsmajor. (77) Achselschnüre, Epauletten, Feldachselsstücke, Schärpen. **78**, **79**, **80 Trommeln** M 60, **82—87 Modelle** für die Bekleidung der Spielleute und Musiker. (82) Musiker der Infanterie. (83) Hornist der Pioniere. (84) Signalhorn M 73. (85) Stabstrompeter der Kürassiere 1. Regiment. (86) Musiker des Leibregiments. (87) Traintrompeter. **88 Probemuster** für Schwegelpfeifen. **89—92 a Mützen**. **93 Lazarettgehilfenrock** nach Vorschrift 73. **94 Reitstiefel** für Kürassiere, sogen. Brandenburger Stulpstiefel. **95—99 Modelle** für die Bekleidung der

Kavallerie, Artillerie und Pioniere nach Vorschrift 73. (95) Kürassieroberstleutnant des 2. Regiments. (96) Chevaulegersrittmeister 5. Chevaulegersregiments, Mütze des 3. und 6. Regiments. (97) Artilleriepremierleutnant. (98) Pionierleutnant (Eisenbahnkompagnie). (99) Ulanensergeant 1. Regiments mit Czapka M 73. **100 Reitstiefel** für berittene Truppen. **101 Chevaulegers-**, **102 Kürassiersäbel** mit Koppelmuster 72. **103 Ulanensäbel** (Chevaulegersmuster 66), 1882 durch den **Artilleriesäbel 104**, **105** ersetzt. **106 Mannschaftsmantel** für Infanterie, einknöpfig M 73. **107 Modell** für die Bekleidung eines Chevaulegersgefreiten des 4. Regiments in Paradeanzug. **108 Mannschaftsmantel** für Kavallerie. **109** und **110 Gewehre** wie 66.

111 Brandenburger Kürassierstiefel, getragen von Sr. K. H. Prinz Leopold als Oberst des 1. Kürassierregiments. **112—115 Ulanenlanzen** M 74. **115** mit Ring für den Armriemen. **116 Bild**: Felduniform der Georgsritter. **117**, **118 Bildtafeln**: Kürassiere nach Vorschrift 73 gemalt von Cantler. **119**, **120 Offizierkürasse** und **Helme** 1876 bzw. 1879 abgelegt. **121 Hut** und **Rock** (als Generaladjutant) des 1881 zu Meran verstorbenen Generals der Infanterie Freiherrn von und zu der Tann, letzte Photographie. **122 Ehrensäbel** mit vergoldeten Gefäße und Scheidenbeschläge und reich verzierter Klinge, dem General von der Tann von den Schleswig-Holsteinern gewidmet, die Klinge mit dem einfachen Gefäße. **122 a** führte von der Tann im Feldzuge 1870/71. Dazu **122 b Kuppel**.

Pfeiler.

124 Helm und **Rock** der Sanitätsoffiziere nach Vorschrift M 73 (Stabsarzt). **125 Desgleichen** der Zahlmeister. **126 Degen** der Militärärzte und Beamten M 73. **127—142 Lederausrüstungsstücke** für Kavallerie und Artillerie. Kartuschenmuster 72 und 76. **143 Bildtafel**:

Fenster-
wand.

Bekleidungsänderungen der Armee von 1873—1886, von Cantler. **144 Pultschrank**: 1 graumeliertes **Manteltuch** M 1879. 2, 3, 4 hellblaues, graumeliertes, dunkelblaues **Grundtuch** zu Röcken und Mäntel M 1882, 1887, 1878. 5 und 6 **Molton** für Litewka dunkelblau und hellblau M 1886. 7 **Feldarmbinde** nach K.M.E. vom 11. April 1873. 8 **Stern** zur Czapka für Ulanen-Reserve- und Landwehroffiziere M 81. 9, 10, 11 **Emblem** für Czapka der Obersten in Generalsstellung M 84, für Offiziers- und Mannschaftshelme der Landwehr M 81. 12—15 **Kokarden** für Mützen der Offiziere und Mannschaften der Landwehr M 81, der Offiziere und Mannschaften des stehenden Heeres M 73. 16 Sammlung von **Knöpfen** und **Kokarden** der bayerischen Truppen K.M.E. vom 11. April 1873. 17 **Ringkragen** mit Kette für Mannschaft der bayerischen Feldgendarmen Allh. Ent. vom 29. März 1873. 18 Tafel von **Auszeichnungstressen** für Unteroffiziere K.M.E. vom 11. März 1873. 19 **Auszeichnungsborte** für zum 4mal erworbene Schützenauszeichnung. 20 **Auszeichnungsschnüre** für Absolventen der Equitationsanstalt. 21, 22 **Proben** von silbernen und goldenen Franzen zu Schwalbennestern n. K.M.E. vom 11. März 1873. 23 **Leinener Überzug** für den Helm der Chevauleger, Artillerie und Pioniere. 24 **Abzeichen** für Fahنشmiede der Kavallerie und Artillerie. 25—28 **Epauletten** M 82 für Oberstleutnant und Oberleutnant des Infanterie-Leibregiments, M 83 Mannschaften des 1. Ulanenregiments, und Einjährige des 2. Ulanenregiments. 29 **Silberne Fangschnur** zur Ulanenoffiziersczapka M 72. 30 **Desgleichen** wollene zur Unteroffiziersczapka M 73. 31 **Ehrensäbelquaste** für berittene Gefreite der Feldartillerie (6. fahr. Batt.). 32 **Säbelquaste** für Unteroffiziere der Feldartillerie. 33—44 **Faustriemen** für berittene Mannschaften der

Feldartillerie 1.—12. Batterie. **45 Ehrensäbelquaste** für Unteroffizierskapitulanten der **Fulstruppen**. **46, 47 Säbelquaste** für Unteroffiziers-Nichtkapitulanten M 83. **48 Ehrensäbelquaste** für Gefreite der **Fulstruppen**. **49—62 Säbelquasten** für Mannschaften der Infanterie M 73 1.—14. Komp. **63 Ehrensäbelquaste** für Unteroffizierskapitulanten der Kavallerie und Artillerie. **64 Faustriemen** für Unteroffiziers-Nichtkapitulanten. **65—69 Desgleichen** für Mannschaften der Kavallerie 1. bis 5. Eskadron. **70 Desgleichen** für berittene Mannschaften des Trains. **71 Offizierssportepee** M 73. **72 Felddachselstücke** M 73 eines Stabsarztes mit **Trauerflor**. **73 Epaulettenhalter** für Offiziere a. D. und z. D. M 73. **74 Lederhandschuhe** für Offiziere **Vorschrift** 73. **75, 76 Schiefpreis Medaillen** für Artillerie 1. und 2. Preis. **77 Helmüberzug** M 86 für Offiziershelme. **78 Waffenrock** für Gefreite des 3. Chevaulegersregiments M 86 mit Paraderabatte. **79—81 Drillichjacken** M 76 und **Drillichrock** für Unteroffiziere M 73 vom 11. April 1873. **82 Turnhose** für Unteroffiziersschüler. **145 Mütze** und **Rock** eines Fahnenkadetten M 73. **146** **Pferderüstung**: Sattel, Zaumzeug mit **Sattelüberlagdecke** M 68 für schwere Reiter, **Packung** M 76. **146 a Sattelunterlagdecken** für Offiziere der Kavallerie und Artillerie. **147 Aptiertes Karabinerfuteral**. **148 Photographie**: Kriegsminister von Maillinger. **149, 150 Säbel**, getragen von Kriegsminister von Maillinger. **151—153 Armeegewehre** System Mauser C 71/84. **154 Trommelmuster** 81. **155—159 Helme** für Reserve- und Landwehrintanterie-Offiziere und -Mannschaften mit **Sonnenschild**. **160 Zahlmeisterspirantenhelme**. **161—164 Helme** für Offiziere und Mannschaften der 1879 in Schwere Reiter umgewandelten Kürassiere (Gendarmeriehelm M 56). Zur Parade mit weißem Rofs-

Ausgangs-nische.

haarbusch. 165—167 a Ulanenoffizier-, Landwehroffizier- und Mannschaftsczapken M 73. 168—170 Gendarmeriehelme M 73. 171, 172 Helme für Train und Artillerie. 173—177 Mannschaftshelme M 68/73. 178 Helme M 73/81 für Reserve- und Landwehroffiziere der Kavallerie. 179 Helm für Obersten in Generalstellung, 179 a, b, c, d Bilder von Professor Anton Hoffmann. Militärtypen aus der Zeit von 1873—1886. 180—192 Uniformen Sr. M. Königs Ludwigs II., (180, 181) als Inhaber des K. und K. österreichisch-ungarischen 5. Infanterieregiments, (182) des preussischen 8. Husarenregiments, (183) des 2. bayer. Ulanenregiments, (184) k. bayer. Leibregiments, (185, 186) des russischen St. Petersburger 1. Ulanenregiments, (187, 188) bayer. Feldmarschallsröcke, (189) Mantel, (190) Panzerunterjacke, (191) Generalshelm (Projekt gefertigt für König Ludwig II.), (192) preussischer Generalsrock, 193 Porträte Sr. Majestät des Königs in den verschiedenen Phasen seiner Regierungszeit.

194 Rock Sr. Majestät des Königs Otto, als Prinz und Inhaber des 5. Chevaulegersregiments. 194 a Photographie: Prinz Arnulf von Bayern. 195—197 Überzüge M 86. 198—202 Offiziermützen in den verschiedenen Modiformen. 202 a Neun Figuren in der Bekleidung und Ausrüstung M 73 der Waffengattungen. 202 b Bilder: Oberstleutnant a. D. Josef Würdinger, Organisator des Armeemuseums 1880—1885. 202 c General der Infanterie Graf von Bothmer, Inspekteur zur Zeit der Gründung. 203 Schwerer Reiteroffiziersäbel M 80. 204 Schwerer Reitermannschaftsäbel M 80 mit Koppelmuster 76. 205 Chevaulegerssäbel M 80. 206 Offiziersattel mit feldmässiger Packung M 74, Wegfall des Mantelsackes ersetzt durch algerische Packtaschen. 207 Pelz als Feldausrüstung ohne, in Gala mit Namenszug und Krone in Ecken. 208 Vordere Packtäschchen

Ausgangswand.

M 76. 209 Revolver mit Holfter M 79 nach System Mauser, 1882 für die Unteroffiziere der Kavallerie eingeführt. 210 Revolver mit Holfter M 83. 211 Lanzen M 74. 212 Signaltrompeten. 212 a Bildtafel von Cantler: Militärbeamte. 212 b Militärjustizbeamte.

213 Helm und Rock der Militärjustizbeamten nach Vorschrift 73 (Stabsauditeur).

In den Fensterfüllungen farbige Glaswappen von Max-Joseph-Ordensrittern.

Ausgangswand.

Raum XIV.

Zeit 1886 bis Neuzeit.

In den Fensterfüllungen farbige Glaswappen von Regimentsinhabern.

1 Stahlrohrlanze M 90. 2 Infanterieoffizierhelm mit vergoldetem Beschlag M 86. 3 Infanteriemannschaftshelm M 86. 4 Desgleichen für Landwehr. 5 Helm für Obersten in Generalstellung. 5 a Helm mit weißem Beschlag. 6 Kavallerieoffizierhelm. 7 Kavalleriemannschaftshelm M 86. 8 Artillerieoffizierhelm. 9 Artilleriemannschaftshelm M 86. 10 Trainmannschaftshelm M 86. 11 Ulanenczapka M 73 mit Emblem 86. 12—14 Desgleichen für Offiziere und Mannschaften M 86. 15 Luftschiiffertschako. 16 Jägerschako M 95. 17 Infanterieoffizierschirmmütze. 18 Desgleichen für Chevaulegersoffiziere. 19 Desgleichen für Artillerieoffiziere M 98, deutsche Kokarde. 20 Mannschaftmütze M 90 mit deutscher Kokarde. 21 Kavallerieoffizierpatrontasche. 22 Desgleichen für Artillerie M 86. 23 Bildtafeln von Hofmann: Bekleidungsänderungen 1895—1906. 24 Schwerer-Reitersäbel M 91. 25 Chevaulegers- bzw. Ulanensäbel M 91. 26 Kavallerieoffiziersäbel. 27 Infanterieoffiziersäbel mit schwarzer Scheide und Koppel. 28 Des-

Ein-gangswand.

gleichen jedoch 1 Ringband und Tragriemen. 29 Feldmütze M 90. 30 Reiterpatrontasche für Feldartillerie M 90. 31 Hornistenlitewka M 93. 32 Litewka für Landsturm. 33 Probe: Litewka M 96 für Pioniere. 34 Probe: Litewka (grau) für Kavallerie. 35 Artillerie-seitengewehr M 92. 36 Hintere Patrontasche für Pioniere M 87. 37 Vordere Patrontasche für Infanterie M 87/88. 38 Desgleichen M 96. 39 Segeltuch-schnürschuhe vom Jahre 1887. 40 Tornister mit Tragegerüst M 87, Feldflasche. 41 Signalhorn für Infanterie. 42 Infanteriestiefel M 98. 43 Armeegewehr C 88. 44 Desgleichen C 98. 45 Bilder von Cantler: Feldartillerist 1886, Infanterist feldmälsig 1894, in Litewka 1896. 49 Modell für feldmälsige Bekleidung und Ausrüstung Vorschrift 1887. 47 mit grauem Mantel 1900, Ausrüstung M 96. 48 Reiterpatrontasche M 90, Mütze für Meldereiter M 96. 49 Waffenrock für Jäger zu Pferd. 50 Desgleichen für Unteroffiziersvorschule 1894. 51 Desgleichen für Feldwebel der Luftschifferabteilung. 52 Felduniform für Infanterie. 53 Offiziersumhang M 99. 54 Infanterieoffiziershelm Neusilberbeschlag. 55 Generalsmantel M 99. 55 a Generalshelm mit Busch M 1903. 56 Karabiner C 88. 57 Desgleichen C 98. 58 Rucksack für Landsturm. 59 Leibriemen mit Patrontaschen M 87. 60 Überschnallkoppel für Feldwebel 1890. 61 Leder-schnürschuhe 1893. 62 Kochgeschirr für Infanterie. 62 a für Kavallerie. 63 Kartentasche für Kavallerie-unteroffizier Probe 1892. 64 Infanterieoffiziersäbel Königspreis 1903. 65 Desgleichen Schiefspreis 1889. 66 Bilder von Cantler: Infanteristen 1887, Unteroffiziersschüler 1894.

67 Marmorbüste von Roth: S. K. H. der Prinzregent Luitpold 1879. 68 Schrank links: Generalsparade-

Ecke.

uniform des Prinzregenten mit Hut, Hubertusordensband, 3 Bilder. 69 Schrank rechts: Waffenrock für Artillerieoffiziere mit Epauettes, Helm, Säbel, Schärpe. Photographien: Ehrengabe zum 70. Militärjubiläum; Gipsstatue Prinz Luitpold 1839, Armeewidmung zum 90. Geburtstage, 3 Bilder S. K. H. des Prinzregenten. 70 17 Bilder des Prinzen Luitpold in verschiedenen Lebensalter. 71 Bild: General der Infanterie, Kriegsminister Freiherr von Asch.

72 Schaukasten: Die k. b. Armee 1806—1906 in Zinnfiguren.

Heizkörper.

73—75 Generalshüte abgelegt 1903. 76 Mütze, Weste, Waffenrock der Invalidenabteilung aufgelöst 1900. 77 Bildtafeln von Cantler: Uniformsänderungen von 1886—1892. 78 Infanteriehelme M 86 mit Überzug für Manöver und Feldgebrauch. 79 Kavalleriesignaltrompete. 80 Wandkasten: 1—7 Epauetten mit Allerhöchsten Namenszügen: 1. Artillerieregiment, 7. Artillerieregiment, 1., 2., 3., 6. Infanterieregiment. 8—24 Feldachselstücke M 88. 25—28 Desgleichen M 98 eines Regimentsauditeurs, für Bauräte der Intendantur, für Räte beim Reichsmilitärgericht, dessen Senatspräsidenten. 29 Goldene Schwerter zum Militärverdienstorden. 30, 31 Feldbinden M 99 mit weissen und gelben Schlofs. 32 Feldachselstücke eines Generalleutnants und Artillerieprüfungskommissärs mit Namenszug A. P. K. (Fuchs v. Bimbach). 81 Sattelpelz für Artillerie M 86. 82 Sattelunterlagen für Offiziere. 82 a Offizierspferdezaumzeug M 93. 83 Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung des 4. Ostasiatischen Infanterieregiments. 84 a, b Bilder: Soldaten des Expeditionskorps. 85 Trophäe aus chinesischen Waffen und Ausrüstungsstücken von Hauptmann Täubler. 86 Drei chinesische Fahnen. 87 Deutsche Flagge 8. März 1901 auf dem Tschang-Tschönpafs

Fensterseite.

vom II./4. ostasiatischen Regiment gehißt. **88** Zehn chinesische **Bronze-Geschützrohre** und vier glatte Mörser. **89** Chinesische **Schnellfeuergeschütze**. **90** **Kopfbedeckungen**, Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke des Expeditionskorps. **91** **Offizier** des Bataillons Montgelas. **92—97** **Photographien**: (92) Besichtigung des Bataillons Montgelas vor dem Abmarsch durch S. K. H. den Prinzregenten. (93) Batterie Täubler, Angehörige des b. 1. Feldartillerieregiments. (94) Geschützbespannung in Pecking. (95) Parade am 80., (96) am 81. Geburtstage S. K. H. des Prinzregenten. (97) Besuch des Armeemuseums durch S. M. Kaiser Wilhelm II. am 14. November 1906. **98** **Sattelüberdecke** für schwere Reiter. **99** **Pferderüstung**, Armeesattel M 90 mit Karabiner im Futteral, feldmässig bepackt. **100** **Paradeschabrake** für Generale. **101** **Sattelunterlagdecke** derselben. **102** **Generalszaumzeug** M 76. **103** **Infanteriehelm** M 86. **104** **Desgleichen** mit Überzug M 96. **105** **Kavallerie-signaltrumpete**. **106** **Aluminiumtrinkbecher**. **107** **Kasten**: **1** **Ringkragen** mit Kette für Fahnenträger. **2** **Schützenschnüre** M 94 für Infanterie, 1—8 malige Auszeichnung. **3** **Schützenschnur** für Infanterie mit der silbernen Eichel, Schießschulauszeichnung. **4** **Desgleichen** für Artillerie mit Granate. **5** **Königsabzeichen** für Jäger M 95, Infanterie, Artillerie. **6** **Richtabzeichen** für Kanoniere der Fuß- und Feldartillerie altes und neues Muster. **7** **Flaggenwinkerabzeichen**. **8** **Chinamedaille** mit Band für Kombattanten und Nichtkombattanten. **9** **Preussische Erinnerungsmedaille** mit Band. **10** **Litewkaärmel** mit Gradabzeichen für Gefreite der Linien- und Landwehrinfanterie. **11** **Desgleichen** mit Gradabzeichen für Vizefeldwebel der Linien- und Landwehrinfanterie. **12** **Probe** der silbernen Tressen für die Schützenabzeichen der Fußtruppen und Schieß-

abzeichen der Feldartillerie bei 4-, 8- und 12 maliger Auszeichnung M 90. **13** **Probe** der Abzeichen für Spielleute zur Litewka für Linien- und Landwehrinfanterie M 93. **14** **Schulterstücke** für Stabshauboisten des 2. Infanterieregiments. **108** **Mustertafel** der bayerischen und deutschen Kokarden M 97. **109** **Modell** für die Königsstandarte 1891. **110** **Kasten**: **1** **Schulterblätter** mit Namenszügen und Signaturen für Luftschiffer und Telegraphen. **2** **Stickerei** für die Generalsröcke M 1901. **3** **Epauletten** für Generalobersten. **4** **Fahnenträgerabzeichen**. **111** **Helme** für Jäger zu Pferd. **112** **Jägeroffiziersschako**.

113 **Bild** von Louis Braun: Frühjahrsparade 1896 vor Sr. K. H. dem Prinzregenten. **114** **Offiziersfelduniform** der Südwestafrikanischen Schutztruppe. **115** **Desgleichen** Heimatuniform.

Ausgangswand.

116 **Instrumente** einer Infanterieregimentsmusik 1906. S. Verzeichnis. **117** **Rock** eines Stabstrompeters M 98. **118** **Desgleichen** eines Stabshoboisten (III. A. C.) dazu je 1 Abbildung.

Ausgangsnische.

119—128 **Andenkenstücke** von im Schutztruppendienst gefallener und gestorbener bayerischer Offiziere. (**119**) **Heimatbekleidung** für Ostafrika, Oberleutnant Kohlermann. (**120**) **Feldbinde** und Säbelkoppel. Hauptmann Freiherr von Gravenreuth. (**121**) **Rock** und Hut des in Kamerun gefallenen Leutnants Graf von Fugger-Blumenthal. (**122**) **Notizbuch** und Tabaksbeutel von Leutnant Wolfrum. (**123**) **Degen**, Mütze, Achselstücke, Feldbinde des Leutnants Sand. (**124**) **Degen** des Leutnants Priester. (**125**) **Hut** und kurzes Seitengewehr des Leutnants Donner. (**126**) **Rock** und Feldbinde des in Südwestafrika gestorbenen Leutnants Freiherr Schenk von Stauffenberg. (**127**) **Tropenhelm** für Südwestafrika des Leutnants Lutz. (**128**)

Über dem
Ausgang.

Paradehelm für Ostafrika des Leutnants Stadelbauer.
126 Porträt des Majors a. D. Fahrmbacher, Museumsvorstand bis 1912 und Schöpfer der Neueinrichtung im neuen Bau.

D.

Untergeschofshalle.

In den Nischen der Treppenabsätze zwei allegorische Figuren, Eintracht und Stärke von Waffengruppen der älteren und neueren Zeit eingerahmt.

Halle.

Treppen-
seite
rechts.

1, 2 Große chinesische **Festungsgeschütze** (Ende 17. Jahrhunderts) aus Bronze mit alter Lafette. Kriegsbeute Pecking. **3 und 4** Kleine 7 cm **Stahlrohrgeschütze** mit Fallblockverschlüssen (1899). **5** Chinesischer **Transportkarren**. **6 und 7** 7 cm **Bronzerohre** mit Reifen und eingravierten Inschriften. **8—9** Auf dem Gefechtsfeld bei Kuang-tschang am 20. Februar 1901 aufgelesene **chinesische Fahnen**: (**8**) Artilleriefahne, mit viereckigem Blatt, das weiße Schriftzeichen bedeutet Pao (Geschütz), (**9**) dreieckige Boxerfahne des Stadtmagistrats von Kuang-tchang-hsien.

Treppen-
seite
links.

10 und 11 wie **1** und **2**. **13, 14** wie **3, 4** und **5**. **15, 16** Zwei dreieckige **Boxerfahnen**. **17, 18, 19** 5 cm gereifte **Bronzerohre** von dem bayerischen Bataillon während seines Verweilens in Paotingfu beschlagnahmt. **20** Chinesische **Schiffsmörserlafette**.

Fenster-
gang.

21 Zündnadelgeschütz, Projekt, System Dreyse. **21a** Desgleichen Wallgeschütz. **22** Amerikanische Revolverkanone System Colt. **23** Desgleichen mit Lafette System Gatling. **24** Belgische **Mitralleuse** von Christof u. Montigny zu Probeversuchen angekauft

(1865—1868). **27 Modell**: Rote Kreuzgruppe, **28 Desgleichen** Wörther Kriegerdenkmal. **29** Französische **Mitralleuse** mit Protze „Le General Drouot“, Beutestück von 1870/71. **29 a** Französische **Gebirgshaubitze** L'Armida mit Munitionswagen. **30** Französischer **Bagagewagen** aus dem Jahre 1870/71, in den bayerischen Train eingestellt. **31, 32** Gezogene **Rohre**, österreichische und französische Projekte. Ehemalige Studienobjekte für die Artillerieberatungskommission.

33—39 Französische **Beutegeschütze** des Jahres 1870/71: (**33**) Granatkanone „La Détresse“. (**34, 35**) Bronzekanonen des Rücklader-Systems Reffye, mit dem die Republik 1870 ihre neuen Batterien ausrüstete. (**35**) „L'Alsace“. (**36, 37**) Haubitzen. (**38**) Granatkanone „L'Ursule“, (**39**) 14 cm Schiffskanone mit Lafette. **Bilder**: **40** Kurfürst Max III. Joseph, **41** Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz um das Jahr 1708 zu Pferd, **42** Kurfürst Karl Albert, Waffentrophäen als Wanddekoration, darunter Standarten mit Toerringischem Wappen. **43—48** Französische **Beutegeschütze**: (**43**) Schiffskanonenrohr aus Eisen, (**44**) Canon a balles, Mitralleuse der Republik, (**45**) Granatkanone „Le Daniel“, (**46**) Haubitzen „Le Lauvois“, (**47**) „Le Calembourg“, (**48**) Granatkanone „Le Nassau“. **49** Französische **Feldschmiede**.

Rück-
seite.

50 Geschütz zum Herabschießen von Luftballone 1870/71 vor Paris benützt. **51—53** Depot von Munitionskarren, Protzen und Lafetten. **54** Luftballon, 1870 in Paris aufgelassen, bei Zwiesel im bayerischen Walde niedergegangen. **55, 55 a und b** 9 cm **Mörser** C 81. **56, 57, 58** Ausländische **Geschützrohre**. Zu Erprobungszwecken für die Artillerieberatungskommission angekauft. **58 a** Artillerieräder, System Thonet. **59, 60, 61** Offizierszelte, Projekte. **62** Bayerischer **Munitions-**

Fenster-
gang.

wagen der leichten Batterien, sogen. Wurstwagen. 63 **Geschützmodell** aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, österreichischen Ursprungs, erste Idee des Rohrrücklaufs auf gebogenen Schienen.

Mittelgang.

18 **Alte Feldzeichen**: 1 Passauer Fahne, Fürstbischof Graf von Pötting 1637—1689, 2 Kurpfälzische Infanteriefahne 18. Jahrhunderts, 3 Würzburger Fahne 17. Jahrhunderts, 4 Fränkische Kreisfahne 18. Jahrhunderts, 5 Würzburger Fahne, Fürstbischof Graf von Schönborn 1729—1746, 6 desgleichen Amt Karlstadt unter Johann Philipp Graf von Schönborn 1642—1673, 7 Ansbacher Fahne des Markgrafen Johann Friedrich 1667 bis 1686, 8 wie 5, 9 Würzburger Fahne unter Fürstbischof Franz von Hutten 1724—1729, 10, 12, 13 wie 5 mit Jahreszahl 1745, 14 Tiroler Fahne, 15 Fahne eines Reichskontingents 18. Jahrhunderts, 16 Fahne des Fürstabtes von Kempten, Reichlin von Meldegg, 17 Schwäbische Kreisfahne, 18 Würzburger Fahnenband Röttingen unter Johann Philipp I., Graf von Schönborn 1642—1673.

E.

Abteilungen des Untergeschosses.

I.

Nördlicher Flügelbau.

Abteilung für Artilleriewesen.

Vorhalle.

1—28, 30—33, 76—79 **Geschützrohre**, einhalb Pfund Eisen regierend, von aufsergewöhnlichen Längenmaßen, das längste 2,60 m, mit den Jahreszahlen 1602, 1609, 1610, 1611 zur Gattung der Scharfentindl oder Falko-

nettl gehörig. Kaliber 3,6 cm, bundartig verstärkte runde Köpfe. (26—28) **Kürzere Rohre** von 1613. Vermutlich einstmalige Armierungsstücke der Münchener Stadtmauertürme, sogen. Amüsetten. 28 a, b **Kammergeschütz** auf eiserner Stützgabel, älteste Art der Rückladung, das krugartige Kammerstück wird mit Pulver geladen, in die Kammer eingesetzt und darin verkeilt, dazu **Kammer**. 29 **Doppelhaken** geschäftet, von 1593, für Rückladung eingerichtet, vertikale Durchbohrung zur Aufnahme des Schraubenverschlusses, dieser selbst horizontal zur Aufnahme der Ladung durchbohrt. 34 **Modell** eines schiebbaren Bockes für Doppelhaken. 35—38 **Partisanen**, Waffe und Würdeabzeichen der Artilleriebüchsenmeister und Konstabler bis ins 18. Jahrhundert, sogen. Luntenpartisanen. 39 **Ladeschaufel**. Die Ladeschaufeln zum Schöpfen des Pulvers aus den in den Batterien offen bereitstehenden Fässern waren kalibermäßig hergestellt. 40—53 und 57—62 **Hakenbüchsenrohre, Doppelhaken u. doppelte Doppelhaken** mit Schildzapfen, sogen. Tegernseerbüchsen nach dem herzoglichen Büchsen schmied Tegernseer genannt. 54 **Falkonette** auf Lafette, für Rückladung mit Keilverschluss. 54 a Pyramiden von **Steinkugeln**. **Bilder**: 55 Zeugwart Sebastian Mayer zu Ingolstadt 1547, die Bekleidung des Artilleriepersonals Mitte des 16. Jahrhunderts darstellend. 56 Auszug zum Stückschießen, Artillerie von 1592. 56 a **Modell** eines Ringgeschützes mit absonderlicher Lafette. 16. Jahrh. 56 b **Metallböll**er mit Wappen. 56 c **Modell** eines Falkonetts auf Blocklafette mit Drehbassengabeln. 56 d und e **Metallböll**er für Lustfeuerwerk. 56 f **Bock** zum Auflegen der Hakenbüchsen aus Schloß Neuhaus bei Adelsdorf in Franken. Darauf **Doppelhaken** mit Luntenschloß und alter Schäftung. Auf dem Laufe die Jahrzahl 1544 und in

Messing eingeschlagene Marken. 56 g und h **Falkonette** auf Lafette, ein Pfund Eisen regierend von 1615 und 1616. Rückladungsmechanismus zum Geschwind-schießen. In einem Kasten unter dem Stofsboden, „gevierter Sack“ benannt, ein viereckiges Verschlussstück als Eisen-Käll bezeichnet, das sich durch ein Zahnrad auf und ab bewegen läßt. 63—70 **Hakenbüchsenrohre**. 71—75 **Luntenpartisanen, Ladeschaufeln**. 80 **Schießlade, Orgeldhaffel, Schreigeschütz**, von Wasserburg stammend, in die Bohle versenkte schmiedeiserne Läufe, mit Rinne für das aufgeschüttete Zündpulver, das mit einem glühenden Eisen berührt, die Läufe ziemlich auf einen Schlag zur Entladung brachte.

Erste
Mittel-
halle.

In den Fenstern Glastafeln mit Darstellung der Entwicklung der Artillerie im 14., 15. und 16. Jahrhundert, nach den in den alten Feuerwerks- und Büchsenmeistereibüchern (zumeist in dem codex icon. 222 der K. Hof- und Staatsbibliothek) niedergelegten Zeichnungen. (Geschenk des K. Majors a. D. Maximilian Ritter von Abel, gest. 1908.) 81—86 **Luntenpartisanen, Ladeschaufeln**, (83) **Luntenspiess**.

87 **Leuchtballen** mit eingesetzter Granate, um das Auslöschen durch den Feind zu verhindern (Carcasse). 88 **Bild**: Artilleriewissenschaftliche Darstellungen. 89 **Leuchtballen** einfacher Art. 90—93 **Luntenpartisanen** und **Ladeschaufeln**. 94—100 **Modelle**: (94 u. 100) eiserne Viertels-Kartaunen Ende 17. Jahrhunderts, (95) hängender Mörser aus Metall in Lafette, Henkel als Delphin gebildet, (96) Feldschlange auf Lafette mit Protzrädern, eiserne Seele mit Holzmantel, (97, 99) stehender und hängender eiserner Mörser, (98) eiserne Haubitze auf Lafette mit Protzrädern. 101 **Steinkugel** für Falkone. 102 **Eiserne Vollkugeln**, der verschiedenen Kalibern von einem halben bis zu 16 Pfund (Schlangenkali-

entsprechend. 103, 109 **Mörser** auf Dreifüßen zum Leucht-kugelwerfen für Signale und Lustfeuerwerke. 104 **Gabeln** zum Einsetzen in die Böcke für Wallgewehre. 105—108 **Petarden**. Der geladene Petardentopf wurde zum Gebrauch auf das Madrillenbrett aufgesetzt, dieses sodann an dem zu sprengenden Objekte (Tor, Mauer) angeschlagen und die Ladung von rückwärts mit Stupine entzündet. 110 **Modell** eines Doppelhakens auf Gabel und Bock. 111—139 **Modelle**, zum Teil ornamentierter Geschützrohre, Mörser und Böller, Nürnberger und Augsburger Gufserzeugnisse des 17. und 18. Jahrhunderts. 140—144 **Luntenpartisanen** und **Ladeschaufel**. 145, 146 **Brandkränze**. 147—149 **Kettenkugeln**, die sich im Fluge teilten und dadurch größeren Schaden bewirken sollten. 150 **Bild**: Zeughaushalle am Ende des 18. Jahrhunderts. 151—156 **Modelle**: (151) Eiserne halbe Kartaune, (152) Metallkanone auf absonderlicher Lafette aus Messing. Am Bodenstück bayerisches Wappen. (153) Stehender Metallmörser von 1665, am Mundstück figurale Verzierung, Dudelsackpfeifer mit Hunden. (154) Zwölfpfünder Metallkanone aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts auf Lafette. Reich ornamentiertes Rohr im Barockstile. (155) Sechspfünder Feldkanone auf Lafette, Mitte des 18. Jahrhunderts. (156) Rückladegeschütz aus Gufseisen mit dem Wappen des Salzburger Fürstbischofs Max Gandolph von Kuenburg von 1668. Das Verschlussstück verloren gegangen. 157 **Hohlkugeln, Hagelkugeln, Kartätschkugeln** nach den verschiedenen Kaliberarten.

158 **Modell** eines schweren Feldgeschützes mit Metallrohr auf Lafette mit Protzrädern 18. Jahrhunderts. 158a—163 **Luntenpartisanen** und **Ladeschaufeln**. 163a **Eiserne Vollkugeln** verschiedenen Kalibers. 164 **Falkonettl** auf Bock zum Geschwind-schießen wie 56 g von 1615.

165 **Falkonett** auf Drehbasse auf Wachtürmen benützt.
 166 **Doppelter Doppelhaken** auf Bock, Schäftung des 18. Jahrhunderts, auf Steinschloßzündung aptiert, Wallgewehr. 167 **Zündluntenrolle**, gleich 10 Klafter. 168 bis 176 **Luntenpartisanen**. 176 a **Tafel** zur Kriegskunst. 177 **Reste** einer Augsburger Artilleriefahne 18. Jahrhunderts.

178, 182 **Kleine Kanonenrohre** aus Eisen, gedrehter Stofsboden, Delphine aus Messing, 8 Züge. 179 **Modell** eines leichten Feldgeschützes mit Protze, das Rohr 10mal gezogen. Anfang 18. Jahrhunderts. 180 **Bock** für Hakenbüchsen. 181 **Leichtes Feldgeschütz**, mit Protze, eisengegossenes Rohr von 1697 aus Seefeld.

183—189 **Doppelhaken** und **doppelte Doppelhaken** mit Schäftung des 18. Jahrhunderts, Steinschloßzündung, Wallgewehre.

190, 191, 195—202, 219—226, 231—236 **Wallgewehre** mit Steinschlössern und besonders langen Läufen, 1746 von Schueler auf der Plassenburg gefertigt. 192 **Kanonenrohr** von 1690, gezogen wie 178, jedoch größeres Kaliber, als „Schlängel“ bezeichnet. 193 **Kanonenrohr**: Feldschlange „Ruminus“, mit reich ornamentiertem brandenburgischen Hoheitszeichen, dem Markgrafen Georg Wilhelm von Bayreuth, von den Rittern des 1705 gestifteten Ordens „de la sincérité“, jetzt roter Adlerorden, geschenkt. 194 **Eisernes Geschütz** auf Lafette, 1694 geschmiedet, abgedreht und gezogen von Georg Memmersdorfer in Nürnberg, 8 gerade Züge. 206 **Caronade** (Zaiske), Schiffstückel für die kurfürstliche Galeere auf dem Starnbergersee. Später eingraviertes Hoheitszeichen Königs Max I. Joseph. 207, 208, 209 **Vergoldete Luntenspieße** als Würdeabzeichen für Stückobersten, eingravierter Reichsadler auf der Spießklinge. 210 **Konstabler Mefsbestecke**.

211—218 **Spontone** für Stückoffiziere. 227 **Kanonenrohr**: Falkone „Wasserburg“ von 1732 mit dem Hoheitszeichen Karl Alberts und dem Törringwappen am Langfeld. 228 **Desgleichen**: Sechspfünder „Pescara“ aus der Zeit Kurfürst Karl Theodors 1794. 228 a **Bild**: Pfalzbayerische Artillerie, beim Geschützexerzitium um 1780.

229, 230 **Wallgewehre** mit langen Läufen.

237, 238 **Rohre**, 16 Lot Blei schiefsend, eingelegt in 239, 240 **Lafettenmodelle**, älterer Art. 241—244 **Mörsertypen** 17. und 18. Jahrhunderts. 245 **Bild**: Stückhauptmann Kraufs von Augsburg, belehrend für die Bekleidung der Stückoffiziere in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

246—249 **Wallbüchsen** für Stein- und Perkussionszündung, Modell 1847 und Modell 1860, 1867 zur Rückladung abgeändert. 250, 251 **Geschützrohre**: Krupp'sche Gufsstahlgeschütze für Rückladung nach Warendorf'schem Konstruktionsprinzip, 1864 für die Münchener Industrieausstellung gefertigt. 252 **Projekt** eines Wallgewehres, auch als Gebirgsgeschütz zu gebrauchen, mit Steinschloß auf drehbarem Lafettengestell von dem Artillerieoberstleutnant Georg von Reichenbach von 1816.

253—255 **Wallbüchsenprojekte**. 256—262 **Bayrisches glattes Artilleriematerial** von 1800—1868. (256) **Sechspfünderrohr** „Morpheus“ von 1803 mit Hoheitszeichen Kurfürsts Max IV. Joseph. (257) **Siebenpfünder kurze Haubitze**, System 1800. 1839 in den Festungsdienst und Belagerungspark überführt. (258) **Sechspfünder** „Siegfried Pfitzen“ des Systems Zoller C 1836 unter König Ludwig I. (259) **Zwölfpfünder Granatkanone** „Achenthal“ C 1856 auf Lafette C 36. (260) **Zwölfpfünder Granatkanone** „Grebmer“ C 56

Zweite
Mittel-
halle.

auf Sechspfünder Lafette C 66. Leichter Zwölfpfünder unter König Ludwig II. (261) **Sechspfünderrohr** „Iglau“ (ursprünglich österreichisches Beutegeschütz). (262) **Sechspfünderrohr** „Ulysses“, Rohre des Mansonmaterials.

263 **Artillerielederzeug**. 264 **Modell** für Einheitskartuschen. 266—269 **Gepolte Granatkugeln** für leichte Zwölfpfünder. 270 **Zoller'sches Versuchsmodell** für Geschütz-Perkussionszündung von 1836. 271 und 272 **Modelle** für Geschütz-Perkussionszündung. 273 **Modell** für Protzverbindung C 36. 274, 301 **Modelle** eines Sechspfünder Feldgeschützes Anfang 19. Jahrhunderts. 275 **Zaumzeug** und **Geschirrteile**. 276 **Brenneisen** für Artilleriepferde mit Chiffre „M“. 277—282 **Zündlichter, Leuchtlaternen, Setzerkolben, Richtschraube**. 283—287 **Fahrpeitschen** M 68. 288 **Kummet** M 34. 289 **Geschirrteile** M 34. 290 **Artilleriesattel** M 34. 291—296 **Geschirrteile**. 297, 298 **Schmiereimer**. 299 **Brenneisen** für Artilleriepferde mit Chiffre „L“. 300 **Protzverbindung** C 36. 302—308 **Geschirrteile**. 309—316 **Zündlichter, Leuchtraketen, Kriegsrakete** System Augustin. 317—319 **Wallbüchsenprojekte**.

320 **Protze** zur Zwölfpfünder Granatkanone C 56. 321 **Pyramiden** von Bomben zum Mörser C 38. 322 **Mörser** „Ruggino“ C 38.

323—325 **Modelle** des bayerischen Feldartilleriematerials zu Anfang des 19. Jahrhunderts, Sechspfünder und Zwölfpfünder Kanonen, Siebenpfünder Haubitze. 326—330 **Wallbüchsen**, französische Systeme „Poncharra 1841“, Minié, Falisse, Malherbe, russische Wallbüchse System Malherbe. 331 **Zusammenstellung der Munition** für das glatte bayer. Artilleriematerial, Rundgeschosse, exzentrische Granaten, Kartätschen. 332, 338 **Kriegsraketen** auf Schießgerüst mit Raketen-

stab, zum Werfen von Rundgeschossen und Kartätschbüchsen, österreichisches System Augustin 1852 in Bayern zur Annahme erprobt. 333 **Glaskasten**: 1, 2 **Modelle** einer Siebenpfünder kurzen Feldhaubitze mit Lafette, 3, 4 **Sechspfünder Feldkanone** mit Lafette, 5 **Zwölfpfünder Feldkanone** C 1800, System Manson, 6 **Feldmunitionswagen**, 7 **Sechspfünder Feldkanone**, 8 **Zwölfpfünder Feldkanone** C 1832, Lafette und Protze C 1836, System Zoller, 9 **Siebenpfünder glatte, kurze Feldhaubitze** C 1832, 10 **Siebenpfünder glatte, leichte, lange Feldhaubitze** C 1839, 11 **Siebenpfünder glatte, schwere, lange Feldhaubitze** C 1840, 12 **Munitionswagen** (sogen. Wurstwagen) C 1836, System Zoller, 13 **Desgleichen** (Linienwagen) C 1836, 14 **Batteriewagen** (Vorratswagen) C 1836, 15 **Feldschmiede** mit Werkzeug C 1836, 16 **Sechspfünder** (9 cm) **Feldkanone** C 1861, 17 **8 cm** (leichtes) **Feldgeschütz** für reitende Batterien C 1873, System Krupp, 18 **9 cm** (schweres) **Feldkanonenrohr** für fahrende Batterien C 1873. 19 **Geschofsprojekte** (Kartätschen). 20, 21 **Kästchen** mit Munition, Büchsenkartätschen und Granatkartätschen und Geschossen. 22 **Granatwurfpatrone**. 23 **Vollkugeln**. 24 **Kartätschkugeln**, leichte C 1873. 25 **Desgleichen**, schwere C 1873. 26 **Treibspiegel** für Kartätschen. 27—29 **Kartätschgranatzünder** (Bormannscher). 30, 31 **Zeitzünder** C 1864 (Richterscher). 32—34 **Feldschrapnellzünder** C 1873. 35, 36 **Zündschraube** für Granatzünder C 1873. 37, 38 **Nadelbolzen** für Granatzünder C 1873. 39 **Mundlochschraube** C 1873. 40 **Granatzünder** C 1873, mit Zündschraube und Vorstecker. 41—47 **Feldgranatzünder** C 1873, C 1880, C 1883. 48 **Bolzenschraube** zum Schrapnellzünder C 1883. 49, 50 **Kammerhülsen** zum leichten und schweren Feldschrapnell C 1883. 51 **Feldschrapnell-**

zünder C 1883. 52, 53 Doppelzünder C 1886. 54 Zündladung C 1888. 55—57 Doppelzündschrauben C 1886 und C 1891. 58 Doppelzünder C 1881. 59 bis 64 Hufhammer, Hufzange, Hufmesser, Hauklinge, Nagelschrot, Ambosdorn des Beschlagzeugs M 1869. 67, 68 Exerzier-Friktionszündröhrchen. 69, 70 Exerzierschlagröhre C 1878 und C 80. 71, 72 Zündlichter. 75 Abzugschnur für Feld- und Festungsgeschütze vom Jahre 1853. 76 Geschofsheber C 1866. 79, 80 Perkussionsschlösser der dänischen und schwedischen Marineartillerie. 83, 84 Tafel mit Teilen zum Doppelzünder C 1886. 85 Exerzierleuchtfackelzünder C 1894. 86—88 Leuchtfackelzünder C 1877 und C 1894. 89 Reibzündschraube a. A. 91, 92 Brandröhrchen. 93 Exerzierpillenlicht. 94 Exerzier-Leuchthaubenzünder. 95 Kästchen mit Teilen der Wepfer'schen Reibzündröhre von 1845—51. 96—139 Tafel mit Feldschlagröhren, Reibzündröhrchen, Schlagröhrenhülsen, belgischen Reibzündröhrchen, Reibzündröhrchen C 1845, G 48, C 51, C 53, System Wepfer, preussische, belgische Reibzündröhrchen, belgische Friktionszündröhrchen, a. A., hannoveranische a. A., belgisches n. A., württembergische Reibzündröhrchen, hessische Friktionszündröhrchen, griechisches Reibzündröhrchen, schwedische Perkussionszündröhrchen, Perkussionszündhütchen C 1835 der sächsischen und nassauischen Artillerie, schwedische zum Abfeuern der Geschütze für Landarmee und Flotte 1835, dänische, preussische, schwedische Perkussionszündröhrchen, französische Friktionszündröhre, preussische, niederländische, schwedisches (gläsern), hannoverisches Perkussions-Zündröhrchen. 140 Kästchen mit Brandröhrchen. 141—153 Geschützaufsätze für Sechs- und Zwölfpfünder Kanonen und Siebenpfünder Haubitzen, M 1834, lange Siebenpfünder

Haubitzen, M 1834, Sechspfünder Feldkanonen, M 1854, Siebenpfünder lange, schwere Haubitzen, M 1854, Siebenpfünder lange, leichte Haubitzen, M 1854, Zwölfpfünder Feldkanonen, M 1854, Sechspfünder Feldgeschütze von 1867, Feld-Sechspfünder (preussisches Muster, 8 cm und 9 cm Kanonen. 154 Richtfläche für Feldgeschütze. 155 Richtbogen C 1882. 156, 157 Doppelzünder 92 F. H. 158, 159 Zündladung 98 mit Verzögerung. 160, 161 Kammerhülsen für Feld- und Feld-Haubitzschrapnell 96 und 98. 162 Etui mit Stadien der Schlagröhre C 1877. 334—337 Wallbüchsen C 42, Amberger Fabrikate. 339 Munition für das gezogene bayerische Artilleriematerial, Langgeschosse. 340, 341 Modelle Protzkasten C 36 und Munitionswagen C 36. 342—359 Munitionszubehörteile, Kartätschsäcke, Kanonenschläge, Kugelmodell, Nagelmuster. 360 Bayerisches Kartätschgeschütz, System Feldl, mit Lafette, Patronenbüchsen und Patronenkiste, 4 parallele Werderläufe, die in der Minute 400 Schufs abzugeben vermochten mit Werdermunition.

361—364 Gezogenes bayerisches Artilleriematerial im Feldzug 1870/71. (361) Sechspfünder Stahlrohrgeschütz mit Doppelkeilverschluss C 67 auf Lafette C 66 beim I. Armeekorps eingestellt. (362) Sechspfünder Bronzerohrgeschütz „Radetzky“ mit Doppelkeilverschluss wie 361, beim II. Armeekorps eingestellt. (363) Sechspfünder Stahlrohrgeschütz mit Kolbenverschluss C 61, beim I. Armeekorps eingestellt. (364) Vierpfünder Stahlrohrgeschütz mit Keilverschluss C 67 in den Vierpfünder Feldbatterien der beiden Armeekorps eingestellt. 365—377, 382—392 Munition C 68 Granaten mit Bleimantelführung und Kartätschen. 378 Artillerie-Pferderüstung M 68 für reitende Mannschaft. 379 Kummet und Überkummet M 68. 380 Artillerie-

Pferderüstung für Fahrer C 66. 381 Bild: Prinz Leopold mit seiner 4. Sechspfünder-Batterie 3. Artillerieregiments im Gefecht bei Villepion 1. Dezember 1870.

393—400 Geschützaufsätze. 401, 402 Säcke und Hebspiegel für Wachteln, Stein- und Kugelwürfe. 403—423 Leeren zur Herstellung der Kartätschenbüchsen. 424 Eissteg C/Mann vom Jahre 1857. 425 Gezogenes Rückladegeschütz aus Gufsstahl, Konstruktion des bayerischen Artilleriehauptmanns Caspar Fricker vom Jahre 1861 mit Doppelkeilverschluss. 425 a Modell hiervon vom Jahre 1858. 426 Sechspfünder Stahlkanone C 61 mit Kolbenverschluss. 427 Bild: Generalleutnant Karl Freiherr von Zoller, 1829—1837 Vorstand der Hauptzeughausdirektion. 428—463 Vorratsverschlüsse. 463 a Bild: St. Barbara. 464 3,7 cm Revolverkanone.

465 und 466 Gezogenes Artilleriematerial C 70. (465) Gezogene 9 cm Bronzerohrkanone „Mühlbauer“ mit Doppelkeilverschluss C 67 für fahrende schwere Feldbatterien. — 1871 erging Allerhöchster Befehl, die Geschützrohre mit Schlachtennamen oder Namen von 1870/71 auf dem Felde der Ehre gebliebenen Offizieren auszustatten. — (466) Gezogene 8 cm Bronzerohrkanone „Bürklein“ für fahrende leichte Feldbatterien. 467, 468 Gezogenes deutsches Feldartilleriematerial C 73 mit Krupp'schem Rundkeilverschluss. (467) 8 cm leichtes Feldgeschütz (leichte Feldkanone) für leichte fahrende Batterien. (468) 9 cm schweres Feldgeschütz (schwere Feldkanone) für fahrende schwere Batterien. 469 Vorratsverschlussskasten. 470, 471 Protzen zu der leichten und schweren Feldkanone. 472—496 Munition (Granaten und Schrapnell) für Material C 73. 497—524 Geschützausrüstungsstücke für Material C 73, Wischer, Kartuschtornister, Blend-

Rück-
wärtige
Halle

laterne etc. 525 Bild: Erinnerung an die Artilleriedienstzeit.

526 Gezogenes 7,7 cm Feldgeschütz C 96 a. A. vollständig ausgerüstet. Auf dem Bodenstück erscheint als Rohrschmuck das bayerische Staatswappen mit dem Wahlspruch „In Treue fest“ als Hoheitszeichen. 527 Protze hierzu. 528 Munition zum Feldgeschütz C 96. Feldgranaten, Feldschrapnells, Feldkartuschen aus Messing. 528 a Feldhaubitze C 98, 528 b Munition. 529 Artilleriebeschirung für Stangenpferde M 95. 530, 531 Bilder: Artilleriebeschirung und Pferderüstung von 1811—1860 und 1860—1905.

532 Munition für Festungs- und Belagerungsgeschütze, 535 für schwere Feldhaubitzen (Langgeschosse). 533 Glaskasten: Modelle: 1 Wall-Lafette vom Jahre 1749, System Gribeauvall, mit Änderungen von Generalleutnant v. Manson, 2 Pulverfaß, 3 Pulverschaufel (Ladeschaukel), 4, 5 Mörser, stehender, C 1800, System Manson, 6, 7, 8 glatte metallene Sechspfünder Batteriekanonen C 1835, auf Festungs- und Belagerungslafette mit Bettung, C 1843, System Liel, 9 glatte kurze metallene Vierundzwanzigpfünder Batteriekanone C 1841, 10 glatte lange metallene Vierundzwanzigpfünder Batteriekanone C 1853, 11 glatte kurze Zehnpfünder Batteriehaubitze C 1844, 12 glatte lange Zehnpfünder Batteriehaubitze C 1846, 13 glatte eiserne Sechspfünder Batteriekanone C 1835 auf Festungs- und Belagerungslafette C 1843, System Liel, 14 glatte eiserne Zwölfpfünder Batteriekanone C 1835 auf Festungs- und Belagerungslafette C 1843, System Liel, 15 glatte eiserne Achtzehnpfünder Batteriekanone C 1835, 16 glatte kurze eiserne Fünfundzwanzigpfünder Batteriehaubitze C 1850, 17 glatte lange eiserne Fünfundzwanzigpfünder Batteriehaubitze C 1850 auf Festungs- und Belagerungs-

lafette mit Bettung C 1851, System Liel, 18 gezogene stählerne Sechspfänder Batteriekanone C 1861 mit Kolbenverschluss auf Festungs- und Belagerungslafette C 1874, 19 kurze 15 cm Bronzekanone C 1870 auf Festungs- und Belagerungslafette C 1874, 20 15 cm Ringkanone C 1872 auf 15 cm eiserner Ringrohrlafette C 1872, 21—27 Zeitzündler C 1864 (Richterscher), Schrapnellzündler C 1872, Feldschrapnellzündler C 1873, 28, 29 Nadelbolzen, für Granatzündler C 1873, 30, 31 Nadelbolzenkapsel, 32, 33 Mundlochsrauben, 34 Zündschraube, 35, 36 Vorstecker für Granatzündler C 1873 (Vierpfänder und Sechspfänder), 37—40 Granatzündler C 1882 für 3,7 cm Geschosse, 41 Feldschrapnellzündler C 1883, 42, 43 Doppelzündler C 1885, Stadien, 44, 45 Doppelzünderschrauben C 1885, 46 Doppelzündler C 1885 mit Doppelzünderschraube, 47, 48 Doppelzünderschrauben C 1885, aufgeschnitten, 49 Doppelzündler C 1886, 50 Doppelzünderschraube C 1886, 51 Doppelzündler C 1888, aufgeschnitten, 52—54 Zündladung C 1891, 55—57 Doppelzündler C 1891, C 1896, C 1896 aufgeschnitten, 58—60 Geschofsdeckel, 61 Ringnehmer zu stählernen Laderungsringen der 12 cm Kanonen, 62, 63 Meterstellring für Doppelzündler C 1885, C 1880/92, 64, 65 Aufsätze für 15 cm Kanonen und für schwere Feldhaubitzen, 66 Granatfüllung C 1888, 67 Mundlochbüchse C 1883 für 15 cm Granaten, 68 Eissteg M 1840 für Sechspfänder Fahrzeuge, 69 glatter eiserner Sechzigpfänder Steinmörser C 1838, 70 glatter metallener Sechzigpfänder Bombenmörser C 1838, 71 Fünfundzwanzigpfänder Bombenmörser C 1838, 72 Zehnpfänder Bombenmörser C 1838, 73 eiserner Cöhorn-Fußmörser (Zwölfpfänder) C 1832, 74, 75 Zange zum Einführen der Zehnpfänder Bomben in den Mörser, Werghaken, 76 Geschofsheber C 1882, 77 Schlüssel zum Stellring

für Schrapnellzündler M 1878, 78, 79 Abzugschnüre für Feld- und Festungsgeschütze M 1870, I und II, 80, 81 Zündlochdeckel, 82, 83 Senkel zum Richten der Batteriegeschütze, 84—88 Aufsätze (Quadrant) M 1841, Libellenquadrant M 1882, hölzerner a. A., 89 Kästchen mit 3 Zündkernen, 90, 91 Doppelzündler 92 für 10 cm Kanonen, 92—95 3,7 cm Granaten, 3,7 cm Kartätschen, 3,7 cm Patronenhülsen, 96, 97 5 cm Granaten, 5 cm Kartätschen, 98 5 cm Patronenhülse, durchgeschnitten, 99 Korn für 21 cm Mörser, 100 Aufsatz mit Hülse für 21 cm Mörser, 101 Mörser-Visierfernrohr, 102, 103 Aufsätze 98, 104, 105 Richtflächen 98. 534 Gruppe mit Geschützausrüstungsstücken. 535a 9 cm Mörser C 81. 536 Modell eines bronzenen Batterie-Zwölfpfänders auf Lafette und Bettung. 536a Modelle eines glatten Batterie-Zwölfpfänders von Eisen, 536b einer 12 cm Bronzekanone C 73.

537—545 Festungs- und Belagerungsmaterial. (537) Gezogene eiserne Sechspfänder Batteriekanone C 61. (538) Eiserne Zwölfpfänder Batteriekanone, apt. 61. (539) Eiserne Vierundzwanzigpfänder Batteriekanone C 61. (540) 9 cm Bronzekanone mit Festungslafette. (541) Kurze 15 cm Bronzekanone C 70. (542) Desgleichen mit Stahlseele. (543) 12 cm Bronzekanone C 70. (544) Kurzer Mörser. (545) Langer Mörser mit Stahlseele.

546 Wallkästen. 547, 548, 549 Gruppen von Artillerieausrüstungs-Zubehörstücken und Untersuchungsinstrumenten, Winden etc. 550 Verschlussüberzug aus Leder. 551 Bild: Festungsartilleristen von 1868 bis 1873. 552 Modell eines sechsspännigen Zuges schwerer Zugpferde.

II.

Südlicher Flügelbau.

Abteilung der Spezielsammlung von Modellen für Artillerie-, Pionier- und Festungsbauwesen, Uniformenkunde, militärische Maschinen und Instrumente, Waffenlehre und Unterrichtsmittel.

Im
Zugang.

Bleikugelpresse nebst Ausschneidemaschine, Vorrichtung, um das frühere zeitraubende Gießen der Gewehrkugeln mechanisch zu bewerkstelligen.

Vor-
halle.

1 und 2 Reiterfiguren, Kürassierkorporal des 1. Regiments und Chevauleger vom 4. Regiment in Parade um 1850. 3 Bild: Reiterporträt in Lebensgröße des Prinzen Karl an der Spitze des 1. Kürassierregiments, gemalt von Joseph Stieler um 1816. 4 und 5 Bilder: (4) Herzog Maximilian Eugen von Leuchtenberg, Sohn Eugen de Beauharnais, als russischer Husarenoberst. (5) Herzog Maximilian in Bayern. 6, 6a, 7, 7a Statuetten eines Kanoniers, Zimmermanns, Gardegrenadiers und Grenadiers aus der Zeit Königs Max I. Joseph, modelliert von Professor Bernauer. 7b—9 Bilder: (7b, 7c) Kürassiere 1849 und 1860, (8) National-Chevauleger von 1813, (9) Kürassier von 1825. 10—10f Sammlung von Arbeiten des Militärmalers Anton Hoffmann, zur Schlachten- und Bekleidungs-geschichte der Armee, (10) 5. Infanterieregiment, (10a) Gefechtsszenen des 6. und 7. Infanterieregiments, (10b) desgleichen des 13. Infanterieregiments, (10c) Uniformstypen 1778—1799, (10d) 2. Jägerbataillon, (10e) 5. Chevaulegersregiment, (10f) Kampfszenen aus den Gefechten bei Pultusk und Znaym. 11 Modelle für die Bekleidung des 4. Infanterieregiments um 1720 als Regiment Maffei, Spiel-

mann und Musketier. 12 Photographien des historischen Exerzierens im Kasernenhof in Metz. 13—17 Bilder (13) Emanuel Chevalier de Bavière, erster Inhaber des 4. Regiments. (13a) Episode aus der Sendlinger Bauernschlacht 1705, (13b) Erstürmung der Feste Kufstein 1703. (14) Aquarell, Kronprinz Ludwig 1820, (15) gemalte Lithographien und Ölgemälde, bayerisches Militär um 1820 und 1830, (15a) Schützensergeant 1813, (15b) v. Beust, Chevaulegersleutnant 1824, (16) Chevaulegers und Kosaken 1812, (16a) Infanterie 1814 gen. v. Grünwedel, (16b) Photographie nach Gemälde von Zimmer, des 3. Infanterieregiments bei Loigny-Poupry 2. Dezember 1870. (17) Kurprinz Joseph Ferdinand † 1699. 18 Andenkentafel des 4. Jägerbataillons. 19 Soldatengedichte. 20 Schrank mit Modellen für die Bekleidung bayerischer Kavallerieregimenter zu Ende des 18. und Beginn des 19. Jahrhunderts. 20a und b Kopfbedeckungen und Lederzeug ausländischer Armeen. 20c Bildtafeln: Regimentsinhaber und Kommandeure des 3. Infanterieregiments von 1698—1898. 21—25 Bekleidung und Ausrüstung des ostasiatischen Expeditionskorps 1901/02, Offizier, Infanterie, Reiter und Artillerist. 25a Photographie: Gesandtschaftswache in Peking. 26—31 Gedenkblätter an Regimentsjubiläen. 31a Schiefsspreis (Diplom) 7. Infanterieregiment 1869.

32 Ehrendiplom des Regimentsauditors Segin. 32a Bild: Zapfenstreich von 1825, 32b Generalshut 1825—1848, 32c Andenkentafel an das 100jährige Bestehen der Leibgarde der Hartschiere, 32d Hartschierhut 1806, 32e Offizierskorps I/4. Infanterieregiments 1866, 33—58 Bildnisfolge bayerischer Generale, 58a Rittmeister Dichtel bei Borowo, 58b bayerischer Heerführer 1814. 58c Originalkarton zu dem Fresko-

Erste
Bogen-
halle.

gemälde im alten Nationalmuseum „Kronprinz Ludwig auf dem Schlachtfelde von Abensberg 19. April 1809“ von Feodor Dietz. **59—83 Modelle** des glatten bayerischen Artilleriematerials sowie Gribeauvalscher Festungslafetten. **84 Glaskasten: 1 Tafel** mit verschiedenen Schrapnellzündern und Kammerhülsen, **2 Kästchen** mit Zündern in verschiedenen Stadien, **3 Satz Minenzünder** von 1848, **4 Geschofsdeckel** verschiedener Kaliber, **5 Kartuschbeutel**, **6 verschiedene Exerzier- und Unterrichts-Funkenzünder**, Sprengkapseln und Sondiernadeln, **7 Zündschnur**, **8 Satzröhrchen C 84** zum Unterricht, **9 Zündladungen C 92** zum Unterricht, **10 Modell** eines Festungsartillerie-Munitions-Vorschlages, **11 Schiefswollsprengladung**, **12 Zündladungskörper** aus Schiefsbawolle, **13, 14 Leerstengel** zum Lager für die Zündlochgliederung und Zündkanalbohrung, **15, 16 Modelle** eines Festungsgeschützes von 1843 (nach System Liel Projekte), **17** eines bayerischen 12 cm Festungsgeschützes von 1873, **18** eines französischen Achtzehnpfünder Belagerungsgeschützes, **19** eines französischen Achtzehnpfünder Gebirgsgeschützes, **20** eines französischen Zwölfpfünder Belagerungsgeschützes, **21** eines Geschützes von 1822 (System Cangreve), **22** eines päpstlichen Marinegeschützes von 1860, **23** eines englischen Schiffsgeschützes, **24** eines Schaftmörers mit Perkussionszündung, **25** eines Pulvermörers, **26** eines Zehnpfünder (Gomar'scher) Mörsers, **27** eines zehnzölligen (Gomar'scher) Mörsers, **28** eines österreichischen Mörsers von 1785, **29** eines Mörsers von 1744, **30** eines eisernen kleinen Handmörers von 1703, **31** einer Mörserschleife, bayerischem Systems 1843, **32** eines Kanonenrohrs aus Gufsstahl mit Kupferumhüllung von Krupp 1854, **33** eines Handkarren mit **2 Munitionskästen** zum Handgranatenmörser Projekt 1834, **34, 35** eines Handkarren

mit **1 Munitionskasten** zum Handgranatenmörser Projekt 1834, **36 Kornhöhenmesser** für leichte und schwere Feldkanonen, **37 Klammerkappe M 1872**, **38 Wischerkolben** für verschiedene Kaliber, **39 Ringschraubennutterpropf** für Festungslafette 1843, **40 Modelle** von Rohrsätteln für Festungslafetten 1843, **41** desgleichen von Halbzyllindern für Achtzehn-, Zwölf- und Sechspfünder Festungslafetten, **42 Eissteg M 1840** für Zwölfpfünder Lafetten, **43 Holzmodell** eines Riegelverschlusses, System Armstrong 1860, **44 Modell** eines Leitbalkens zur Festungslafette von 1843, **46** eines Vordertheiles einer Kasemattenbettung von 1843, **47** eines Transportrahmens zu einer Wallafette, System Gribeauvaul, **49—52, 54, 56 Kartätsche** und Granaten 5 cm, **57, 58 Projekt** einer Granate für die fünfbläufige amerikanische Revolverkanone, **60 Patronenhülse** 3,7 cm, **61 Kartuschhülse M 98** für Exerzier-Feldhaubitzen, **62—66 Holzmodell** Unterrichtsprengladung für 12, 15 und 21 cm Granaten, C 80, C 83, C 88, **67 Vorder- und Hinterrichtpfosten** für Mörser 1843. **85 Modell** der Schildzapfenabdrechmaschine System Reichenbach. **Bilder: 86 Generalleutnant** von Leistner, **87 Jägermajor** Vögler 1829. **88 Photographie: Porträt** und Geburtshaus des Generalleutnants von Stephan. **88a Bayerische Rautenfahne. 89 Festungsgeschützmodell** des Obersten Friedrich Speck. Projekt. **90—98 Bildtafeln** zur Bekleidungskunde der bayerischen Armee, gezeichnet von Behringer. **98a Desgleichen**, von Louis Braun. **99 Projekte: 1—9** von Kammhelmen für Infanterie, **10—16** für Kavallerie, **17 und 18** von Pickelhauben für Infanterie, unter König Max Joseph I.; **19** eines Kürassierhelms nach preussischem Muster, **20 und 21** von Kürassier-Kamm- und Raupenhelm, unter König Ludwig I.; **22—26** von Raupenhelmen für Infanterie, **27—32** von Gendarmerie-

helmen, unter König Maximilian II.; 33—37 von Kammhelmen, 38 für Jägerhelm, 39 für Kürassierhelm, 40—42 für Infanterie-Raupenhelme, 43, 44 von Ulanen-Czapkas (1886 eingeführt), 45, 46 von Generalshelmen (1902 eingeführt), 47—50 von Spitzhelmen für Infanterie und Gendarmerie (1886 eingeführt), unter König Ludwig II. 99a—III Festungsartillerie- und Kavallerie-Lederzeugausrüstung. IIIa Kurfürst Max Emanuel, Reiterattacke. 112 Rollhebel für französische Marinelafette. 113 Pferdestockmafs. 114 Apparat zum Polen der Granaten, wichtig für die Ermittlung des Schwerpunktes bei Rundgeschossen von 1846, 115 Rollprotze für Marinegeschütze. 116—128 wie 98. 128a wie 98a. 129 Büste Königs Maximilian II. 130 bis 132 Andenkenstücke an den Generalleutnant Freiherrn von Lamotte. 133 Geschützuntersuchungsinstrumente 1830. 134 Modell der Geschützrohrbohrmaschine aus dem Augsburger Giefs- und Bohrhaus von 1836. 135—144 wie 98. 145—170 Pionierausrüstungsstücke der Infanterie und Kavallerie von 1855 bis zur Gegenwart.

171 Glaskasten: 1 Feuerungskapseln zum Feldkochgeschirr (Patent Wernecke in Frankfurt a. M.), 2 Feldkochgeschirr (Patent der Konservenfabrik Wernecke in Frankfurt a. M.), 3 Modell einer sardinischen Pulverkiste, 4 eines bayerischen Kochherdes, 5 einer Wärmemaschine für Militärkrankenhäuser, 6 Feldkochgeschirr für die preussische Infanterie von 1850, 7 Modell eines Laufbrückenwagens der österreichischen Armee, 8 eines Munitionshinterwagens, 9 eines Rüsthinterwagens von 1839, 10 eines österreichischen Pionier-Requisitenwagens, 11 eines österreichischen Feldbrückenwagens, 12 eines bayerischen Medikamentenwagens, 13 eines bayerischen Krankenwagens

vom 19. Jahrhundert, 14 eines vierschenkeligen Hebzeuges von 1857, 15 eines Kasematten-Hebzeuges von 1855, 16 einer Aufzugswelle vom 19. Jahrhundert, 17 eines bayerischen Infanterie-Patronenwagens von 1870, 18 eines bayerischen Kompagnie-Packwagens von 1870, 19, 20 einer bayerischen Festungsprotze von 1830 und 1843, 21 eines Sechspfünder Feldgeschützes von 1839, 22 desgleichen von 1833 (Projekt Dietrich), 23 eines Geschützes von 1820, 24 eines Munitionswagens von 1820, 25 eines Zwölfpfünder Linienmunitionswagens von 1836, System Zoller, 26, 27 einer Protze mit Gabeldeichsel zu Sechs-, Acht- und Zwölfpfünder Feldlafette, 28 einer Transport- oder Protzscheere von 1843, 29 eines bayerischen Windschleppwagens von 1851, 30 eines bayerischen Schleppwagens von 1800, System Manson, 31, 32 eines französischen und bayerischen dreischenkeligen Hebzeuges M 56, 33 eines bayerischen Ambulanzwagens von 1806, System Manson, 35 eines Rüstwagens der österreichischen Armee, 36 eines französischen Rüstwagens, 37 einer fahrbaren Feldküche (Projekt von Theodor Weifse in Prag), 38—42 Mutterleeren und Bohrungssperrmafs, 44—49 Kaliberringe für Haubitzen und Kanonen, 50 Vierundzwanzigfünder Schildzapfenringlere mit 1 Sperrmafs, 51—53 Mutterleeren für Bomben, 54 Justierinstrument für aptierte Gewehre M 1869, 55—62 eiserne Leeren und Schablonen für Säbelklingen, 65 Batterie-Doppelwinkel für Sechs-, Zwölf- und Vierundzwanzigfünder. 172 Russisches Kanonenmodell mit Munitionswagen 1814 aus dem Nachlasse des Schlachtenmalers Peter von Hefs. 172a Modell eines Pontonwagens. 172b Wagenwinde. 172c Feldflasche. 173 Modell eines Sanitätskompagniewagens M 1850.

174—199 Bildnisfolge bayerischer Offiziere und

Generale. 200, 201 Russisches Haubitzenmodell und Munitionswagen von 1814 wie 172. 202 Militärische Mefsinstrumente, Raketengestell. 205 Lithographischer Stein: Zeichnung zum Ringkragenmuster 1836. 206 Schanzkörbe zum Batterie- und Sappenbau.

Zweite
Bogen-
halle.

207 Bild: Stabstrompeter Götting des 6. Chevau-legersregiments, bei seinem Abschiede der älteste, aktive Unteroffizier der bayerischen Armee. 207a Photographie: Geburtshaus des Generals Freiherrn von der Tann-Rathsamhausen in Darmstadt. 208 Bild: Mineure und Sappeure der Festungsgeniekompanie. 209 bis 234 Bildnisfolge bayerischer Generale. 235 Schiffbrücke, Modell 1827. 236 Mefsinstrumente für Munition. 237 Kugelleeren. 239—248 Mineur- und Sappeurkaskette und Kürasse. 238 Helm der Feuerwehr des Genie-regiments. 249 Alte Schanzgraberfahne. 250 Glas-kasten: Kasten mit Muttergewichten (Pfund und Lot), 2 Perkussionsschloß für Geschütze, 3 Schußmaschine für Kriegsraketen, 4 Fernrohre, 5 Kaliberkegel, 6—8 Winkelspiegel, 9 Transporteur, 10 Winkelseisen, 11 Kästchen mit Untersuchungsinstrumenten für Schrapnell und Granaten, 12 Kugelabstandsmesser, 13 Messingplatte, worauf der Pariser, Nürnberger und rheinischer Fuß verzeichnet sind, 14 Spiegel zur Beleuchtung der Geschützseelen bei Sonnenschein, 15 Bohrungsuntersuchungsinstrument für die Pulverprobemörser, 16 Kästchen mit einem Entbleier und einem Ringbohrer, 17 Kästchen mit Instrumenten zum Untersuchen von Schrapnells und Granaten, 18 Zündlochkalibernadeln und 1 Raumnadel für Pulverprobemörser, 19 Eissprengbüchsenzündler M 1882, 20 Kaliberstab von 1752, 21 Sekundenzähler, 22 Dynamometer, 23 bis 25 Spiegelsextant und Bussolen für den Belagerungspark, 26 Sextant zur Zeitbestimmung, von Brandegger,

27—29 Distanzmesser, von Erhard und Oberst Friedr. von Speck, 30—41 Quadranten (darunter Brander- und Häschl in Augsburg und Voigtländer-Wien), 42 Wasserwage (Libelle) von Ertl und Sohn, 43 Kreuzscheibe zum Einvisieren rechter Winkel, 44 Winkelinstrument mit Fernrohr, Libelle, Bussole und Gradbogen, 45—48 Kanonenaufsatz mit Fernrohr und Hänglibelle (Konstruktion von Hauptmann Darapsky), Geschützaufsatz mit konvexem Glas, desgleichen nach Brander und Häschl in Augsburg, österreichischer Geschützaufsatz, 49 französische Pulverprobe von 1777, 50—52 Stangen- und Handpulverproben aus dem 18. Jahrhundert, 53 Zirkelgradbogen, 54 Stangenzirkel, 55—57 Rohrstangenzirkel, 58 Kasten mit Untersuchungsinstrumenten für Hohlmunition, 59—62 Greiftaster und Handzirkel verschiedener Größen, 63—87 Maßstäbe verschiedener Größen. 251—254 Alte Mefßgeräte des Topographischen Bureaus. 255 Rauchmaske für Genie-feuerwehr. 256 Geschützuntersuchungsinstrumente. 256 a Geschützseelenspiegel mit Kerzenhalter älterer Art. 257 Bild: Prinz Adalbert. 258 Scheinwerfer älterer Art aus der Festung Ingolstadt. 259 Bild: Brückenschlag im 18. Jahrhundert. 260 Bild: Artillerieoffiziere in Ingolstadt 1830. 261—267 Bildtafeln zur Bekleidungskunde der bayerischen Armee 1848—1864, gezeichnet von Behringer. 268 Modell einer Schleuse in Ingolstadt. 269 und 270 Leuchtfackeln für Pech und Petroleum. 271, 271a Minenzündapparate. 272 bis 275 Bildtafeln wie 267. 276 Kompagniefahnen a. Art. 277 Schild mit Faschinenmessern. 278 Modell der Hofgartenkaserne 1801 bis 1899, an deren Stelle sich der Museumsbau erhebt. 279 Plan und Ansicht der Festung Landau 18. Jahrhunderts. 280 Acht Tafeln: Modelle verschiedener Befestigungssysteme. 280 a Rohr-

laufzirkel. 280b Geschützseelenspiegel, System Speck. 281 Originalkarton wie 58a. Reiterangriff des Obersten von Diez mit dem 4. und 5. Chevaulegersregiment auf die große französische Batterie in der Schlacht bei Brienne, 1. Februar 1814. 282 Nivellierinstrument. 283 Fechtrequisiten für Infanterie und Kavallerie Muster 43, 44, 60, 63, 65, 66. 284 Reliefmodell der Festung Landau.

Rück-
seitiger
Gang.
West-
seite.

285 Mappe, die Kgl. Militärbildungsanstalten. 286 Bürgerschützenpreisfahne. Bilder: 287 Marsch eines Detachements des 6. Infanterieregiments durch den Spessart 1859, 287a Karolinensäule. 288 Klumpen geschmolzener Gewehrläufe aus dem Brande des Zeughauses auf dem Marienberg ob Würzburg infolge der Beschießung am 27. Juli 1866. 289—296 Bildtafeln wie 275. 297 Büste des Generals der Infanterie von Hartmann. 298, 299 Pläne von München 1613 von Tobias Volkmer und 1806. 299a Plan von Nürnberg 1632. Bildtafeln: 300 Redoute für 200 Mann, 300a Bekleidung bayerischer Truppen von 1694—1824, 1770 bis 1848, 301—308 Armeeschematismus 1770—1854, 309 Ankunft französischer Gefangener in Ingolstadt, 310 Pionierübungsplatz daselbst. 311 Bild: Ingolstadts Belagerung durch die Schweden 1632. 312 Plan der Festung Ingolstadt. 313, 313a Modelle von Schiffbrücken M 1853, System Birago. 314 Rock eines Bataillons-tambours des 10. Infanterieregiments bis 1873, darüber Helmprojekt. 315 Bild: Alter bayerischer Bataillons-tambour vom Jahr 1848, 315a Erinnerung an das Lager bei Augsburg 1846. 316—325 Bildtafeln zur Bekleidungskunde der bayerischen Armee von 1806—1849, Aquarelle von Cantler. 325a, b, c, d Bilder: Kampfscenen aus dem Gefecht um den Kissinger Friedhof 1866. Fort Montrouge 1871. Zeughaus am Kosttor 1808—1861.

325e Wachinstruktion 1812. 326 Namenszug „M“ aus den 1872 abgelegten Hörnchen der Jäger- und Schützenkompagnien zusammengestellt. 327 Jägerwaffenrock mit Achselklappen und Wrings nach Vorschrift 1855, darüber Helmprojekt. 327a Ansichten von Ansbach. 328, 328a Modelle von Pontone und Pontonbrücke, französisches System vom Jahr 1827 und Birago 1856, 329 Statuetten von Münchener Denkmälern: Kurfürst Maximilian I. und Tilly. Bilder: 330 Schlacht bei Arçis sur Aube 1814, 331 Wachtparade des fürstprimatischen Dalberg'schen Militärs in Regensburg 1807, 331a Napoleons Revue über die Garde im Lustgarten zu Berlin 1807, 331b Hauptmann Regnier erkämpft sich 1807 den Max Josephorden. 332 Offizierweste getragen bis 1873, nicht etatsmäßiges Kleidungsstück. 332a Offizierfeldfelleisen vom Ausmarsche 1850. 333 Modelle a. Art von detachierten Forts der Festung Ingolstadt. 333a Soldatenfiguren von 1843. 334 Modell eines Pferdestalles. 335 Modelle von transportablen Feldlazarettbaracken. 336 Episode aus dem Feldzuge 1812. Bilder: 336a Porträt des Generals der Kavallerie Gaudenz Freiherr von Rechberg, 336b Fränkischer Kreisfeldmarschall Baron de Varell, 336c Militärisches Kartenspiel auf Wachtstuben in Gebrauch. 337 Rock eines pensionierten Obersten des 2. Kürassierregiments, darüber Helm.

338 und 339 Fufs- und Handschellen mit Leibring zum Kreuzweiseschliessen 1868 abgeschafft, statt des Schliessens als verschärftes Strafmittel der Dunkelarrest eingeführt. 339a und b Bilder König Ottos von Griechenland. 340 Rock und Mütze, getragen bei den dienstlichen Schleppjagden der Equitationsanstalt. Bild: 341 Manöverlager bei Schwabing 1852, 341a Manöver bei Schweinfurt 1869, 341b Photographie

Rück-
seitiger
Gang.
Ostseite.

Revue und Feldexerzition, 342 Fassade der 1811 erbauten und 1902 aufgelassenen neuen Isar- (Kürassier- und schwere Reiter-) Kaserne, 342a Rückkehr der Kürassiere 1866. 343—353 Gewehr- und Karabinerriemen etc. 354—359 Modelle der Kaserne in Landsberg (altes Jesuitenkloster), einer Drehbrücke, eines Gewehrgerüsts vom Jahr 1842, eines Wasser- und Faschinenbaues, eines Blockhauses der Festung Luxemburg, der alten Münchener Pulvermühle am Stadtbach. 360 Reliefplan des Truppenübungsplatzes Hammelburg. 361 Muster von Zündhütchen- und Ölfäschchenbüchsen, Wisch- und Ladestöcken. 363 bis 365 Gewehrläufe (glatt). 366—374 Modelle für die Darstellung der Entwicklung des Bajonetts. 375 Stimmtrumpete M 1840. 376 Sprachrohr (Versuchsmodell) zur Leitung von Plänklerketten. Unterrichtsmittel: 377 Reliefgeländeplan des Majors Lang, 378 Kriegsspielapparat Meckel, 379 Kriegsspielplan mit Übersichtskarte des Majors Feistle, 380 dergleichen des topographischen Bureaus. 381 Verschiedene Bajonette. 382 Zugbrücke, 382a französischer Kürafs. 383 Zeichnungen des Leutnants, späteren Majors Ludwig von Nagel zum Edelsheim'schen Reitsystem im Jahre 1860/61. 384 Namenszug „L“ aus den 1872 abgelegten Patronentaschen-Hörnchen der Jäger- und Schützenkompagnien zusammengestellt. 385 Modelle: Minenangriff auf ein Fort.

386—455 Sammlung ausländischer Karabinersysteme und Projekte: (386—391) Belgien, (392, 393) Dänemark, (394—401) England, (402—417) Frankreich, (418, 419) Holland, (420, 421) Italien, (422—429) Österreich, (430—433) Rußland, (434—436) Schweden und Norwegen, (437—439) Schweiz, (441—444) Spanien, (445—455) Amerika. 456, 456a, b, c, d Postkarten:

Die Entwicklung der bayerischen Uniformierung darstellend, gezeichnet von Oberleutnant Theodor Kurz. 458 Büste des Generalleutnants Peter v. Becker, Erbauer der Festung Ingolstadt. 459 Elberfelder Probemusterkürafs. 460 Glaskasten: Gegenstände zur Feuerwaffenlehre, Munitionsbestandteile etc., darunter Podewils'sche Kartätschpatronen, Munition und Geschosse zu den in der Sammlung vorhandenen Gewehren. 461 Glaskasten: 1 Kaliberleere für das bayerische Infanteriegewehr M 69, 2 Vorrichtung zum Prüfen der Schlagfeder für Gewehr M 69, 3—5 Wurfhöhenmesser für Gewehr M 71, Jägerbüchse M 71, Karabiner M 71, 6 Etui mit Kaliberleeren der Feuegewehre, 7 Wassertrichter zum Auswaschen des Laufes vom Gewehr M 69, 8 Revisionsinstrument für Instandsetzung der aptierten Gewehre M 69, 9—14 Leeren für die Spannweite der Schlagfeder für Gewehr M 69, die Tiefe der Züge des Gewehres M 69, den Durchmesser des zylindrischen Teiles der Zündstiftspitze für Gewehr M 69, die Weite der Bohrung des Gewehres M 69, zum Messen und Justieren des Kornes vom Gewehr M 69, die Form und Größe der Visierkimme des Gewehres M 69, 15 Hohlzylinder zur Revision der Patronenlager vom aptierten Gewehr M 69, 16 Instrument zum Messen des Verschlussstück-Abstandes, 17 bis 23 verschiedene Zündkegel und Zündkegelfutter, 27—31 Kugelzieher und Zündkegelzieher, 32—34 Federhaken, 35, 36 Auswaschröhrchen M 42, 37 Mutterleere für Raumnadeln M 40, 38 Raumnadel M 40, 39, 40 Modelle des Ladstockes im Scharnier, 41 Schwanzschraube, 42 Visiere für Gewehre M 69 und M 71, 43 Etui für Zündhütchen, 44, 45 Instruktionsschlösser vom Gewehr M 71 und M 71/84, 46 Schloß zum Karabiner M 71, 47—49 Haueisen zum ledernen Zünd-

kegelfutter M 40, 50, 51, 87, 89 Kugelmodell, 53—61
 Gewehrpfropfen für die bayerischen Gewehre M 42
 bis M 69, 63, 64 Zündhütchenbüchsen M 39, 65 Blech-
 kapsel für Ölfäschchen, 66—71 Öl- und Hammerschlag-
 fäschchen, 72 hölzerne Pulverflaschen, 73 Etui mit
 Gewehrzubehörteilen, 74—79 verschiedene Gewehr-
 schlösser, 80 Messingplatten, worauf die Dimensionen
 der Musketen-, Karabiner- und Pistolenläufe verzeichnet
 sind, 81 Kaliberkeil zum Untersuchen der Gewehrläufe,
 82 Kaliberzylinder zum Frischen der Dornstutzen,
 83—85 Modell der Fricker'schen Bleikugelpresse von
 1851, 86 Kasten mit sämtlichen Teilen für ein öster-
 reichisches Steinfeuergewehr, Steinfeuerkarabiner und
 Steinfeuerpistole, 90, 91 Kasten mit Untersuchungs-
 instrumenten für Handfeuerwaffen und Zubehörteilen
 zum Stutzen, 92 französisches Hinterladungsdoppel-
 gewehr von 1814, System Pauly (Dreyse's Vorbild),
 95 Zündnadelpistolen, System Knocke, von 1849, 96
 Musterkästchen für Verpackung von Gewehrzubehör-
 teilen M 69, 97 Hinterladerpistole, Projekt von Oberst
 Speck 1864, 98 Revolver, Projekt von Oberst Speck,
 99 Revolver, System Remington, von 1862, 100 Zünd-
 lochkaliber-Prüfungsnadeln, 101, 102 Greifleeren zum
 Infanteriegewehrschloß, 103 Kaliberleeren und Rapor-
 turen für Wallbüchsen geschosse, 104 Kaliberzylinder
 und Mutterleeren für die bayerische Dornbüchse M 54,
 106 Zubehörteile zum Werderstutzen, der in der Ge-
 wehrfabrik Amberg für die Wiener Weltausstellung
 1872 gefertigt wurde, 107, 108 Pistolen mit Spring-
 bajonett, 109 Perkussions-Terzerol, 110 Instruktions-
 revolver M 79. 461a Fahne des 15. Landwehr-Bataillons
 Krumbach 1823—69, 462—787 Sammlung von Gewehren
 deutscher und auswärtiger Systeme und deutscher
 Karabiner: (462—576) Bayern, (577—581) Baden, (582)

Braunschweig, (583—587) Hannover, (588—590) Hessen,
 (591—623) Preußen, (624—637) Sachsen, (638—652)
 Württemberg, (653—672) Deutschland, (582a) Argen-
 tinien, (583a—602a) Belgien, (603a) Brasilien, (604a)
 Bulgarien, (605a—613a) Dänemark, (614a—631a) Eng-
 land, (680a—729a) Frankreich, (673, 674) China, (675,
 676) Griechenland, (677—688) Holland, (689, 690)
 Japan, (691—697b) Italien, (697c) Luxemburg, (697d,
 697e) Mexiko, 697f—726c) Österreich, (726d) Peru,
 (726e—729) Portugal, (730—732) Rumänien, (733—745)
 Rußland, (746—764) Schweden und Norwegen, (765
 bis 787, 730a, 731a) Schweiz, (732a—739a) Spanien,
 (740a—742a) Türkei, (743a—760a) Amerika. 788 bis
 960 Blankwaffen: (921—960d) Bayern, (788—796)
 Baden, (797—799) Braunschweig, (800) Hamburg, (801
 bis 806) Hannover, (807, 808) Hessen, (809—827)
 Preußen, (828—853) Sachsen, (854, 855) Württemberg,
 (863—870) Belgien, (871) China (872) Dänemark, (873 bis
 875) England, (876—895) Frankreich, (895a) Griechen-
 land, (896, 896a) Italien, (897) Norwegen, (897a—898)
 Polen, (899—903) Österreich, (903a—905) Piemont,
 (905a—909) Rußland, (909a, 910) Schweiz, (910a—916a)
 Schweden, 917—919) Spanien, (919a—920a) Amerika.
 961—997 Pistolen und Revolver: (961—968) Bayern,
 (969, 970) Hannover, (971) Hessen, (972—976 und 964a
 bis 966a) Preußen, (967a—972a) Sachsen, (973a, 974a)
 Württemberg, (975a, 976a) Deutschland, (964b—965b)
 Belgien, (966b) Dänemark, (967b—970b) England,
 (982—995a) Frankreich, (996) Holland, (997) Italien,
 (982a—989a) Österreich, (990a) Polen, (971b—975b)
 Rußland, (992a—994a) Schweden und Norwegen,
 (982b—984b) Schweiz, (994b) Spanien, (985b—986b)
 Türkei, (988b—991b) Amerika. 998 Büste des Feld-
 marschalls Wrede. 999 Pferd mit Kavalleriepferde-

rüstung und Packung 1906. **Bilder:** 999a Chevaulegersleutnant (1848), 999b Reitender Gendarm (1848). 1000—1027 Bayerische und ausländische **Gebrauchsanlagen und Projekte.** Bayerische Gebrauchsmodelle M 13, M 64, Modell I und II M 74. 1048 Projekt für Infanteriefahnen vom Jahre 1836. 1050 Bild: Kampfszenen auf einem Friedhof 1809 von Grünwedel. 1051 Erinnerungstafel an das hundertjährige Jubiläum des Kadettenkorps, Speisekarte, Gruppenbilder von 1817. 1052 **Bilder:** Erinnerungen an die Kadettenzeit. 1053 **Modell** für die Bekleidung eines Korporals des 1. Artillerieregiments um 1835. **Bilder:** 1053a Bayerisch-griechische Artillerie, 1053b Zeichnungen zur Bekleidungskunde des 1. Artillerieregiments von Angelo Jank, 1053c Artillerieoberleutnant, 1053d Photographie: Historisches Paradeexerzieren eines Zuges des 1. Feldartillerieregiments zur Erinnerung an die siebenjährige Zugehörigkeit Sr. K. Hoheit des Prinzregenten Luitpold zur Artillerie 11. März 1905. 1054 **Glaskasten** mit Orden und Medaillen: 1—55 Bayern, 56—76 Preußen, 77—80 Sachsen, 81—85 Württemberg, 86 bis 88 Hannover, 89—91 Hessen, 92—101 Baden, 102 bis 112 Mecklenburg-Schwerin, 113—115 Mecklenburg-Strelitz, 116—119 Schwarzburg-Sonderhausen, 120, 121 Oldenburg, 122 Koburg, 123 Koburg-Saalfeld, 124, 125 Sachsen-Gotha-Altenburg, 126 Sachsen-Weimar, 127 Sachsen-Saalfeld, 128 Reufs-Greiz, 129—131 Lippe-Detmold, 132—134 Reufs j. L., 135 Braunschweig, 136 Lübeck-Bremen-Hamburg, 137 Hamburg, 138—140 Frankfurt a. M., 141—144 Nassau, 145—168 Österreich, 169, 170 Belgien, 171—173 Griechenland, 174 Limburg-Luxemburg, 175—197 Frankreich, 198 Spanien, 199, 200 Türkei, 201, 202 Rumänien, 203—217 Rußland, 218 bis 224 England, 225, 226 Italien, 227, 228 Sardinien, 229

Vorhalle.

bis 244 Holland, 245—256 Schweden und Norwegen, 257, 258 Serbien, 259—267 Dänemark, 268—271 Sizilien, 272 Brasilien, 273—276 Kirchenstaat. 1055 **Modell** für den Anzug der Musiker von 1825, für die Musikausstellung in Wien gefertigt. 1056 **Jubiläumsbild** 1824. 1057 **Abbildung** des Jubiläumsgeschenks der Stadt Augsburg an das 4. Chevaulegersregiment. 1057a **Desgleichen** des 10. Infanterieregiments an Se. Kgl. Hoheit Prinz Ludwig. 1057b **Tafelaufsatz.** Ehrengabe der Offiziere der 8. Infanteriebrigade an ihren scheidenden Kommandeur. 1057c **Schützenpreisbecher** für Preisschießen der Infanterie. 1058 **Schrank** mit Modellen für die Bekleidung der bayerischen und pfälzischen Infanterie von 1690—1818. Auf dem Schranke: 1059—1073 **Kopfbedeckungen** des deutschen Reichsheeres. 1074 **Lederzeug** fremder Armeen.

Verzeichnis der auf der Terrasse lagernden Geschützrohre.

Vom rechten Flügel auf der Nordseite beginnend.

1 Französische 14 cm Batteriekanone, beim Sturm auf Orleans am 4. Dezember von den Bayern erobert.

2 Französische 15 cm Batteriekanone „L'Animal“, 1832 in Straßburg gegossen. 1870 Armierungsstück der Festung Schlettstadt. Schufswunden.

3 Französische 12 cm Batteriekanone „Le Misanthrope“, 1842 in Douai gegossen mit den verschlungenen Initialen Louis Philipps als Hoheitszeichen auf dem Bodenstück.

4 Französische 14 cm Batteriekanone „Le Cerbere“, 1822 von Maritz in Straßburg gegossen mit Hoheitszeichen Ludwigs XVIII.

5 Französische 12 cm Kanone „Galba Caesar“, 1737 von N. J. Berenger in Douai gegossen. Reicher Gufszierat. Sonnenantlitz, das Königswappen in der Zeit der französischen Revolution verstümmelt. Traube in Form des gallischen Hahnenkopfs.

6 Würzburg-Bambergische Sechspfänderkanone, 1788 von J. F. A. Storch gegossen mit verschlungenen Initialen des Fürstbischofs Ludwig von Erthal als Hoheitszeichen.

7 Würzburgische Schlange „Lichtenfels“, 1658 von Sebald Kopp in Würzburg gegossen. Figuralverzierung: St. Kilian einen Bettler beschenkend, naturalistisch gebildete Traube. Die verschlungenen Initialen des Fürstbischofs Johann Philipp Graf von Schönborn als Hoheitszeichen.

8 Bayerische Kartaune „Bauer“ (Sedlbauer), 1554 von Peringer in Landshut gegossen, reicher Gufszierat, pflügender Bauer, Medusenhaupt, Palmetten, Fabeltiere, Rankenwerk als Ziermotive.

9 Bayerische Kartaune „Die ungestreifte Löwin“, 1599 von Frey in München gegossen, reiche Ausstattung im Barockgeschmacke, Löwenornamente.

10 Bayerische Singerin, 1544 von Meißner in Landshut gegossen, mit Puttenreiterchen hübsch verziertes Langfeld.

11 Bayerische Doppelkartaune „Adam oder Scherer“ auch „Wilder Mann“, 1525 von Hirder in Neuburg a. D. gegossen. Wappen und Porträte der Pfalzgrafen Otto Heinrich, Philipp des Streitbaren und Kurfürsts Friedrich II. von der Pfalz. Reicher Gufszierat im Grotteskstile.

12 Bayerische Kartaune „Der ungestreifte Löwe“ (Seitenstück zu 9).

13 Bayerische Singerin „mit den lauernden Löwen“ 1630 von Friedrich Arnold aus Fulda gegossen. Bayerisches Wappen mit Umschrift Maximilians I.

14 Französische 16 cm Haubitze „Le Tournaire“, 1850 in Straßburg gegossen mit Hoheitszeichen der 2. französischen Republik.

15 Französische 12 cm Kanone „Le Pyrrhus“, 1855 in Straßburg gegossen mit Hoheitszeichen Napoleons III. Schufswunden.

16 Französische 12 cm Kanone „Le Retiré“, 1856 in Straßburg gegossen mit Hoheitszeichen Napoleons III., beide Rohre aus der Straßburger Armierung von 1870. Schußwunden.

17 Französische 10 cm Kanone „La Nièvre“, 1851 in Douai gegossen mit Hoheitszeichen der 2. Republik.

18 Bayerische Singerin „mit den lauernden Löwen“. Seitenstück zu 13, wie dieses der Rohrkörper in Stabbündelform gegossen.

19 Bayerische Kartaune „Der gestreifte Löwe“. Seitenstück zu 12.

20 Bayerische Doppelkartaune „Eva oder Schererin“ auch „Wildes Weib“, von dem Figuralzierwerk des Langfeldes. Seitenstück zu 11.

21 Bayerische Singerin „Weck mich nit auf“, 1544 von Meißner in Landshut gegossen. Reiche Zierausstattung des Langfeldes mit eingestreuten Löwen.

22 Bayerische Kartaune „Die gestreifte Löwin“. Seitenstück zu 19.

23 Bayerische Kartaune „Bäuerin“. Seitenstück zu 8.

24 Brandenburg-Bayreuth'scher Zwölfpfünder „Thalia“ mit Porträt des Markgrafen Christian 1603—1655 auf dem Bodenstück.

25 Französische Vierpfünderkanone „Le Hardy“, 1710 von Bercau in Straßburg gegossen. Als Gufszierat Schild mit den französischen Lilien auf dem Bodenstück und dem Wappen des Duc du Maine, Großmeisters der französischen Artillerie, auf dem Langfelde.

26 Französische 12 cm Batteriekanoone „Neron Caesar“. Seitenstück zu 5.

27 Französische 14 cm Batteriekanoone „Le Dominant“, 1775 in Straßburg von Dartin gegossen, mit

Hoheitszeichen Ludwig XVI. Die Krone in der Revolutionszeit verstümmelt.

28 Französische 12 cm Batteriekanoone „Le Pointu“, 1800 in Straßburg gegossen. Rohr der 1. Republik.

29 Französische 15 cm Batteriekanoone „L'Alarme“, 1832 in Straßburg gegossen mit Hoheitszeichen Louis Philipps. Schußwunden.

30 Französische 22 cm Haubitze „L'Alma“, 1855 in Toulouse gegossen.

31 Französische 15 cm Batteriekanoone „Le Magnanime“, 1758 von Berenger in Straßburg gegossen. Gufszierat auf dem Langfelde, Wolke mit Blitzen, der Stofsboden fratzenhaftes Antlitz, die Traube ein aus dem Munde herauswachsender warziger Kolben. Typus des Systems Vallière.

32 Französische 8 cm Kanone „Le Cajoleur“, 1862 in Straßburg gegossen mit Hoheitszeichen Napoleons III.

33 Französische 15 cm Haubitze „Le Mouzaia“, 1852 in Douai gegossen mit Hoheitszeichen Louis Napoleons als Präsidenten der französischen Republik.

34 Französische 10 cm Kanone „Le Bautzen“, 1847 in Toulouse gegossen mit Hoheitszeichen Louis Philipps.

35 Französische 16 cm Haubitze „Le Fléau“, 1845 in Straßburg gegossen mit Hoheitszeichen Louis Philipps.

36 Französische 12 cm Kanone „Le Maître“, 1869 in Bourges gegossen mit Hoheitszeichen Kaiser Napoleons III.

37 Französische 12 cm Kanone „Le Martial“, 1854 in Straßburg gegossen mit Hoheitszeichen Kaiser Napoleons III.

38 Französische 10 cm Kanone „Le Cacique“, 1846 in Douai gegossen mit Hoheitszeichen Louis Philipps.

39 Französische 9 cm Kanone „Le Berger“, 1861 in Straßburg gegossen mit Hoheitszeichen Kaiser

Napoleons III. Verletzungen aus dem Strafsburger Belagerungskampfe.

Gegenüber: Am Kommandanturflügel beginnend.

40, 44 Chinesische Feldgeschütze, Krupp'sche Lieferung. Erinnerungsstücke an die ostasiatische Expedition.

41 Französischer 27 cm Mörser, 1831 in Strafsburg gegossen.

42 Französische 15 cm Batteriekanone „L'Hostile“, 1866 in Douai gegossen mit Hoheitszeichen Kaiser Napoleons III.

43 Französischer 32 cm Mörser, 1828 in Douai gegossen mit Hoheitszeichen Karls X.



Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Eingangshalle	I
Kuppelhalle	2
Abteilungen des Erdgeschosses:	
Retrospektive Sammlung der älteren Zeit	4
Raum I	5
» II	10
» III	20
» IV	30
» V	37
» VI	45
Retrospektive Sammlung der neueren Zeit	55
Vorraum	55
Raum VII	55
» VIII	60
» IX	71
» X	77
» XI	83
» XII	91
» XIII	97
» XIV	107
Untergeschofshalle	112
Abteilungen des Untergeschosses:	
Artilleriemuseum	114
Spezialsammlung	128
Verzeichnis der auf der Terrasse lagernden Geschützrohre	144

Wegfolge.

Durch die

Eingangshalle

über die Stiege im Hintergrunde hinauf zur

Kuppelhalle.

Von der Kuppelhalle zurück in die Eingangshalle
rechter Hand nach der Abteilung der

Sammlungen der älteren Zeit.

Von hier durch die Eingangshalle gegenüber zu den

Sammlungen der neueren Zeit.

Über die Treppe rechts hinab zu der

Untergeschofshalle.

Von dieser aus rechter Hand

Artilleriemuseum,

linker Hand

Spezialsammlungen.

Aufschlüsse über Einzelheiten der Sammlung erteilen die
Abteilungsaufseher.

